Dresden, 1880.
[illegible]
Auflage 35000 Exempl.
[illegible]

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.
[illegible]

Das Bankgeschäft
von
Koppel & Co.
befindet sich Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporergasse.

DAS DRESDNER 1863 GEGRÜNDETE:
SPRACH-COLLEGIUM
& ÜBERSETZUNGS-BUREAU — ALTMARKT 25, II. ETAGE
bietet Damen wie Herren jeder Alters- und Kenntnissstufe durch separate Zirkel- und Solostunden alle Vortheile zu einer praktischen Ausbildung im Französischen, Englischen, Deutschen, Italienischen, Russischen etc. Das von der Theilnehmerzahl abhängige Honorar beträgt meist noch unter ½ Mk. pro Stunde. Soloschülern Lectionen von Mk. 1,35 an zwischen früh 6 und Abds. 10 Uhr zur Verfügung. Anmeldungen gefl. persönlich zu bewirken. Sprechzeit v. 1—2 Uhr, event. Abds. u. Sonnt. Vorm., woselbst der Prospect des Coll. einzusehen ist.
DAS DIRECTORIUM.

Busch & Co.,
Cigarren-Engros- und Import-Geschäft,
Dresden, Waisenhausstrasse 11 (Börsengebäude)
Specialität:
Holländische u. importirte Havana-Cigarren.
Verkauf vom Lager in Kisten zu Engros-Preisen.

Nacht-Telegramm.

Oesterreich. In Wien wurden einige Sozialisten, die Flugschriften zu dem morgigen patriotischen Feste verbreiten wollten, festgenommen worden. Die zu einer Gegendemonstration einberufene Volksversammlung wurde polizeilich verboten.

England. General Stewart hat sein Hauptquartier in Jellalabad aufgeschlagen. Wie Eingeborene aussagen, hat General Roberts Ghuzni unbehelligt passirt. Es verlautet, Ayub Khan beschloß infolge der Ungeduld der Stämme Kandahar vor dem Eintreffen des Entsatzes anzugreifen. Phayre ist nach Khojak abgegangen.

Nr. 235.
Witterung vom 21. August: Barometer nach Oskar Bösold, Wallstraße 19 (Abds. 7 U.) 768 Mill., seit gestern unverändert. Thermometrogr. n. Reaum.: 10° W., niedr. Temp. 10° W., höchste 21° W. Süd-West-Wind. Verm. heiter, Mittags Gewitter, dann bedeckt.
Aussichten für den 22. August: Bewölkung zunehmend, Temperatur ziemlich dieselbe, Gewitter.
Sonntag, 22. August.

Politisches.

Aus Rußland wird nun offiziell die Enthebung des Grafen Melikoff von seinem Diktatorposten bestätigt und gleichzeitig seine Ernennung zum Minister des Innern verkündet. Die berüchtigte dritte Abtheilung, aus welcher bereits vor der Nihilistenbewegung so manche tollköpfige, absolutistische Maßregel hervorging, die nach den einfachsten Gesetzen der Repression die vorhandene Erbitterung nur noch verschärfte, entfällt damit für das öffentliche Leben Rußlands. Daß damit eine Aera der freieren Geistesregung im europäischen Osten begönne, wird Niemand sagen können. Vorläufig ist die Härte und Strenge nur legalisirt, die willkürliche, nur dem eigenen Ermessen verantwortliche Diktatur ist in gesetzliche Formen gebracht, der Ausnahme-Diktator ist ein Minister des Gesammtstaates geworden. Aber trotz alledem birgt diese Wendung der Dinge den Kern künftiger gedeihlicher Entwickelung in sich. Sechs Monate sind seit dem grausigen Attentat im Winterpalast, das am 17. Februar dieses Jahres vor sich ging, verflossen. Unmittelbar nachdem sich der Pulverdampf der Explosion verzogen hatte, ernannte der tief erschütterte Kaiser den Armenier Loris Melikoff zum obersten Gewalthaber des russischen Reiches, dem im Falle der Noth Alle, selbst die kaiserliche Familie, zu folgen habe, wenn es das Staatsinteresse, die Niederwerfung des Nihilismus erfordere. Seitdem war Ruhe in Petersburg. Nicht mehr als in allen Weltstädten kamen öffentliche Verbrechen gegen die Sicherheit der Bürger und höheren Beamten vor und was vordem unmöglich schien, gelang Melikoff, der Nihilismus blieb still. Diesen zunächst wichtigsten Erfolg hat Loris Melikoff aber nicht einseitig seiner drakonischen Strenge zu danken, sondern Hand in Hand mit dieser, ging die weise Einsicht des Grafen in die vorhandenen, unerhörten Fehler der russischen Verwaltungswirthschaft. Was hier faul war, entzieht sich noch heute der sicheren Kenntniß Europas. Schweigend, gleichsam abwartend, sahen die Nihilisten zu, wie Melikoff bestechliche Minister, volksaussaugende Steuerbeamte, Defraudeure der öffentlichen und geheimen Kassen, falsche Denuncianten davonjagte und wenn auch fürchterlich streng, so doch gerecht nach allen Seiten, der umsichgreifenden Empörung entgegentrat. Nur sein Amt, nur das Vertrauen seines Monarchen im Auge, hat Melikoff sich nie auf Hörensagen und Rapporte der Unterbeamten verlassen, sondern hat mit unerhörtem Fleiße, oft nur vier, fünf Stunden nächtlichen Schlaf genießend, bewunderungswerth selbst gearbeitet. Schon die Einsicht, wo Unzufriedenheit gährt, da muß es Ursachen derselben geben, die der Reformator kennen und beheben muß, will er die soziale Krankheit nicht nur scheinbar unterdrücken, sondern von Grund aus heilen — schon diese Einsicht Melikoff's bildet eine Wendung in der russischen inneren Politik. Seine Macht als Minister ist die gleiche wie seither und den ihm beigestellten Räthen und Beamten spricht das Gerücht ehrliche Absichten bei Unterstützung des neuen Chefs zu. Wachsen die Intriguen und Verleumdungen dem maßvollen energischen klugen Armenier nicht über den Kopf — was allerdings in Rußland noch stets der Fall gewesen ist — bewahrt er sich trotz weggejagter, hochadeliger Dummköpfe oder Bösewichter, vielleicht trotz des Hasses von Seiten gewisser Mitglieder der Kaiserfamilie, das unerschütterte Vertrauen des Kaisers — dann kann sein Wirken vielleicht die Revolution bannen. Ein zufriedenes Volk revoltirt nicht und mag es auch innerhalb des Nihilismus unwürdige, gewissenlose Unruhstifter und unverbesserliche Meuchelmörder geben, die erste Bewegung dieser Partei hat sich nur gegen notorisch verbrecherische Beamte gerichtet und die Unternehmen gegen den Kaiser selbst trugen evident den Stempel der Verzweiflung. Schafft Melikoff in Rußland gleiches Recht für Alle, so wird man vom Nihilismus nicht mehr allzuviel hören. Ein Wunder freilich wäre es, wenn Melikoff den langen Weg vom Unrecht zum Recht, von der Gewalt zur Gesetzlichkeit in Rußland ohne den Hals zu brechen, zurücklegte!

Die Türkei befindet sich erstaunlich wohl. Die vielen Verlegenheiten, in welche England verwickelt ist, so daß es wirklich nicht die Zeit hat, den europäischen Exekutor in der Türkei zu spielen, machen den Türken Muth. Auf die erste Vorstellung des Sultans, er könne nicht in der kurzen Spanne von drei Wochen und nicht in den vorgeschriebenen Grenzen die Abtretungen ausführen, haben die Mächte zwar noch ziemlich kategorisch und einheitlich geantwortet, die Türkei müsse. Indeß liest Se. vielfraßige Majestät in Konstantinopel die Zeitungen so gut wie wir — ob die „Dresdner Nachrichten", wissen wir nicht sicher — und die Uneinheit und die Unlust der Mächte gegenüber den Türkenhändeln ist ihm natürlich nicht entgangen. So hat er denn eine Brochüre versenden lassen, in welcher nicht ohne Schärfe und Humor zwar die Fehler der europäischen Diplomatie bei den Grenzentwürfen bloßgestellt werden, anderseits aber zugestanden wird, die Türkei sei materiell fest entschlossen, die Abtretungen zu bewilligen. Falls keine Einmischungen erfolgen, vollzieht sich diese ganze Sache vielleicht ohne Blutvergießen, wenn schon bis jetzt die Albanesen zu ihrer Abtretung ein verzweifelt trotziges Gesicht machen.

In Frankreich ringen die politischen Stimmungen, aber es überwiegt die Vernunft. Auch jetzt fehlt es noch nicht an einzelnen heißblütigen Declamationen über Frankreichs Weltherrschaftsberuf, den es ehestens wieder einnehmen müsse und werde. Aber die jetzige Republik ist für diese Zukunftsmusik taub. Der telegraphisch skizzirte Artikel der frommen „France" äußert sich wörtlich:

„Armes Deutschland! Es hätte gewünscht, daß der Zeiger der Zeit still stehen bliebe; aber die Jahre sind den Jahren gefolgt. Der Thon, aus dem die Füße des Kolosses bestehen, zerfällt in Staub. Von Recht, Gerechtigkeit und Zukunft sprechen, heißt seinen zum Wohle der Menschheit nothwendigen Sturz voraussagen. Das wie ein Nessuskleid an die Seiten des Reichs gelegte Elsaß-Lothringen erwartet mit Verlangen einen glücklichen Wechsel. Möge Deutschland es wohl wissen: wir sind vollständig friedfertig, wir wissen zu gut, was die leichtsinnig unternommenen Kriege kosten; wir sind zu sehr von dem demokratischen Gedanken durchdrungen, um uns in Abenteuer zu stürzen und den europäischen Frieden zu stören. Aber durch unsere unbestreitbare finanzielle Macht wohl bedient, werden wir unsere Rüstungen betreiben, unsere Kriegsgeräthe so herrichten, daß wir nichts zu befürchten haben, nichts von einem Angriff aller germanischen Kontingente. Und wenn wir diesen Zweck dem gesunden Sinne unserer Vertretung und dem Patriotismus der Nation, welcher schon so viele Lasten ertragen hat, erreicht haben, so werden wir Gewehr bei Fuß den tiefen, unvermeidlichen, von Europa des sozialen Friedens wegen gewünschten Sturz jenes schlecht gebauten, schlecht zusammengefügten Reiches erwarten, welches die Völker und Racen unterdrückt und sich Deutschland nennt. Die Eröffnung der Erbschaft wird uns bereit finden."

Aber die Regierungspartei bleibt gemessen und ruhig bei ihren durch und durch friedlichen Aeußerungen, die nirgend Uebelwollen gegen Deutschland verrathen. Der schon gemeldeten Rede Freycinet's fügte der Finanzminister Magnin in côte d'or hinzu: Frankreich habe und behalte den Frieden, so lange die Republik bestehe. Ein Land, das an Abenteuer denke, werde nicht 153 Millionen Franken Steuern für 1881 erlassen, und das thue jetzt Frankreich. Diese Aeußerungen, verbunden mit Freycinet's Worten: Der Frieden und die Republik werden in Frankreich permanent bleiben, wenn, „was Gott verhüte, eine grausame Nothwendigkeit uns den Krieg aufzwänge" — müssen in Deutschland, das ja wahrlich an keine Agression gegen Frankreich denkt, erfreuen und beruhigen.

Englands Minister bemühen sich, die Vorgänge in Afghanistan als ungefährlich auszumalen und gehen so weit, zu behaupten, das indische Defizit werde durch den neuen Krieg nicht groß gesteigert werden. Wenn Frankreich eine Bilanz zieht, so rechnet es mit klaren Faktoren. Aber England, das soeben seine nur 21,000 Mann starke irische Besatzung wird verdoppeln müssen und noch gar nicht absehen kann, wie sich die Dinge in Indien und Afghanistan gestalten, ist wohl außer Stande, eine Präposition seiner Schulden pro 1881 schon jetzt aufzustellen. Die Gährung in Irland dauert fort. Bis jetzt waren die Revolten erbitterte Straßenkrawalle und die bessere Klasse der Bevölkerung unbetheiligt. Aber schon drängt das arme Volk seine Abgeordneten, im Parlament erneut den irischen Nothschrei vorzubringen, oder sich an die Spitze des Landvolkes gegen das Parlament zu stellen. Dille, Mitglied des Unterhauses, erwähnt mit drohender Sprache, 300,000 Bewaffnete der irischen Bauern-Landliga erheischten schleunige Abhilfe der Nothlage, und auch aus Schottland kommen Nachrichten einer gegen die englischen Herren und die Regierung erbitterten Stimmung. Da hat England im eigenen Hause Noth und es verlautet denn auch Nichts über seine Einmengung in kontinentale Wirrnisse.

Mit Vorsicht aufzunehmen sind alarmirende, aber zugleich sehr unbestimmt lautende Nachrichten aus Tunis, wo der schon lange schleichende Konflikt zwischen Frankreich und Italien einen akuten Charakter angenommen hätte. Die „Verite" behauptet: Seit dem 18. Aug. befindet sich das französische Levantegeschwader auf der Rhede von Tunis; es besteht aus drei von dem Kontreadmiral von Britzbuer befehligten Panzerschiffen, der „Jeanne d'Arc", der „Provence" und der „Reine-Blanche". Sobald die italienische Regierung die Ankunft des französischen Geschwaders vor Tunis erfuhr, soll sie Befehl gegeben haben, daß zwei Fregatten von La Spezzia abgingen. Bestätigt sind diese Telegramme bis jetzt nicht.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 21. August. Es gilt als sicher, daß die Signaturmächte dem von der Pforte gewünschten Fristaufschub bezüglich Montenegros zustimmen werden. Seit vier Tagen ist der serbische Gesandte in Wien, Christic, hier. Der Kern des Hierseins betrifft Verhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich einerseits, und Serbien und Rumänien andererseits. Erstere gewähren den letzteren Schutz und diese unterlassen ihre abenteuerliche Actionspolitik.

Stuttgart, 21. August. Der „Staatsanzeiger für Würtemberg" meldet: Die Taufe des neugeborenen Prinzen findet am 24. d. auf dem Landsitze des Prinzen Wilhelm, Marienwahl, in der Nähe von Ludwigsburg, ohne größere Feierlichkeit statt. Der König, welcher seine innigste Freude über die Geburt des Prinzen und muthmaßlichen Thronerben auch durch Uebernahme der Pathenstelle Ausdruck gab, wird sich bei dem Taufakt mit Rücksicht auf die begonnene Kur durch den Oberhofmeister, Freiherrn v. Thum-Neuburg, vertreten lassen.

Frankreich. Es geht das Gerücht, der Botschafter in Berlin, St. Vallier, demissionire und sei als Nachfolger General Chanzy bestimmt.

Belgien. Gestern Abend fand im Kgl. Palais zu Brüssel der Empfang der anläßlich der Jubiläums-Festlichkeiten erschienenen Municipalitäten statt. Die Gesandten der betr. Länder stellten hierbei ihre Landesangehörigen dem Könige vor. Der König zeichnete besonders den Lordmayor von London aus.

Berliner Börse vom 21. August. Die heutige Börse hielt sich auf dem Niveau des gestrigen; einem weiteren Avancement der Course schob die Geschäftsstille einen Damm vor. Die auswärtigen Börsen gaben günstige Stimmungsberichte, trotzdem blieb es, wie gesagt, bei einer Stagnation: die Course wurden mehr gerufen als zu Effektengeschäften benutzt. Die in Privatkreisen vielfach gehörte Ansicht, daß bereits eine Ueberproduction an Eisen eingetreten sei, scheint die Börse nicht zu theilen. Montanwerthe behaupteten sich gut. Natürlich machte die Haussepartei ihre Anstrengungen und aus dem Umstande, daß für Laura ½ Proc. Deport verlangt wird, geht hervor, daß sie namentlich auf dem Gebiete der Bergwerke rührig ist. Von Bankwerthen zogen Leipziger Diskonto 1½ Proc., Sächs. Bank einen Bruchtheil an. Auf industriellem Gebiet avancirten Gußstahl und Nähfaden um je ¼. Zimmermann gaben über 1 Proc. ab; Stickm. verloren ebenfalls 1 Proc., blieben aber loco Geld.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. **der König** hielt gestern auf Spechtshäuser Rebier eine **Jagd** ab, zu welcher Se. Maj. Morgens gegen 8 Uhr mittelst Extrazugs in Tharandt eintraf. Im Gefolge befand sich auch der in Tharandt in gutem Andenken stehende Oberlandesforstmeister Roch mit. Das Diner fand Nachmittags 5 Uhr im Albertssalon statt.

— S. K. H. Prinz Georg kam gestern von Hosterwitz aus nach der Residenz, um der auf dem sogen. Heller stattfindenden **Regiments-Vorstellung** des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 beizuwohnen. Eine Anzahl höherer Offiziere befand sich in seiner Begleitung, wie sich nicht minder ein sehr zahlreiches Publikum als Zuschauer eingefunden hatte. Ebenso wird am morgenden Vormittage das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" Regiments-Vorstellung abhalten. Derselben wird, wie verlautet, auch Se. Maj. **der König** beiwohnen, da Höchstderselbe morgen Vormittag behufs Erledigung von Regierungsgeschäften ohnehin von seiner Sommer-Residenz Pillnitz nach der Stadt kommt.

— Der Kirchschullehrer Cantor August **Wetzke** in Baruth hat das Verdienstkreuz erhalten.

— Am Freitag weilte ziemlich eine Stunde Se. kais. Hoheit der **Kronprinz** des Deutschen Reiches in Dresden. Halb 8 Uhr traf der hohe Herr auf dem Schlesischen Bahnhofe ein und 9 Uhr 25 Minuten reiste er vom Böhmischen Bahnhofe aus nach Eger über München nach Oberammergau weiter. Von der preußischen Gesandtschaft war eine vom Lohnkutscher E. Mansch (Hotel Rössiger) bezogene hochfeine Equipage gestellt worden, in welcher Se. kaiserl. Hoheit über die neuen Kasernen der Albertstadt, die breite Brücke und den Großen Garten nach dem böhmischen Bahnhofe sich verfügte.

— Zu allgemeinem Bedauern erfahren wir, daß der bisherige Gendarmerieoberinspektor **von Cerrini** wegen andauernder Krankheit sich genöthigt sieht, seinen Abschied zu nehmen. Mit ihm scheidet ein hochgeachteter Beamter und guter Patriot aus königlichen Diensten. Ueber seinen Nachfolger tauchen bereits im Publikum verschiedene Gerüchte auf, wonach ein früherer Offizier in Aussicht genommen worden sein soll, welcher in einem sächsischen Badeorte als Kommissar fungirt. Wir enthalten uns jedoch der Nennung des Namens, da dies wohl nur ein Gerücht bleiben wird.

— Auch unser Stadtrath hat jene neuen **Gas-Verbesserer**, die durch Verwendung von Gasolin wahrscheinlich die Explosionen in Berlin und Halle veranlaßt haben, für hier verboten. Die weitere Benutzung des bereits im hiesigen Etablissement „Tivoli" seit einiger Zeit aufgestellten Gas-Verbesserungs-Apparates ist deshalb sistirt worden.

— Im „Meißn. Tagebl." werden die von dem diesjährigen Manöver und der damit verbundenen Einquartierung betr. Ortschaften aufgefordert, sich an einer Massenpetition um gänzliche Aufhebung der diesjährigen Manöver zu betheiligen. Die Petition soll begründet werden durch die traurigen Ernteverhältnisse und die Unmöglichkeit, die außenstehende Ernte bis zum 1. September hereinzubringen.

— Demnächst beginnen, und zwar von nächsten Dienstag ab, die Uebungen der 1. Infanterie-Brigade Nr. 45, zu welcher die Grenadier-Regimenter Nr. 100 und 101 gehören, bei Dresden und dauern bis mit nächsten Sonnabend den 28. August.

— Für das laufende Semester ist der Deutschen Fachschule für Blecharbeiter in **Aue** von der königl. Staatsregierung anderweit ein Zuschuß von 3000 Mark gewährt worden. Die preuß. Regierung hat 600 Mark Stipendium für einen preußischen Schüler gestiftet; die großherzogl. Regierungen von Baden und von Sachsen-Weimar stifteten eines von je 250 Mark für Schüler ihres Landes.

— Gestern Mittag 12 Uhr erfolgte durch den Herrn Landgerichtspräsidenten geh. Justizrath Webinger im Justizgebäude die **Auslosung** von 30 Hauptgeschworenen auf die nächstfolgende, in der zweiten Hälfte des September beginnende Schwurgerichtsperiode.

— Vorigen Donnerstag rückte das hier garnisonirende **Garde-Reiter-Regiment**, welches bis dahin seine Regiments-Uebungen beendet hatte, von Kasernopolis ab, um sich behufs Theilnahme an den Uebungen der 1. Kavaleriebrigade Nr. 23 — zu der außerdem noch das 1. Husaren-Regiment Nr. 18 und das 1. Ulanen-Regiment Nr. 17 gehören — in der Zeit vom 23. bis 29. August in die Gegend von Dahlen zu begeben.

— Die gedruckten **Wohnungsmiethverträge** enthalten oft die Klausel: „Für den Fall, daß Miether wegen unpünktlicher Zinszahlung ermittirt wird, hat er die volle Miethe für die Dauer des Kontraktes zu zahlen." Diese Klausel ist nach reichsgerichtlichem Erkenntniß dahin zu verstehen, daß der ermittirte Miether schadenersatzpflichtig für den etwaigen, dem Vermiether dadurch entstehenden Verlust ist, daß ihm die Wiedervermiethung der frei gewordenen Räume während der noch ausstehenden Kontraktzeit zu einem ebenso hohen Preise nicht gelingt. Der Vermiether kann als Deckung für den ihm etwa entstehenden Miethverlust sofort die Erlegung der vollen Miethe für die Kontraktsdauer verlangen, die er jedoch dem Ermittirten später ganz oder theilweise zurückzugewähren hat, falls es ihm gelungen war, während der fraglichen Kontraktsdauer die Räume anderweitig zu vermiethen und die Miethbeträge einzuziehen.

— In der gestrigen öffentlichen **Sitzung des Bezirksausschusses** wurde das Gesuch Plätze's in Plauen um Schank- und Tanz-Koncession genehmigt. Als stellvertretenden Standesbeamten für das Standesamt Weißig bei Schönfeld schlug man Herrn Kaufmann Haase daselbst vor. Genehmigung fanden lokalstatutarische Bestimmungen der Gemeinden Kötzschenbroda und Bühlau, desgl. die Gesuche Kleber's in Striesen, der verehel. John in Loschwitz, Töpfer's in Dorfhain, Klotzsche's in Lippersdorf und Schleßer's in Striesen um Dispensation in Dismembrationssachen; ein gleiches Gesuch der verwittweten Völkel in Kemnitz, sowie die Schankkoncessionsgesuche Zimmermann's in Cunnersdorf, Zschachlitz' in Kaitz, Horn's in Leuben, Koch's in Tharandt, Seeber's in Löbtau, Ueberle's in Kötzschenbroda und Rietzschel's in Kaitz wurden abgewiesen. Bei Besetzung zweier erledigter Freistellen im Siechenhause Bethesda zu Niederlößnitz sollen die Gesuche der Gemeinden Radebeul und Loschwitz Berücksichtigung finden. Ferner sind die Gesuche um Concession in Schanksachen Oehme's in Naußlitz, Gralzsch's in Niedersedlitz, Lange's in Kötzschenbroda, Drobisch's in Leuben und Kleinstück's in Schönfeld genehmigt worden. Schließlich genehmigte man einen Beschluß über die Auflösung der Altgemeinde zu Mockritz, sowie das Anlagen-Regulativ von Mickten.

— Von jenem Soldaten der 11. Kompagnie des 2. Gren.-Regim. Nr. 101, Namens **Krause**, welcher dieser Tage in Räckulitz auf Veranlassung des dortigen Gemeindevorstandes verhaftet und von einer Militärpatrouille abgeholt worden ist, wird allerhand Boshaftes erzählt. Derselbe soll sich, nachdem er am 2. d. M. die Vogelwiese gehörig frequentirt, zunächst nach Gruna begeben und dem dortigen Gemeindevorstande, angeblich im Namen des Regiments, mitgetheilt haben, daß letzteres auf einem Uebungsmarsche begriffen sei, in Kürze genannten Ort passiren werde und die Mannschaften desselben infolge des langen Marsches sehr durstig ankommen würden, weshalb die Gemeinde dafür Sorge tragen wolle, daß genügend Leute mit frischem Trinkwasser beim Einmarsch des Regiments bereit stehen. Diesem Verlangen ist wohl auch entsprochen worden. Das Regiment

wurde aber vergeblich erwartet. Hiernächst soll sich vp. Krause nach Leuteritz (?) gewandt, dort wiederum das Regiment zur Bequartirung angesagt und als er erfahren, daß genannter Ort nur einen Theil desselben zu bequartiren im Stande sei, nach dem nächstgelegenen Dorfe begeben haben, um dort den übrigen Theil unterzubringen. Aber auch hier soll ihm dies nicht ganz gelungen sein, weshalb er sich ein Stück Feld, auf welchem Biwouak abgehalten werden könne, hat anweisen lassen und dasselbe mit Hilfe einiger anderer Soldaten, welche zur Täuschung Bajonettrollen unter dem Arme getragen, ausgemessen hat u. s. w. In einem anderen Dorfe soll Freund Urian zu einem Pastor gekommen sein, Quartier für den Regimentsstab gemacht und sich auch die für die Herren Offiziere bezeichneten Zimmer angesehen haben. Diese und noch andere Manipulationen hat derselbe auch unbehelligt fortbetrieben, bis er endlich bei dem Gemeindevorstand in Räcknitz an die unrichtige Adresse gelangt ist, da dem Letzteren es denn doch aufgefallen war, daß der dort angesagten Einquartierung — angeblich wegen einer von dem Prinzen Friedrich Karl abzuhaltenden großen Revue — keine diesbezügliche amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vorausgegangen war, worauf die oben erwähnte Arretur des unberufenen Quartiermachers erfolgte. Zu all' den erwähnten frivolen Bubenstücken gesellt sich indeß noch eins, indem er in Nr. 218 dieses Blattes unter dem 5. August c. auf Rechnung seines Regiments ein Inserat losgelassen, das in jetziger arbeitsloser Zeit gewiß eine ganz beträchtliche Anzahl Arbeitsuchender veranlaßt haben wird, nach Kaisernopolis zu gehen, um, anstatt erhoffte Arbeit zu finden, die Wahrnehmung zu machen, daß sie gründlich gefoppt worden seien. Betr. Inserat besagt, daß behufs Planirung des Kasernenhofes des 2. Grenadier-Regiments 11 tüchtige Arbeiter gesucht würden, daß der Antritt Montag den 9. d. M. erfolgen könne, die Arbeitszeit von früh 6 bis Abends 6 Uhr währe und Anmeldungen bis Ende der betr. Woche vom Kasernen-Inspektor Wiede entgegen genommen würden. Wer konnte wohl an der Echtheit eines solchen Inserats zweifeln? Leider hat sich dadurch mancher brave Arbeiter ob der Aussicht auf lohnende Arbeit einen halben Arbeitstag versäumt, um sich um die offerirte Arbeit bewerben zu können, abgesehen davon, daß der Militärbehörde unendliche Hudeleien verursacht wurden. Diesen letzteren Umstand und ferner in Betracht ziehend, daß Krause sowohl den Ortsvorständen, als deren Gemeindemitgliedern durch die so plötzlich angesagten Einquartirungen unsägliche Mühwaltungen und Zeitversäumnisse angesonnen, sowie des entschiedenen Raffinements wegen dürfte eine exemplarische Bestrafung seiner sinnlosen Manipulationen eintreten, umsomehr, als die Eventualität einer Geistesgestörtheit vollständig ausgeschlossen sein soll. Es bleibt unerfindlich, welchen Zweck Krause eigentlich verfolgt, resp. was derselbe bei all' diesen niederträchtigen Gaukeleien sich eigentlich gedacht hat.

— Seit einigen Tagen ist der bei dem Königl. Amtsgerichte, Landhausstraße, beschäftigt gewesene Hilfsgerichtsvollzieher Arnstädt nach Verübung beträchtlicher Unterschlagungen flüchtig geworden und wird derselbe bereits steckbrieflich verfolgt. Der Flüchtling hinterließ einen Zettel mit der ominösen Aufschrift: „Ich schulde der Staatskasse 600 Mark" und ist, nach den Angaben seiner Mutter, am Donnerstag früh 5 Uhr unter nichtigem Vorwande mit der Eisenbahn von hier weggefahren.

— Wegen dringenden Verdachtes der Betheiligung an wucherischen Geldgeschäftsmanipulationen wurde dieser Tage der Kontrleur G. bei dem königl. Amtsgericht vorläufig seines Dienstes entlassen.

— Im „Ch. Tagebl." befindet sich unter Bezugnahme auf den vor Kurzem vorgekommenen Erstickungstod eines Kindes in Folge Verschluckens eines Saugdütchens folgendes beherzigenswerthe, von einem Arzte unterzeichnete „Eingesandt": Wann wird endlich die Zeit kommen, wo die ebenso ekelhafte als gesundheitsschädliche Unsitte, den Kleinen, um sie zu beruhigen, den Gummi-Nutsch oder Zulp in den Mund zu stecken, aus den Kinderstuben der Armen wie der Reichen verschwunden sein wird!! Seit Jahren eifern die Aerzte immer und immer wieder und doch stets vergebens gegen diese Versündigung der Mütter an ihren Kindern; denn eine Sünde ist in der That die gerügte Unsitte, die um so schwerer wiegt, als damit direkt oder indirekt die schwersten Gesundheitsschädigungen unserer lieben Kleinen herbeigeführt werden, und dies aus keinem anderen Grunde, als aus Bequemlichkeit der Mütter, welche „Ruhe haben" wollen, und zu diesem Zwecke dem schreienden Kinde mit dem Gumminutsch den Mund stopfen. Sie bedenken aber nicht, daß diese Ruhe nur eine erkünstelte, eine Folge der durch das fortwährende Saugen herbeigeführten Erschöpfung des Kindes ist, sie bedenken nicht, daß der dadurch in übermäßiger Weise abgesonderte Speichel den Magen des Saugenden belästigt, die Verdauung beeinträchtigt, sie bedenken endlich nicht, daß die bei solchen Saugstrapazen massenhaft verschluckte Luft Magen und Gedärme auftreibe und somit erst recht zu Schmerzensschreien der Kleinen in Folge absichtlich erzeugter Blähungsbeschwerden Veranlassung giebt! Daß aber diese traurige Kinderstuben-Errungenschaft auch ihre direkten, ja durch mechanischen Verschluß der Luftwege tödtlich wirkenden Nachtheile haben kann, beweist mit entsetzlicher Deutlichkeit der mitgetheilte Fall aus Chemnitz. Sollte derselbe dazu helfen, den Müttern endlich die Augen zu öffnen über die gefährliche Wohlthat, welche sie ihren Kleinen durch Verabreichung des Gumminutsches erweisen, so könnte aus dem Unglück des Einzelnen großer Segen für die Kinderwelt erwachsen.

— Erfreulicherweise scheinen sich die Angelegenheiten für den endlichen notwendigen Weiterbau der Pferdebahn nach Neustadt über die alte Brücke günstiger zu gestalten, und es verlautet für den Fall dieses Weiterbaues, daß die Remisen und Stallungen für den Stadtdienst in die alten Pontonschuppen kommen würden, welche die Pferdebahngesellschaft vom Finanzministerium in Pacht zu nehmen hofft. Diese Verwendung scheint recht zweckentsprechend. Bei der hohen Vorzüglichkeit der Geleise zur Falkenbrücke, fällt der eine Einwand gegen die Befahrung der Augustusbrücke, die Geleise störten die Räder des anderen Fuhrwerks, hinweg. Von irgend einer Störung in dieser Hinsicht kann, wenn so ausgezeichnet gebaut wird, nicht die Rede sein.

— Dem Vernehmen nach wird unsere bevorstehende zweitägige National-Festfeier Mittwoch den 1. September durch Gottesdienst in allen Parochialkirchen eingeleitet. Obgleich die stadträthliche Einladung bezüglich der Betheiligung der „Festjungfrauen" insofern nur eine beschränkte war, als sie nur an die Mitglieder beider städtischer Kollegien und an die Inhaber städtischer Ehrenämter gerichtet war, hat sich doch in den maßgebenden Kreisen unserer Bürgerschaft erfreulicher Weise eine so lebhafte Betheiligung kundgegeben, daß mehr als 250 junge Damen die Feier verschönern und die Attribute der Dankbarkeit im Namen der Stadt am Denkmale niederlegen werden. Wenn bei der feierlichen Weihe des Denkmals am 1. September die Festrede selbstverständlich dem Oberhaupte der Stadt, Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel, zufällt, wird bei der Feier am Nationalfesttage, welche bekanntlich ebenfalls im Angesichte der „Germania" stattfindet, Herr Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann die Festrede halten. An demselben Tage wird von allen hiesigen Turnvereinen ein Festschauturnen auf der Wiese abgehalten werden, welche am Haupteingange zum Großen Garten nördlich der Lindenallee liegt.

— Zu dem bevorstehenden Feste der Enthüllung unseres Siegesdenkmals hat die Firma Horn hier (Frauenstraße) zur bleibenden Erinnerung eine sehr niedlich geprägte Medaille gefertigt, welche in 3 Qualitäten, in echt Silber, vergoldet und bronzirt zu 175, 40 und 15 Pf. verkauft wird.

— Nach vollzogener Reinigung wird am Sonntag den 22. d. das kgl. Kunstgewerbe-Museum wieder geöffnet, wenn auch zur Zeit die Textilabtheilung von ihrer Wanderung ins Erzgebirge noch nicht zurückgekehrt ist.

— Der früher lange Zeit bei dem Train-Bataillon als Trompeter thätig gewesene und hierauf in den Civildienst getretene Herr Bauer hat vor Kurzem seine mehrjährige Thätigkeit als Gefangenenaufseher aufgegeben und ist als — Stabstrompeter wieder in das Train-Bataillon eingetreten.

— Polizeibericht. In einer Eisengießerei der Friedrichstadt wurde am Donnerstag Vormittag ein Arbeiter an der Schürze von der über den Fußboden führenden Transmissionswelle erfaßt. Nur dadurch, daß der Mann unter Anwendung aller seiner Kräfte sich an einem vorhandenen Stützpunkt anhielt, ist es gekommen, daß er nur einige Quetschungen an den Oberschenkeln und am Unterleibe erlitten hat. Die Kleider sind ihm jedoch hierbei vollständig vom Leibe gerissen worden. — Der Leichnam des bei Diesbar aus der Elbe gezogenen Kindes ist als der des am 14. d. M. auf den Friedrichsbädern verunglückten Mädchens eines hiesigen Bäckermeisters rekognoscirt worden. — Bei dem Begreifen einer Treppe im ehemaligen Justizgebäude auf der großen Zschnerstraße kam am Donnerstag ein Zimmermann zu Falle und erlitt eine Verstauchung des linken Fußes.

— Die offizielle Leipziger Michaelismesse beginnt diesmal am 27 September und endet am 16. October.

— Am Donnerstag miethete sich ein ca. 35jähriger Mann von schmächtiger Statur, der blonden Vollbart und kleinen schwarzen Hut trägt, als Aftermiether eines Logis in der Kolenstraße ein und gab sich für einen Buchbinder aus, der am Montag hier in Arbeit treten wollte und der seine Sachen per Bahn aus Chemnitz erwartete. Behufs der Zahlung von Nachnahme und Fracht borgte ihm ein Logiskollege 10 Mark. Diese Menschenfreundlichkeit ward schlecht gelohnt, denn der Buchbinder war so ungebunden, mit dem Gelde schleunigst zu verschwinden. Seine sonstigen Angaben stellten sich auch alsbald als Betrug heraus. Also Vorsicht!

— Heute findet in der zum Abbruch bestimmten Kirche in Döhlen der letzte Gottesdienst statt. Das neue Gotteshaus im modernen Kirchenstyl wird auf dem Platze der alten Kirche errichtet werden.

— Am Donnerstag befand sich die 16jährige Tochter des Gutsbesitzers Lehmann in Cunnersdorf bei Pirna zur Ernte-arbeit mit auf dem Felde. Plötzlich stürzt sie mit einem Schrei zusammen, denn sie war von einer im Mähen begriffenen Großmagd, der sie zu nahe gekommen war, mit der Sense bis auf den Knochen ins Bein getroffen worden.

— Am 19. d. brannte in Johanngeorgenstadt die dem Schatullenfabrikanten Stadtrath Lorenz gehörige Scheune mit allen Vorräthen, Kutsche, Schlitten rc. nieder. Man hat kurz vor dem Brande zwei Unbekannte von der Scheune fortlaufen sehen. An diesem Tage — am 19. August — ist man in Johanngeorgenstadt besonders ängstlich mit Feuer, denn vor 13 Jahren ward die Stadt bekanntlich von einer großen Feuersbrunst betroffen.

— Für die Ermittelung des Thäters der in einer der Nächte vom 1. bis 6. Juni d. J. auf dem Seifersdorfer Kirchhofe drei Kindergräber geöffnet und bestohlen hat, setzt der Kirchenvorstand von Seifersdorf b Radeberg 250 M. Belohnung aus.

— In der Mittwochs-Nummer theilten wir mit, daß in Geising mehrere Fälle von Typhus vorgekommen sein sollten. Leider findet diese Mittheilung jetzt dadurch noch besondere Bestätigung, daß das für heute angesetzt gewesene Gauturnfest nicht abgehalten wird und vorläufig bis Mitte September verschoben worden ist.

— Im Raundorfer Wäldchen bei Meißen ward in der Nacht zum Donnerstag eine Zigeunerfamilie aufgegriffen und zur Haft gebracht, die ungemein heruntergekommen sein soll; einige Kinder gingen sogar völlig nackt. Die Familie war bereits mit mehreren Zwangspässen versehen.

— In den Mühlgraben zu Plauen i. V. fiel dieser Tage ein 4jähriges Kind und wurde von dem rasch dahinfluthenden Wasser unter Brücken und Häusern weg, etwa 300 Schritt weit fortgeführt. Trotzdem hatte man die Freude, das Kind noch lebend aus dem Wasser zu heben.

— Selbstmorde. Der unverehel. Privatier Carl Traugott Schuster in Altendorf bei Schandau hat sich erhängt, ebenso der 67jährige Lohnwäscher Friedr. Thomas in Eichdorf, wie ein 15jähriger Schuhmacherlehrling in Leisnig, im Rosenthal in Leipzig ein 41jähriger Böttcher und in Sosterwitz ein 71 Jahre alter Handarbeiter, sowie in Güldengossa ein 21 Jahre alter Stellmachergeselle.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten am 23. d.: Freiberg: Karl With. Seifert's Grundstück, 37,111 M.; Pirna: Theil an Friedr. Liebelt's Grundstück in Eichdorf, 3000 M. — Am 24 d.; Hohenstein-Ernstthal: Karl Gottlob Rösch' Grundstück in Gersdorf, 3000 M. — Am 25. August: Freiberg: Karl Gottlieb Ehregott Büttner's Grundstück, 8400 M. taxirt.

— Landgericht. Ein geradezu empörendes Benehmen gegen den Gerichtshof legte der 56jährige Handarbeiter Carl Ernst Schiffner, gebürtig aus Waltersdorf bei Grosschönau und seit 1875 viermal wegen Widerstandes, Sachbeschädigung, Beleidigung, sowie Bettelns und Landstreichens bestraft, an den Tag, als er sich gestern wiederum wegen Beamtenbeleidigung und Widerstand vor der III. Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler zu verantworten hatte. Der Angeklagte ist seit einigen Jahren in dem Dorfe Niederhäslich aufhältlich, woselbst ihm vor Kurzem seine Frau aus guten Gründen heimlich entlief und war dort als ein Flegel und Grobian ersten Ranges schon längst allgemein bekannt. Bis zum 10. Juli d. J. verbüßte Schiffner bei dem Amtsgericht Tharandt eine 17tägige Haftstrafe wegen Bettelns und Landstreichens und erfolgte an diesem Tage durch den Gemeindediener seines Unterstützungswohnsitzes, Namens Weber, die Abholung des Landstreichers und Vorführung bei dem Gemeindevorstand Bernhardt. Letzterer hielt zunächst eine Ermahnung zur Besserung an S., eröffnete diesem dann, daß seine Unterbringung in die Bezirksarbeitsanstalt Zehista erfolgen werde und forderte ihn, einen Brief übergebend, auf, denselben dem Dr. Neumann zu überbringen und sich von diesem körperlich untersuchen zu lassen. Hatte sich der Angeklagte bisher schon nach seiner Manier äußerst ungebührlich verhalten, so forderte er nunmehr durch sein äußerst freches Benehmen die Anwendung von Gewaltmaßregeln heraus. Zunächst warf er das Schreiben dem Gemeindevorstand mit den Worten: „Du kannst selbst zum Doctor gehen", vor die Füße und überhäufte dann B. mit einer Fluth von Schimpfworten und Vorwürfen, als: „Du elender Hund" rc., „Du Lappländer", „Du hast mir meine Frau gestohlen!" u. s. w., infolge dessen der Beleidigte den Gemeindediener Weber mit der Arretur Schiffner's beauftragte. Anfänglich ging der Arrestat auch gutwillig ein Stück Weges nach der Gefängnißzelle im Gemeindehause, seinem vorläufigen Hauptquartier, mit, plötzlich verweigerte er aber das Weitermarschiren und faßte seinen Gegner an der Brust, der nunmehr den Renitenten von dessen Rücken aus unter die Arme griff und auf diese Weise vorwärts schob. Diese Transportmethode erschwerte Schiffner jedoch insofern wieder, als er fortgesetzt mit den Beinen nach seinem Gegner stieß und diesen dabei durch den Stiefelabsatz am sogenannten Schienbein verletzte, resp. eine alte, ziemlich geheilte Wunde arg verschlimmerte. An einem Zaune warf sich der Renitent zu Boden und bequemte sich erst dann wieder zum Aufstehen und Weitergehen, als auf Veranlassung Weber's ein Wagen zum Transport Schiffner's herbeigeschafft war. Bei Gelegenheit seiner Vernehmung suchte der Angeklagte den an ihn gestellten Schuldfragen durch Redensarten im wegwerfendsten Tone, als: „Das kann ich nich' wissen", „Das kann ich noch nich' wissen" rc., auszuweichen und von dem Herrn Vorsitzenden befragt, ob er (S.) den Gemeindevorstand „Du" nenne, äußerte Schiffner: „Wir heeßen unsern Herrgott doch „Du", der is doch noch viel mehr wie mir!" Auf Grund der Behauptung des Angeklagten, er sei hingeworfen worden, und vom Vorsitzenden darüber befragt, wer ihn denn hingeworfen habe, antwortet der bereits wiederholt zu einem anständigen Verhalten ermahnte Angeklagte impertinent: „Nu, entweder Weber oder der Wind." Nach der Befragung des Zeugen Bernhardt giebt Schiffner auf den Vorhalt des Herrn Vorsitzenden, ob er (Schiffner) etwas auf diese Auslagen zu erwiedern habe, frech zur Antwort: „I, das nutzt mer doch nischt!" und die beschworenen Depositionen einer Zeugin suchte der Angeklagte durch die Aeußerung: „Hier oben (nach dem Himmel zeigend) is Eener über uns, der weeß es am besten!" zu entkräften. Zur Charakteristik des Angeklagten sei noch erwähnt, daß einer der Zeugen bemerkte, so oft er Schiffnern gesehen, hätte dieser nichts wie Spektakel gemacht, und bei einer anderen Gelegenheit äußerte eine Zeugin: „Das is ja manchmal gar kee Mensch nich!" Herr Vikariatsrath Lußt wies auf das gröbliche Verhalten des Angeklagten zur Zeit der That und dem Gerichtshofe gegenüber hin und beantragte auch eine möglichst empfindliche Bestrafung auf Grund der §§ 185, 113 und 74 des R.-St.-G.-B. In diesem Sinne erkannte die Strafkammer auf 1 Jahr 2 Monate Gefängniß. — Die exemplarische Strafe von 6 Monaten Gefängniß für den Diebstahl zweier Rosen auf dem Trinitatiskirchhofe verwirkte der 57 Jahre alte, wegen Eigenthumsverbrechen schon vielfach bestrafte Handarbeiter Karl Lobegott Löwe aus Dippoldiswalde. Der unverbesserliche Langfinger wurde am 23. Juni d. J. von einem Aufwärter auf dem erwähnten Kirchhofe kurz darauf, als er den Blumenschmuck zweier Grabhügel um je eine Rosenblume geschmälert hatte, festgenommen und ergab sich, daß Löwe bereits früher einmal aus ganz gleichem Anlaß verhaftet und bestraft worden war. — Der Lohnkellner Friedrich August Höfler, aus Waldenburg gebürtig und Oberkellner im Gasthof zu Deuben, vertilgte am 5. October v. J. mit zweien seiner Bekannten in der Arnold'schen Restauration zu D. in 2½ Stunde 12 Flaschen Rebenblut und als bei dieser Gelegenheit einmal einer der Zecher, der Müller Rüdiger, das Zimmer verließ, um nach der Retirade zu gehen, vermißte dieser seine Taschenuhr, während sich das Ende der Uhrkette noch in seiner Westentasche befand. Höfler folgte und wurde sofort von dem Verlustträger zur Rede gesetzt, worauf dieser zunächst bemerkte, durchaus nichts über den Verbleib des Stundenzeigers zu wissen, auf einen schärferen Vorhalt R's aber, die Uhr zum Vorschein brachte und wie sich ergab, dieselbe bisher in einer, auf dem Rücken verborgenen Hand verwahrt gehalten hatte. Wegen Verdacht des Diebstahls zur Rechenschaft gezogen, behauptete Höfler, die Uhr habe unter dem Tisch gelegen und sei von ihm heimlich weggenommen und vorläufig behalten worden, um dem Eigenthümer einen momentanen Schreck einzujagen. Das Schöffengericht zu Döhlen gelangte dagegen zu der Annahme, daß der Angeklagte in diebischer Absicht gehandelt habe, indem das Vorbringen des zur kritischen Zeit fast mittellosen Höfler, die Uhr sei von ihm unter dem Tisch aufgefunden, als völlig unglaubhaft erachtet, vielmehr angenommen wurde, daß H. dem angetrunkenen Müller die Uhr in einem günstigen Moment direkt aus der Tasche genommen habe. Der zu 4 Wochen Gefängniß Verurtheilte wendete Berufung gegen das erstinstanzliche Erkenntniß ein und beantragte Herr Staatsanwalt Scharschmidt, das Rechtsmittel zu verwerfen. Die Vertheidigung, geführt von Herrn Rechtsanwalt Lederer, plaidirte dagegen für Freisprechung und die Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Justizrath Gebhardt trug denn auch Bedenken, für erwiesen zu erachten, daß sich der Angeklagte die Uhr in widerrechtlicher Weise angeeignet habe und sprach demgemäß den Angeklagten frei.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 20. Aug. um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur
Kopenhagen	764	N	leicht	heiter	+ 18
Stockholm	763	W	leicht	heiter	+ 20
Haparanda	761	OSO	leicht	wolkenlos	+ 17
St. Petersburg	762	WSW	leiser Zug	bedeckt	+ 14
Moskau	765	NO	leiser Zug	wolkenlos	+ 12
Hamburg	764	OSO	leicht	wolkenlos [1])	+ 14
Memel	764	NW	leiser Zug	heiter [2])	+ 14
Paris	761	N	leiser Zug	wolkenlos	+ 15
München	764	—	still	halb bedeckt	+ 17
Leipzig	764	O	leiser Zug	heiter [3])	+ 15
Berlin	764	ONO	leiser Zug	halb bedeckt	+ 18
Wien	763	—	still	wolkenlos	+ 14
Breslau	764	ONO	leiser Zug	wolkenlos	+ 16

1) Dunstig, Thau. 2) Starker Thau. 3) Dunstig.

Uebersicht der Witterung. Die Luftdruckvertheilung ist seit gestern noch gleichmäßiger geworden. Frankreich, Centraleuropa, Oesterreich, Westrußland, im Norde und Ostseegebiet steht das Barometer zwischen 760 und 765 Mm. Ueber Centraleuropa wehen, neben vielfachen Windstillen, leichte, meist nördliche Winde. Das Wetter ist außer über den Britischen Inseln und Norwegen über ganz Europa trocken, heiter, vielfach wolkenlos bei meist normalen Temperaturverhältnissen.

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 21. August. Budweis + 50, Prag + 120, Pardubitz + 47, Melnik + 158, Leitmeritz + 141, Dresden + 92.

— Wasserwärme der Elbe am 21. August: 16 Grad R.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 21. Juli 1880 bei einem Wasserstande von 115 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 90, Schandau bis Pirna 88, Pirna bis Pillnitz 98, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 97, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 97, Meißen bis Riesa 94, Riesa bis Landesgrenze 102.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie die „B. Z." vernimmt, hat der Kaiser 57 fremde Offiziere, die zu dem Manöver nach Berlin gekommen sind, auf fünf Wochen im „Kaiserhof" auf Rechnung des Hofmarschallamtes einquartieren lassen.

Berlin, 20. August. Der „N. A. Z." wird von Petersburg geschrieben, daß mit den bedeutsamen Veränderungen in den obersten russischen Verwaltungsbehörden kein Nachlaß, der den Nihilisten gegenüber beobachteten scharfen Ueberwachung beabsichtigt sei. Vielmehr sei durch die Einfügung der 3. Abtheilung in das Innerministerium eine einheitlichere Organisation der Direction der Polizei herbeigeführt, welche die Wirksamkeit derselben, die bisher zwei Centren hatte, nur steigern könne.

Auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens verdient der geniale Vorschlag des Belgiers Henrez Erwähnung. Dieser Ingenieur will auch den kleinen Ortschaften die Vortheile der Schnellzüge zuwenden, indem er eine Einrichtung empfiehlt, durch welche die Reisenden aus und nach diesen Orten die Eilzüge mitten in der Fahrt besteigen und wieder verlassen! Zu diesem Zwecke will er Wagen nach amerikanischem System bauen, welche vorn, wie die bekannten Rowan'schen Dampfwagen, eine Dampfmaschine und dahinter eine von der Maschine zu drehende große Trommel beherbergen, um welche ein Kabel gewunden wird. Sollen nun, um ein Beispiel aus unserer nächsten Umgebung herauszugreifen, die Leipzig-Dresdner Schnellzüge dem Dorf Radebeul zugänglich gemacht werden, ohne daß ein Aufenthalt dadurch entsteht, so besteigen die Reiselustigen aus dem Ort den auf einem Nebengeleise stehenden Henrez'schen Wagen, welcher hierauf mit dem obenerwähnten, mehrere Hundert Meter langen Kabel verbunden wird. Letzteres endet zwischen den Schienen des Hauptgeleises in eine sehr starke Feder und einen noch stärkeren Ring, welcher, angeblich ohne erheblichen Ruck, von dem letzten Wagen des Schnellzuges gefaßt wird. Dieser Zug schleppt nun das Kabel mit, welches andererseits von der Trommel des Anschlußwagens aufgewunden wird, und nach Verlauf etwa einer Minute stößt der Wagen aus Radebeul an den letzten Wagen des Eilzuges, der aber ebenfalls nach amerikanischer Art gebaut sein muß, was der Erfindung des Herrn Henrez in Europa ein erhebliches Hinderniß entgegenstellt. Die Kleinstädter gehen nun mit Sack und Pack in den Schnellzug über, während die Reisenden nach Radebeul sich in den Anschlußwagen begeben, der nach erfolgter Loskuppelung zurückfährt.

Aus dem Seebad Heiligendamm schreibt uns ein Abonnent: Ich möchte Ihnen von hier eine kleine Episode mittheilen, die momentan die hiesige Gesellschaft in Aufregung erhält. Vor 8 Tagen haben der kais. Kammerherr v. Grävnitz und Leutnant v. M. Bandelow einen Berliner jüdischen Herrn Namens v. Fuchs, welcher sich an einen reservirten Kaffeetisch gesetzt hatte, das heißt an einen solchen, der sonst immer reservirt wird, an diesem Tage aber aus Versehen des Kellners nicht belegt war, mit Regenschirm und Stock tüchtig geschlagen, da Hr. v. Fuchs auf wiederholte Aufforderung nicht aufgestanden war. Gestern fanden die ersten Termine in Doberau statt, da Fuchs die Sache dem Staatsanwalt übergeben hat und auf Körperverletzung klagt. Der Großherzog mit seinem ganzen Hofstaat hat sich seit dieser Affaire leider von der Gesellschaft ganz zurückgezogen; er nimmt nur noch das Diner mit Allen ein, fährt dann aber sofort aus, um nicht mit Fremden in Berührung zu kommen. v. Grävnitz und Bandelow sind abgereist, der Hr. Fuchs noch da, obgleich er selbst von den anderen Juden nicht beachtet wird.

Aus Halberstadt wird der „Nordd. Ztg." geschrieben: In einem benachbarten Dorfe diente bis jetzt die dort geborene 23 Jahre alte Rieke N. N. als Magd. Vor etwa 8 Tagen nun erklärte sie ihrem Bauern, sie habe jetzt keine Lust mehr Magd zu sein, sie wolle überhaupt kein Mädchen mehr sein, sie wolle von jetzt ab einen „Mannsmenschen" vorstellen. Und wirklich, sie ließ sich vom hiesigen Sanitätsrath untersuchen, welcher ihr die Bescheinigung ertheilte, daß sie „mehr Mann als Weib" sei, worauf ihr die Berechtigung zum Tragen von Männerkleidern ertheilt wurde. Rieke, oder von nun ab Friedrich, kleidete sich hier ein und gab einen ganz stattlichen Bengel ab. In den Mannskleidern noch einmal nach seinem Heimathsdorfe zurückzukehren weigerte er sich aber, „da ihm dort die Kinder nachliefen, wenn er so ankäme." Er ist nach Halle gefahren, um dort selbst eine Stelle als Hausknecht oder Krankenpfleger zu suchen.

Ein neuer Beweis von der Findigkeit der Post, dieses Mal nicht der Berliner, sondern der Schweizer. Aus Brunnen in der Schweiz traf in Berlin ein Brief mit sehr sorgfältiger Adresse ein — an der nur das eine wichtige Wörtchen „Berlin" fehlte. Der Brief war adressirt: „Herrn E. L., Charlottenstraße 62". Die Postbeamten in Brunnen möchten aber vordem einmal Briefe an die gleiche Adresse expedirt haben und sich dessen erinnern — genug, der Brief ist ohne die geringste Verzögerung, 2 Tage nach seinem Abgang, trotz des Mangels der Ortsangabe, an seine Adresse gelangt. Einen ähnlichen Fall erlebten auch wir, wo ein

schnell adressirter Brief, „An den Abgeordneten v. Kirchmann, Mittelstraße", ebenfalls ohne Bezeichnung „Berlin" richtig von der Dresdner Post befördert worden ist.

Die „N.-Ztg." schreibt: Die Fälle, in denen das Publikum über die Ursachen von Unfällen, die tödtlich verlaufen, für immer im Unklaren bleibt, ereignen sich leider zu häufig, als daß man nicht versuchen sollte, in den Ausnahmefällen, in denen eine vollständige Aufklärung erzielt, dieselbe für die Zukunft so nutzbar zu machen, als irgend möglich. Der Sachverhalt ist kurz. Eine Hilfslokomotive, die einen Zug über eine schwierige Strecke hatte geleiten helfen, dampft zurück, trifft auf eine Stelle, in welcher soeben die Schienen ausgewechselt wurden, fährt, da der Lokomotivführer von dieser Lücke keine Kenntniß hat, mit ungehinderter Schnelligkeit über dieselbe fort, verunglückt und begräbt zwei Menschenleben. Das Provinzialblatt, welches diesen Thatbestand zuerst festgestellt hat, wirft ganz bescheiden die Frage auf, ob denn die Auswechselung der Schienen den Nachbarstationen nicht bekannt gewesen sei und wir haben uns diese Frage in noch abgeschwächterer Form angeeignet. Darauf giebt das Betriebsamt in Görlitz die Antwort: nein, die Auswechselung sei den Nachbarstationen nicht bekannt gewesen und nach den Instruktionen sei es nicht erforderlich gewesen, sie ihnen bekannt zu machen. Wir wissen nicht, ob das Arbeitsministerium dem Betriebsamt Görlitz für diese Aufrichtigkeit sehr dankbar sein wird; desto dankbarer sind wir. Wenn man uns nur noch mit zehn bis zwölf ähnlichen Lücken in den bestehenden Instruktionen bekannt macht, so schwindet unsere Verwunderung über die große Reihe von Unfällen vollständig hin. Der Lokomotivführer ist also über die gefährliche Stelle hinweggefahren, ohne von der Gefahr in Kenntniß gesetzt zu sein. Kurz vor der Unglücksstelle hat ein Bahnwärter mit einer rothen Fahne gewarnt; dieses Zeichen hat er unglücklicher Weise übersehen. Dann haben die Arbeiter ihn durch Rufe gewarnt; das hat er, wie nicht zu verwundern ist, überhört. Damit war sein Schicksal besiegelt. Nun fragen wir, welche Kosten können der Eisenbahnverwaltung erwachsen oder welcher andere Schaden ist davon zu befürchten, wenn eine Instruktion erlassen wird, dahingehend, daß jede Schienenauswechselung den beiden Nachbarstationen gemeldet wird, und wenn der Stationschef den abfahrenden Lokomotivführer ausdrücklich beauftragt, an der gefährdeten Stelle Vorsicht zu beobachten? (Geschieht bei der sächs. Staatsbahn längst.)

Aus Württemberg, 18. August. Der „Volksfreund" schreibt aus Tübingen: Sonntag Nacht gegen halb zwölf Uhr ereignete sich in der Neckargasse wieder einer jener brutalen Akte, zu welchen das Tragen von Waffen außerhalb des Dienstes auch in hiesiger Garnison leider schon öfters Veranlassung gab. Um genannte Zeit wollte ein hiesiger friedlicher Bürgerssohn, Gerber Haug, seinen Freund nach Hause begleiten. Im Begriff umzukehren, sprang plötzlich ein Sergeant auf Haug mit den Worten zu: „Der ist's!" und hieb und stach mit blankem Säbel auf den Letzteren unbarmherzig ein. Haug erhielt mehrere Wunden an der Schläfe, am Leibe und an der Hand, und nur seiner Geistesgegenwart und dem Dazwischentreten der Polizei und einigen Civilisten hatte er es zu danken, daß er der Wuth des Sergeanten nicht zum Opfer fiel. Ohne Zweifel hatte es der Tapfere auf einen Anderen abgesehen. Dem Sergeanten wurde zum Glück sein Seitengewehr, noch ehe das grausame Spiel zu schlimmeren Folgen geführt, abgenommen, und es wird nun derselbe Gelegenheit finden, sich über seine Heldenthat vor dem Militärgerichte zu verantworten. Das Befinden des Mißhandelten ist ein leidlich gutes. Bei dieser Gelegenheit erinnert der Stuttgarter „Beobachter" daran, daß erst vor wenigen Monaten ein ähnlicher Soldaten-Exzeß, jedoch mit schlimmerem Ausgange, an der Derendinger Straße stattfand, wobei ein Arbeiter schwer verwundet, ein anderer todt auf dem Platze blieb. Ueber die Strafe, welche den betreffenden Exzedenten zuerkannt wurde, ist bis jetzt noch nichts an die Oeffentlichkeit gedrungen.

Ein in Sydney ansässiger Kaufmann befürwortet in der „Wes.-Ztg." die Errichtung einer direkten Dampferlinie zwischen Deutschland (Hamburg) und Australien. Die Handelsverbindungen beider Länder würden dadurch beträchtlich zunehmen, auch würde der Auswanderungsstrom, der sich bis heute noch hauptsächlich nach Nordamerika ergießt, einen Theil davon nach Australien abzweigen, da die australischen Kolonien unserer strebsamen und frugalen Landbevölkerung in jeder Hinsicht zusagen würden.

Frankreich. Aus Paris schreibt man der „Weser-Ztg.": Erinnern Sie sich noch des Ausbruchs moralischer Entrüstung, des Aufschwungs tugendhafter Begeisterung, der vor einem Jahrzehnt dem Sturze des Kaiserreichs folgte? Bußfertig bekannte man damals die eigene Sittenverderbniß, flehte Gott und Menschheit um Vergebung für die Sünden, die Frankreich ins Verderben gerissen hatten, zerknirschte und zerknitterte sich im Bewußtsein der eigenen Decadenz. Zugleich schwor man, mit Glanz sich aus diesem Verfall zu erheben, die süßen Laster zu fliehen und als spartanisches Volk nur dem Rufe der Pflicht und Ehre zu folgen. Damals schien es, als ob die französische Gesellschaft insgesammt um den prix Montyon (den bekannten Tugend-Preis) konkurriren wollte; Luxus und Ueppigkeit, unnütze Ausgaben und Liebschaften sollten mit einem Schlage abgeschafft, Schulzucht und häusliches Leben, Gesetze und Gebräuche einem großen Reinigungsprozeß unterworfen werden. Frankreich wollte die Welt durch Sittenreinheit in Erstaunen setzen. Und welche Flüche trafen das Kaiserreich, das unselige Cäsarenthum, das das Volk demoralisirt, die besitzenden Klassen zur Ausschweifung verleitet, die Operetten eingeführt und die Feste von Compiegne gegeben hatte! Die napoleonische Wirthschaft war an Allem schuld! Nun, die edle Entrüstung dauerte nicht lange; die spartanische Zucht wollte in Frankreich nicht anschlagen. Ob heute die Sittenverderbniß schlimmer ist als unter dem Kaiserreiche, läßt sich zwar schwer entscheiden, doch jedenfalls breitet sie sich schamloser im Tageslichte aus. Wir besitzen eine Roman-Literatur, die an Nacktheit der Darstellung ebenso Schnödes leistet, wie in der Wahl der denkbar niedrigsten Stoffe; und die Bücher, die sonst nur im Geheimen verkauft wurden, liegen heute in den Schaufenstern. Eine Reihe von Tagesblättern ist ausschließlich der Pornographie gewidmet und macht auffälliges Glück; das „Boudoir (gazette galante)" mit seinen Abbildungen, der „Gil Blas" mit seinem Texte übertrifft an Hautgout die faulsten Sachen der napoleonischen Zeit. Die lebenden Bilder, über welche vor 10 Jahren die Schale republikanischen Zornes ausgegossen wurde, entzücken heute das Publikum auf zahlreicheren Bühnen als je. Die Vaudevilles sind unmoralischer, die Couplets zweideutiger, die Theater-Costüme paradiesischer als vormals. Von sittlichen Bedenken scheint die Gesellschaft der „athenischen" Republik so wenig angekränkelt wie diejenige des Kaiserreichs — und ist Das zum Verwundern? Die Staatsform allein ist durch die Kriegskatastrophe zertrümmert worden; die Gesellschaft blieb unverändert und kehrte allmälig in das alte Geleis der Lebensgewohnheiten zurück.

Feuilleton.

† Frl. Baier von Wien, die jüngst im K. Hoftheater beifällig den Pagen in den Hugenotten sang, aber noch gar sehr jung ist, wird jetzt noch nicht in den Verband der hiesigen Bühne treten. Zunächst soll Frl. Blazzi von Kassel in dem qu. Fache hierselbst gastiren.

† Endlich hat unser Dresdner Basso profundo, Herr Decarli, in Wien sein erstes Gastspiel absolvirt. Wie ein Telegramm von dort mittheilt, sang der Künstler am Freitag den „Sarastro" mit gutem Erfolge und lautem Beifall.

† In Albert Hofmann hat eine der bekanntesten Persönlichkeiten Berlins die Augen zur ewigen Ruhe geschlossen. Der „B.-C." sagt: Hofmann, der Gründer des „Kladderadatsch", der Besitzer des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters, der Millionär, der liebenswürdige Gesellschafter, — er ist den Leiden erlegen, die ihm schon seit langer Zeit seine frühere Lebensfrische, die frühere Schaffensfreudigkeit hatte einbüßen lassen, so rührig auch der Geist dieses Mannes, der von Jugend auf die personificirte Thätigkeit gewesen, bis zur letzten Stunde geblieben ist. Albert Hofmann, auf den man das Wort anwenden kann, das Goethe seine Helena sagen läßt: „Gepriesen viel und viel gescholten", war unstreitig eine der interessantesten Persönlichkeiten jenes Berlin, das seinen Geburtstag am 18. März feiert und das seinen Ursprung von den Barrikaden des Jahres 1848 datirt. Er war ein Produkt jener Zeit, in der sich das kleine Berlin der vormärzlichen Tage entwickelte zu der großen herrschenden Weltstadt von heute. Den Grundstein zu seinem Vermögen legte der Berliner Witz, dem er seine eigentlichste Heimstätte geschaffen hat. In der Lokalgeschichte Berlins verdankt Hofmann seine Bedeutung dem Umstande, daß in den stürmischen Tagen des Jahres 1848 ihm ein geistsprühender, vormaliger jüdischer Bankier-Commis begegnete, der den Wunsch hatte, über die Tollheiten und Ausschreitungen, über die reactionären Bestrebungen von oben und über die Phrasenhaftigkeit von unten gleichmäßig des Humors Geißel zu schwingen, und der, inmitten des Kanonendonners, der brausenden Freiheitsreden, der tobenden Volksversammlungen und des Lärms der lächerlichen Aufzüge jener Tage, das Schellengeklapper des Witzes ertönen lassen wollte. David Kalisch hieß jener junge Mann, der übrigens schon, ehe er den Plan faßte, mit Hofmann den „Kladderadatsch" zu gründen, sich einen Namen gemacht hat durch die Possen, die er in der alten „Königstadt" spielen ließ. Albert Hofmann war ein dreißigjähriger junger Buchhändler, ohne viel Mittel, aber voll von jenem Witz und Humor, der ihn zum Freunde des jungen Kalisch machte, voll von geschäftlichem Talent und Rührigkeit. Kalisch fand sich eines Tages bei Hofmann ein und brachte ihm die fertige Nummer eines Witzblattes, in der eine Fülle sprühenden Geistes und funkelnden Humors sich offenbarte. Hofmann hatte nur das Manuskript drucken zu lassen und das Witzblatt war fertig. Aber er trieb vorher noch in England ein Cliché auf, das dort schon irgend einer scherzhaften Schrift als Vignette gedient hatte, — und das war der famose „Kladderadatschkopf", der noch heute das humoristisch-satyrische Wochenblatt schmückt und der seitdem typisch geworden und bekannt ist in ganz Deutschland. Auch der Titelname „Kladderadatsch" stammt von Hofmann her. Man muß den Namen von Jugend auf kennen, um ihn nicht über alle Maßen befremdlich zu finden. Als eines Tages die Jungen Unter den Linden — denn in jenen heißen Tagen des Mai 48 blühte der Straßenverkauf der Zeitungen in Berlin — plötzlich ausriefen: „Kladderadatsch!" „Kladderadatsch!" da herrschte ob eines so erstaunlichen Titels lebhaftes Kopfschütteln in der guten, revolutionären Stadt Berlin von dazumal. Mit dem Ausdruck „Pardauz Kladderadatsch" pflegt man in Berlin das Hinfallen, das Zerbrechen, das Zusammenstürzen von irgend Etwas zu bezeichnen. Für diese Zeit des Zusammensturzes der in allen Fugen krachenden Throne und Thrönchen konnte man sich für ein Witzblatt freilich keinen Titel denken, der so charakteristisch gewesen wäre, wie das vulgäre Wort „Kladderadatsch". Und das Witzblatt mit dem erstaunlichen Titel hatte einen ungeheuren Erfolg. Die Titelscherze, die nur zum Theil noch heute jede Nummer des Blattes zeigt, rühren von Hofmann her, so die Bemerkung: „Erscheint alle Tage mit Ausnahme der Wochentage", so auch die nähere Charakterisirung des „Kladderadatsch" als „Organ von und für Bummler". Diese grammatikalische Ungeheuerlichkeit hat der „Kladderadatsch" seit langer Zeit bereits abgestreift. Zu Kalisch, der die ersten Nummern allein machte, gesellte sich später Ernst Dohm, der formvollendete Poet, dann Rudolph Löwenstein, der Dichter der „Kinder lieder" und der Verfasser der „Talmudischen Weisheit", und schließlich Scholz, der Zeichner des Witzblattes.

† Unsere Liedertafel, d. h. ihre größere Mitgliedergruppe, erhielt auf dem Drachenfels am Rhein bei herrlichstem Wetter die Antwortdepeschen der Kaiserin und des Herzogs von Koburg (die wir schon mittheilten), deren Vorlesung natürlich Enthusiasmus erregte. 30 Mann stark sangen dann die Dresdner dort hoch über dem Strome das ewig schöne Lied:

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt,
Dem will er seine Wunder weisen
In Berg und Wald und Strom und Feld!

Bis jetzt sind vom Verein etwa 25 Mitglieder in Dresden eingetroffen. Hans Köhler, der in seiner pfälzischen Heimath weilt, dürfte dem allgemeinen Wunsche entsprechen und statt im September erst, bereits am 28. August hier ankommen.

† Wie es heißt, ist die Berliner Direktion des Wallnertheaters bemüht, die früher dort so ungemein beliebte Soubrette Anna Schramm für ein Gastspiel während der Monate Oktober und November unter glänzenden Bedingungen zu gewinnen. Anna Schramm hat zwar gelobt ernsthaft zu sein und zu diesem Ende sich verheirathet. Aber wer so das Theaterblut in den Adern hat, wie diese echt deutsche Muster-Soubrette, von dem wäre es schade, wollte er der im Ernste seufzenden Menschheit den sprudelnden Humor vorenthalten. Glücklicherweise wird nicht Berlin allein von der Genialität der Künstlerin profitiren, sondern auch Direktor Karl plant mit E. Wegner und Anna Schramm im December, resp. März, Gastspiele im Dresdner Residenztheater, die sich hoffentlich verwirklichen lassen.

† Repertoire der königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Die Jungfrau von Orleans. (Anf. ½7 Uhr). — Montag: Johann von Paris. — Dienstag: Der Freund des Fürsten. — Mittwoch: Der Barbier von Sevilla. — Donnerstag: Was Ihr wollt. — Freitag: Das goldene Kreuz. — Sonnabend: Faust. (1. Theil). — Neustadt: Geschlossen.

† In der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet täglich von 11–5, Donnerstags, Sonn- und Feiertags von 11–3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: I. Oelgemälde. „In Gedanken", Genrebild von Rich. Böhm; weibliches Bildniß von Banzer, desgl. von Leonhardt; „Das Zauberschloß im Blindberge", Oelskizze von Bernh. Mühlig; „An der Saale", von Hugo Mühlig; „Der Hallstätter See", von Neumann (Leipzig); „Schweizlandschaft", von Rocken (Düsseldorf); „Herbstwald" von Petereit; „Liebespaar", Genrebild von Schurig; „Brunfthirsch" und „Rehe im Sommer", von A. Thiele; „Der Liebling", von Wilhelm. — II. Aquarelle rc. „Inneres eines arabischen Hauses", Aquarelle von van Elven (Amsterdam); „Schiffsziehpferde", Radirung von L. Friedrich; „Hepiala", Farbenskizze von Siotta. — III. Plastik. Büste in Marmor, mod. von Hultzsch.

† Die Petersburger deutschen Blätter bezeichneten seiner Zeit schon den Eröffnungstag der Pawlowsker Concerte unseres Musikdirector Puffholdt als einen höchst glückverheißenden und war die Frequenz eine bisher nie dagewesene (die Zarskoje-Seloische Verbindungsbahn beförderte an diesem Tage 10,713 Personen. Der erste günstige Eindruck des Puffholdt'schen Chores, schrieb man, wird ein bleibender werden, wenn dieser beliebte Dresdner Dirigent es nur versteht, sein Programm den hiesigen Verhältnissen zu accomodiren, d. h. neben deutschen auch russische Autoren zu kultiviren. Und Herr Puffholdt scheint dies recht trefflich verstanden zu haben. Denn wie der Fortgang der Concerte und namentlich der Eindruck der stattgefundenen Benefiz-Concerte des Dirigenten resp. der Kapelle zeigten, ist man von den gediegenen Darbietungen unserer Landsleute nicht nur voll befriedigt, sondern hat dieselben sogar in hervorragender Weise ausgezeichnet. Und doch vergißt die Kapelle auch ihrer engeren deutschen Heimath nicht. Denn bei der Kunde von dem unsere Oberlausitz betroffenen Unglück hat das Musikchor aus eigenen Mitteln zusammengesteuert, um ebenfalls sein Scherflein zur Linderung der Kalamität seiner Landsleute beizutragen und hat den Betrag von 100 Mark zu diesem Zwecke an die „Dresdner Nachrichten" eingesandt.

† Im Verlag von Alex. Köhler hier erschien soeben pro 1881 der „Illustrirte Dresdner Kalender" (gegründet 1791) und der „Dresdner Haushaltungs- und Wohlfahrts-Kalender" (gleichfalls seit 1791 bestehend) sowie der gewöhnliche billige Wand-Almanach auf 1881. Auch der Kalender des „Lahrer hinkenden Boten" pro 1881 (Lahr, J. H. Geiger — Moritz Schaumburg — 81. Jahrgang) ist schon erschienen. Die Vielseitigkeit dieses Kalenders ist längst bekannt, und ist er wohl der einzige, der seinen Abnehmern die Möglichkeit bietet, 300, 180, 150, 120, 105, 90, 75, 60 oder 30 Mark als Prämie zu gewinnen. Auf dem Titelblatt jeden Exemplares steht nämlich oben links eine Loosnummer auf roth-schraffirtem Grunde und am 15. Januar 1881 wird in Lahr gezogen. Die Ziehungsliste kommt im nächsten Kalender, wer sie aber gleich nach der Ziehung haben will, der empfängt sie gegen Einsendung von 10 Pf. in Briefmarken von der Verlagshandlung.

Vermischtes.

* Der „alte Schäfer Thomas" hat soeben seine Prophetenstimme erschallen lassen und uns über die Dinge, die unserer in den Jahren 1881 und 1882 warten, aufgeklärt. Fast allen Ländern droht Mord und Todtschlag durch Aufruhr im Innern und Angriffe von außen; nur Deutschland kann abrüsten (die Sozialdemokraten schmunzeln vergnügt); lediglich zu Gunsten Oesterreich-Ungarns braucht es einmal mit dem Säbel zu rasseln, doch kommt es zu keinem Blutvergießen, da alle Feinde Oesterreichs erschreckt die Schwerter in die Scheide stecken werden. Sonst heißt es in Bezug auf unser Vaterland: „Es wird seine inneren Angelegenheiten ordnen und die Parteien werden sich einander mehr nähern, als dies bis jetzt der Fall gewesen. Gott selbst wird die friedlichen Bestrebungen der weisen Regierung Deutschlands lohnen, daß er das theure Vaterland drei Jahre hindurch mit allen Gaben der Natur überhäufen wird. Die ausgiebigen Ernten, die reichen Weinlesen werden zur Thätigkeit aufmuntern, und ebenso wie der Feldbau werden Industrie und Handel erblühen. Amen!"

* Ueberfall. Auf die zwischen Bremervörde und Geestedt fahrende Post wurde vor Kurzem in der Nähe des Ortes Taden von vier Handwerksburschen mehrmals scharf geschossen. Schrot und Kugeln drangen in den Wagen, doch blieben die Passagiere und der Postillon glücklicherweise unverletzt. Den sofort angestrengten Nachforschungen der Gendarmerie gelang es, die Uebelthäter in dem nächsten Orte, Kirchwistedt, noch am selben Abend zu ermitteln und festzunehmen. Dieselben leugneten zwar entschieden die That, doch fand man die Waffen, sowie Munition bei denselben. Welche Gründe sie zu dem Angriffe veranlaßt haben, ist noch unbekannt.

* Großmutter mit 26 Jahren. Zu den Naturmerkwürdigkeiten unseres ohnehin an solchen Dingen überaus reichen Landes — schreibt ein amerikanisches Blatt — gehört jetzt auch eine Großmutter im Alter von 26 Jahren. In Emanuel County, Georgia, lebt nämlich eine Negerin, welche bereits im Alter von 13 Jahren einem kleinen Mädchen das Leben gab. Dasselbe blieb am Leben, wuchs, gedieh und wurde gleichfalls im Alter von 13 Jahren Mutter. Sollte die Familie in dieser Weise fortfahren, dann dürfte die jetzige Großmutter, wenn sie noch 50 oder 60 Jahre lebt, einen recht netten Familienkreis um sich haben.

* Ein Harem in Gefangenschaft. Von dem neuen Emir von Afghanistan, Abdurrhaman Khan, wissen die indischen Blätter Folgendes zu erzählen: Derselbe führte 1868 einen blutigen Krieg gegen seinen Oheim, den verstorbenen Schir Ali, von dem er dann infolge besiegt wurde. Abdurrahman flüchtete sich, mit Zurücklassung seiner Familie und Habe, auf russisches Gebiet, worauf der Sieger dessen neun Frauen nach Kandahar bringen und in dem dortigen Kastell einsperren ließ. Zwölf Jahre blieben dieselben so in Haft und ohne jegliche Nachricht von ihrem ehemaligen Gebieter. Kaum hatte jedoch die englische Regierung vor einigen Wochen Abdurrahman als den Emir von Afghanistan anerkannt, so befahl sie auch sofort, ihm seine Frauen, von denen fünf während der Gefangenschaft gestorben waren, zurückzugeben. Der Emir hat nun beschlossen, diese vier Frauen, die übrigens noch im vollen Besitze ihrer Reize sind und von denen noch keine das dreißigste Lebensjahr überschritten hat, gleich nach deren Ankunft in Kabul öffentlich als Königinnen anzuerkennen. Auch erhält eine jede derselben ihren eigenen Palast.

∞ **Mikroskopisches Museum**, Hauptstraße Nr. 5, 1. Täglich 10–5, Sonntag 11–1. Eintritt 50 Pf., Kinder 30 Pf.

∞ **Geschäftliche Mittheilungen.** Zur Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises soll das Lager von Figuren, Gruppen, Rauchservicen, Rauchtischen, Vasen, Leuchtern, Spiegeln, Schreibzeugen, Cigarren- und Schreibkasten, Uhrhaltern, Briefbeschwerern, Feuerzeugen, Aschschalen, Karten- u. Briefkasten, Necessaires und vielen anderen Gegenständen in Holz, Bronce, Glas, Leder u. s. w. bis Ende dieses Monats wegen vollständiger Auflösung der Filiale ausverkauft werden: **Schloßstraße Nr. 12.**

∞ **Das seit vielen Jahren rühmlich bekannte echte Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster*)** mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der **Schutzmarke** auf den Schachteln, ist ärztlich geprüft und wird empfohlen gegen: **Knochenfraß, Krebsschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht und Reißen.** *) Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem Hauptdepot: **Marienapotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden,** sowie **aus allen Städten in** Sachsen, Deutschlands und Oesterreichs. **Zeugnisse** liegen dabei aus. **Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten** Pflaster.

∞ **Augen-Heilanstalt** von **Dr. Treibich,** Dresden, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechzeit: 2— 10—12 und 3 Uhr).

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldisw. Platz), Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8–9.

∞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Pirnaischestr. 12, Sp. 10–1.

∞ **Dr. med. Engelmann,** für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11–4 U. Strehlstr. 4, I.

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwächezustände und Frauenkrankh.** rc. **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.** Zu spr. v. 9–¼4 Uhr und 7–8 Uhr Abends.

∞ **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (u. der. Folg.: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) Breitestr. 1, 3. Et. Schnellste Hilfe v. ein. verm. Hospitalarzt d. Armee rc. Sprechz. 12–½3 Uhr.

∞ **Wetzel,** Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. rc. gründl., bald, u. billig.

∞ **Dietrich,** Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut- u. Geschlechtskranke. Auch veraltete Ausfl. schnell. Zu spr. v. 9–3.

∞ **Kleiner,** Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. fr. 10 b. Ab. 8, Sonnt. 9–11.

∞ Für **Geschlechts- u. Hautkranke** jeder Art tägl. zu spr. v. 11–½1 u. 3–5, auch Abds. v. 7–8 **An der Frauenkirche 1, 3.**

∞ **Bruchleidende** find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

∞ **Bruchbandagen** aller Art, sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, desgl. verbesserter Bruchbänder zur Besserung u. Heilung bei **E. Richter,** gepr. Bandagist, Wallstraße 13. Anfert. v. Fußschienen orthop. Corsets u. Rückenmaschinen.

∞ **Zahnschmerzen,** rheumat. od. nervös, werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie **künstliche Zähne** nach der bewährt. Methode naturgetreu unter Garantie der Halt- u. Brauchbarkeit zu soliden Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser,** Rosmaringasse 1, II., Ecke der Schloßstraße.

∞ **Künstliche Zähne** aller Art und solid unter Garantie zu ermäßigten Preisen, Plomben, Beseitigung aller Zahnschmerzen. **J. Frödrich,** Neustadt, Bautznerstr. 76, 3., Eing. Kurfürstenstr.

∞ Künstl. Zähne, Oper., Plomb. rc., **C. Sörup,** Schäferstr. 13, 1.

∞ **Schmerzlose Operation** d. Lachgas. **Künstliche Zähne u. Gebisse, Plombirungen. Zahnarzt Hönger u. Söhne, Zahnkünstler,** Breitestraße 12 (Ritterhof).

∞ **Kstl. Zähne,** billigste Preise, v. **H. Harder,** Schäferstr. 66, 1.

∞ **Schmerzlose Operationen** durch **Lachgas, künstliche Zähne** jeder Art, **Plomben,** spec. in Gold, **J. Dunzelt, prakt. Zahnarzt, Georgplatz Nr. 10.**

∞ **Kinderwagenfabrik G. E. Höfgen,** Königsbrückerstraße 72, Moritzallee 4, Zwingerstraße 8. Größte Auswahl, billigste Preise. Illustrirte Preislisten gratis und franco.

∞ **Lyoner Seidenwaaren** z. Fabrikpr. W. Ranitz, **Altmarkt 25.**

∞ **Pianinos,** Pianos, Flügel und Harmoniums **sehr billig verkauft** und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin Am See 34.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.**

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.**

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 21. August, Abends. Credit 250¼, Staatsb. 242⅞, Lombard. —, 60er Loose —, Silberrente —, Papierrente —, Galizier ——, Oesterr. Goldrente —, Ungar. Goldrente 94⅝, [illegible] Russen —, 2. Orient —, 3. Orient —.

Wien, 21. August, Abends. Credit 276,60, Staatsb. ——, Lomb. ——, Anglo-Austr.-B. ——, Napoleonsd'or ——, Galizier ——, Bayern 72,77, Oesterr. Goldrente ——, Ungar. Goldrente ——, Marknoten ——. — Fest.

Paris, 21. August. (Schluß.) Rente 85,57, Anleihe 119,35, Italiener 85,80, Staatsbahn 605,00, Lombarden 176,25, do. Prioritäten 265, Egypter 316, Oesterr. Goldrente 70⅝. — Fest.

Amsterdam (Produkten), 21. August. (Schluß.) Weizen November 274, Roggen October 205, März 197.

Paris (Produkten), 21. August. (Schluß.) Weizen August 27,50, November-Februar 27,50. Fest. Spiritus August 61, Januar-April 60,25. Rüböl August 78,50, Januar-April 78,25. Fest.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: G. Th. Bonkler, Leipzig. Paul Hübner, Zschopau. Eine Tochter: Dr. Tändler, Döbeln. Dr. Jul. Otto, Frankenthal.

Verlobt: Rosa Müller mit Ernst Klemm, Meerane. Ottilie Kratzsch mit Ernst Kreitzsch, Körbitz-Altenburg.

Aufgeboten: Böttcher J. G. E. Klebsch, Mügeln, mit G. E. Birkenbusch, D. Vergolder v. L. Gräfe mit C. F. Steinert, Barbierstubenbes.-T., D. Productenhdlr. H. O. Hauwold, D., mit C. M. Thierfelder, Brauereipachters-T., Possendorf. Maurermeister A. F. W. Charlie, Berlin, mit K. geschl. Kernbach geb. Turinos, Lehrers-T., D. Rittmeister C. O. v. Einsiedel, Roßwein, mit Baronesse A. E. von Wietinghoff gen. Scheel, kaiserl. russ. Majors-T., Cabbal. Vinnist K. A. Döpler, D., mit J. A. Schneider, Tuchmachermeisters-T., Oederan.

Gestorben: Helene Zahn geb. Mammen, Plauen i. V. † 19. Theod. Clauder, Thonhainen † 19. Am. Reitzsch geb. Hanzsch † 14.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Friedrich Lange u. Frau. kgl. Hoflieferanter.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädchens** zeigen hocherfreut an **K. L. Haucker,** Hauptzollamts-Assistent u. Frau. Schandau, 20. August 1880.

Freitag Abend ½9 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden sanft und ruhig unser guter braver Gatte, Vater, Sohn und Bruder, der Bürger u. Fleischer

Eduard Gustav Lehmann

im 39. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe nebst Tochter

Pauline Lehmann geb. Stöhr. **Hedwig Lehmann.**

Die Beerdigung findet Montag 1 Uhr von Grunaerstr. 2b nach dem alten Annenfriedhof, Chemnitzerstraße, statt.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres herzensguten, unvergeßlichen **Mariechen,** fühlen wir uns gedrungen, unseren Dank noch öffentlich auszusprechen für die trostreichen Worte von allen Seiten und für den überreichen Blumenschmuck, vorzüglich der Gemeinden Bannewitz und Welschhufe, und das Tragen der Entschlafenen zu ihrer letzten Ruhestätte.

Bannewitz, d. 20. Aug. 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.
Oswald Rudolph und Frau.

Für die rege Theilnahme, welche wir bei dem Verluste unseres lieben **Vaters** gefunden haben, für den reichen Blumenschmuck und die ehrende zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Dresden und Bern, den 20. August 1880.

Die trauernde Familie

Koch.

Ein schöner i. gr. Wachhund (Kugel.) ist g. Verlag abzug. Mathildenstraße 48 p.

Lehrer gesucht.

Für die Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände in Friedrichstadt-Dresden werden für 1. Oktober dieses **Jahres** gesucht:

1) **ein akademisch gebildeter Pädagog,** Gehalt vorläufig 1800 Mark,
2) **ein Elementarlehrer,** 1500 Mark Gehalt, nur wenn er Gesang- oder Zeichnenunterricht ertheilen kann, 1800 M.

Bei einer der beiden Stellen **wird** eventuell freie Wohnung gewährt. Anmeldungsgesuche mit Zeugnissen bittet man an Herrn Dir. **Putmann,** Löbtauerstraße 20, gelangen zu lassen. Dresden, im Juli 1880.

Die Vorsteherschaft.

Steinmetzen

u. **Spitzmaurer** werden gesucht Liebigstraße auf dem Bauplatze bei **August Hache.**

Ein tüchtiger Conditor,

welcher auch in Pfefferkuchen vollständig erfahren ist, in alt. Jahren, wird z. 1. Sept. gesucht. **Oederan. Fr. Barthol.**

Viele **offene Stellen** für **Oekon.-Verwalter, Vögt Volontare, Scholaren** und **Wirthschafterinnen** hier fortwährend angemeldet **F. Prockfch,** Pragerstraße 7.

Stellungen

jeder Branche u. jeden **Standes weist sofort,** auch später **nach Institut Union, Breslau,** Ursulinerstraße 23.

Commis

und Verkäuferinnen werden für **gute Stellen** verlangt Webergasse 35, 2. Etage links. 2 Th.

Käser-Gesuch

Ein in seinem Fach vorzüglich geübter Käser, unverheirathet, welcher gleichzeitig das Molkereiwesen mit zu besorgen hat, wird bei gutem Gehalt für 1. Septbr. d. J. auf das Rittergut Cavertitz bei Oschatz gesucht. Nur mit vorzüglichen Zeugnissen Versehene wollen sich melden. **Pötzsch.**

Mädchen,

welche das Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Fertigen von Kleidern und Wäsche, das Kunststopfen, Waschen, Plätten und Frisiren erlernen wollen, erhalten schnelle, praktische Ausbildung bei Frau **Smy,** Dresden, große Ziegelstraße 31.

Eine

Wirthschafterin

findet selbstständige, angenehme Stellung auf einem größeren Gute in Baiern. (Landwirthstochter **erwünscht.**) Antritt 1. oder 15. Sept. Adr. **A. B. 200** postl. Bärnau (bair. Oberpfalz).

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für mein Kolonialwaarengeschäft einen j. Mann mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt als Lehrling. Es findet auch ein Solcher Berücksichtigung, welcher schon mehrere Jahre gelernt, dessen Lehre aber ohne eigenes Verschulden unterbrochen worden ist. **Julius Stein,** Königsbrückerplatz.

Verkäuferin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, Tochter hiesiger achtbarer Familie, welche noch nicht in Stellung war, wird bei sofortiger monatlicher Vergütung für ein feineres Luxusgeschäft gesucht. Offerten unter **K. K. 50** Exp. d. Bl. erbeten.

Privat-Lehrer-Gesuch.

Für 2 Knaben v. 11 u. 13 J. wird ein Lehrer für einige Stunden die Woche gesucht. Näheres Moritzstraße 7, 3. Etage.

In unserer

Sonn- und Regen-Schirm-Fabrik

findet ein tüchtiger geübter

Zuschneider

dauernde lohnend Beschäftigung. Bewerber, welche in dieser Eigenschaft in einer Schirmfabrik bereits thätig waren und sich mit guten Zeugnissen ausweisen können, wollen sich baldigst an **M. & J. Lederer** in Teplitz (Böhm.) wenden.

Fräulein,

gewandtes, anständiges, heiteren Temperaments für

Conditorei gesucht.

Offerten mit Photogr. unter **D. 4739** an **G. Müller's** Annonc.-Bureau in **Görlitz.**

Gesuch.

Ein solider, tüchtiger, mit praktischen u. theoretischen Baufachkenntnissen wohl versehener **Bauführer** kann per 1. September c. Anstellung erhalten. Zuschriften mit Gehaltsbestimmungen erbittet **Eduard Görling, Schneeberg i. S.**

Ein Verwalter

findet zur Aushilfe (ohne Gehalt) auf zwei Monate Unterkommen auf einem Rittergute. Wahrheitsgetreue Verhältnisse bittet man unter **A. A.** postlagernd Marienberg zu senden.

Exacte

Schirmgestell-Arbeiter

werden auf Accord gesucht
Schirmfabrik L. Hausding in Chemnitz.

Ein tüchtiger Zeugschmied

erhält Arbeit bei **August Holder,** Annenstraße 29.

Ein tüchtiger

Schmied,

welcher auch etwas Wagenschlosserei versteht, erhält ausdauernde Beschäftigung in der Wagenfabrik von **Hermann Zanther** in **Großenhain.**

Töpfer.

Gute Ofensetzer erhalten dauernde Arbeit bei **C. Busche,** Dürerstraße 56.

Dauernde Beschäftigung finden geübte

Cigaretten-Arbeiterinnen

bei erhöhtem Lohn. Auch Sonntags bis 1 Uhr Mittags melden bei **Gebrüder Selowsky,** Mathildenstr. 18, 1. Etage

Eine **Aufwärterin** gesucht Bischofsweg 58b, 1. 1. Thür (Ecke der Oppellstraße).

Das Zuschneiden und Anfertigen moderner **Wäsche** wird gründl. gelehrt Ammonstr. 26, 2.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Bäcker werden will, kann sofort in die Lehre treten Dresden-Altstadt, Poppitz Nr. 5.

Reisebegleiterin!

Eine höchst gebildete, vermög. Dame, 26 Jahre alt, welche eine Vergnügungsreise nach Paris anzutreten gewillt ist, sucht, um dem unangenehmen Alleinreisen zu entgehen, die Bekanntschaft einer bestempfohlenen, liebenswürdigen Dame, welche gekonnen ist, sich an dieser Reise zu betheiligen. Baldgefäll. Off. erbeten unter **V. U. 942** an die Annoncen-Exp. von **Haasenstein u. Vogler in Leipzig.**

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich einen gut empfohlenen **Commis,** welcher seine Lehrzeit kürzlich beendet. Adressen unter

M. B. 76

lagernd Hofpostamt.

1 Schlossergeselle

wird gesucht
Freibergerstraße 11.

Lehrling.

Für mein Kaffeespecialgeschäft suche ich einen Lehrling. Kost und Wohnung im Hause. **M. Neweklowsky,** Pragerstr. 27.

Junges Mädchen für leichte Arbeiten, sowie ein ordentl. Schulknabe ges. a. Schießhs. 17, 3.

Tüchtige Ofensetzer

erhalten dauernde Beschäftigung Strehlen, 3. Straße, Nr. 8, prt.

Für **Rosenfabrikation** wird eine tüchtige Persönlichkeit als **Werkführer** gesucht. Nur solche mit bedeutenden Erfahrungen wollen sich melden. Adr. **V. Q. 14** in die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Blechlackirer

zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter **S. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Uhrmacher-Lehrling

findet Unterkommen bei **Paul Modes,** Uhrmacher, Annenstraße Nr. 26.

Steinsetzer

finden Montag früh Beschäftigung bei
A. Voigt, Markgrafenstr. 2.

6 Steinsetzer

werden gesucht Palmstraße 20 bei **J. Mros,** Steinsetzmstr.

Ein j. geb. Mädchen (Waise), im Rechnen und Schreiben, sowie in weibl. Handarb. erfahr., sucht bald. Stelle als Verkäuferin. Werthe Off. **V. T. 941** an die Ann.-Exped. von **Haasenstein u. Vogler** in Leipzig einzusend.

Für Hotels

Ein militärfreier junger Mann, 20½ J. alt, ebenso flotter Verkäufer wie tüchtiger Buchhalter mit f. Zeugnissen u. Referenzen, sucht per 1. Sept. oder später Stellung als Volontär in einem feineren Hotel oder Restaurant. Gefl. Offerten unter **M. O. 377** an **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.**

Ein junges Mädchen, i. Musik u. Gesang ausgebildet, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau und Kinder in d. Musik zu unterr. Off. u. **V. Z. 946** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein u. Vogler in Leipzig.**

Ein Mädchen

aus guter Familie, gebildet und in allen häuslichen Arbeiten perfekt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Adr. werden unter **M. B. 17** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Für einen tüchtigen **Verkäufer** (Manufakturist) wird in einem **Manufakturwaaren-, Damen- oder Herren-Confectionsgeschäft** eine

Stelle gesucht

und Offerten unter **N. N. 100** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Annaberg i. S.,** erbeten.

Inspektor-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Oekonomie-Inspektor sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung, jetzt oder zum 1. Oktober. Offerten erbeten an d. Annoncen-Expedition von **Hermann Kotte,** **Löbau i. S.** unter **H. K. 100.**

Eine gepr. Kindergärtnerin, evangel., augendl. noch in Stellung, sucht pr. 1. Okt. solche zu Kindern von 3–8 Jahren. Offerten unter **G. K. Bad Elster** postlagernd erbeten.

Stellegesuch.

Ein junger Materialist sucht, gestützt auf äußerst vorz. Zeugnisse und Referenzen, baldigst Stellung hier oder auswärts. Gefl. Offerten unter **C. B. 90** i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, militärfrei, unverheirath., sucht eine Stelle als

Markthelfer,

Kassenbote oder Expedient. Adr. bittet man unter **O. D. 28** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verlassen und Lust hat **Seifensieder** zu werden, sucht bis Michaeli einen **Lehrherrn.** Adressen bittet man postlagernd Pirna unter **A. B. 9** einzusend.

Ein junges Mädchen mit den besten Kenntnissen sucht dauernde Stellung in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, als Verkäuferin od. an der Kasse. Adr. **C. R.** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älterer erfahrener

Forstmann,

welcher durchaus zuverlässig und im Besitze feinster Zeugnisse ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bald dauernde **Stellung** als Förster, Verwalter, Buchhalter oder Aehnliches. Geehrte Reflektanten werden gebeten, werthe Adressen unter Chiffre **P. 5** in die Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

1 Schulvorsteherin

m. vorzügl. Zeugn. sucht e. entsp. Stelle an e. Schule. Dieselbe würde event. auch e. Schule übernehmen, resp. gründen. Off. unt. **F. W. 71** bei. d. Exp. d. Bl.

Eine Beamtentochter in älteren Jahren, nicht von hier, sucht

baldigst Stellung,

am liebsten nach auswärts, sei es als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes, auch würde sie mit Lust und Liebe die Pflege und Erziehung der Kinder mit übernehmen. Selbige hat auch Erfahrung in der Landwirthschaft. Werthe Adr. bittet man unter **B. F. 3** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht womöglich bald einen Dienst. Nah. Ausk.: Hebamme **Schiffel** in Großzschachwitz.

Ein solid. ordentl. M., in allem Häusl., wie auch i. Geschäft tüchtig, i. bei ein. Wittwer als Wirthsch., oder als Stütze der Hausr. Stell. hier od. ausw. Off. **A. G.** Dürerstr. 9, part.

Für 1. Oktober c. oder früher sucht ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, vollständig militärfrei, Stellung als Comptoirist, Expedient, Schreiber x. Gefäll. Adr. unter **U. 33** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird von streng solid. u. zuverl. Leuten eine Beschäftigung, gleichviel welcher Art, nur dauernd, und welche in der Häuslichkeit verrichtet werden kann. Gefäll. Off. unter **F. 505** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein im **Mineralwasser-Engros-Geschäft** routinirter **Mann sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse,

Stellung.

Off. unter **J. N. 1846 Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Ein geb. Mädchen in gesetzt. Jahren, Beamtenstochter, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als

Wirthschafterin,

am liebsten in einem größeren Haushalt, wo Suchende die Erziehung mutterloser Kinder übernehmen könnte. Adressen unter **L. M. 1804** Exp. d. Bl. erb.

Capitalvermittlung

in großen u. kleinen Posten gegen erste Hypotheken zu 4½ bis 5% auf Güter und Hausgrundstücke. **F. Prockfch,** Pragerstraße 7.

Geld

leiht auf alle couranten Waaren u. Werthobjekte in jeder **Betragshöhe zu** billigeren Zinsen
E. Pallas,
Wienerstraße 17, 1. Etage.

300,000 Mark

sind in einzelnen Posten sofort oder für 1. October gegen vorzügliche erste Hypothek zu 4½ bis 5 Proc. Zinsen auf Hausgrundstücke u. Landgüter dauernd auszuleihen. Gesuche sind unter **„Kassengelder"** Postamt 9 Dresden lagernd einzusenden.

Geld

diskret, billig auf **Uhren, Gold, Silber, Kleidung**
Leih-Bank Elbberg Nr. 4.

Geld auf Pfand, Leihhausscheine x. Wettinerstraße 26.

Ein junges Mädchen bedarf zur Etablirung eines kleinen Putzgeschäftes noch **150 Mark** und erbittet diese als

Darlehn

geg. monatl. Rückzahlg. von 20 Mark. Adressen bis 24. d. M. unter **„Hilfe"** Exped. d. Bl.

3000 Thlr.

suche sofort hinter 6000 Thlr. bei einer Brandkasse von 12,000 Thlr. und 850 Steuereinheiten. Gefl. Off. unter **A. Z. 642 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kapitalisten

ist Gelegenheit geboten, mit einer Summe von

30–50,000 Mk.

gegen 10% feste Jahresrente und gute hypothekarische Sicherstellung einem alten wohlrenommirten Geschäfte in Form der „stillen Betheiligung" beizutreten. Ernstliche Reflektanten belieben ihre Adresse unt. Chiffre **K. 812** an **Rudolf Mosse. Dresden,** Altmarkt Nr. 4, gelangen zu lassen.

3- bis 4000 Mark

stehen mir für den 1. Oktober d. J. zur Ausleihung auf ausgezeichnete Hypothek bei billigem Zinsfuß zur Verfügung.
Justizrath Bernh. Strödel. Antonstraße 17, 2. Et.

50,0000 M. **Kassengelder** sollen gegen gute Hypotheken zu **billigem Zinsfuß** auf Güter oder Zinshäuser dauernd ausgeliehen werden. Näheres durch Heinrich Pöland in Hainichen.

Auszuleihen

5000 Thlr. auf nur **wirklich gute Stadthypothek.** Adr. mit genauen Angaben **Z. L. 7** in die Expedition dies. Blattes.

60,000 Mark

in Prima-Hypotheken **auszuleihen.** Adressen nimmt der **Invalidendank Dresden** unter **S. M. 600** entgegen.

7500 Mark

vorzügliche zweite Hypothek, soll mit

400 Mark Verlust

sofort verkauft werden. Gefl. Off. unter **Off. 7500** lagernd Hauptpostamt Dresden.

Zu verkaufen 4000 Thaler

vorzügl. 2. Hypothek, direkt hinter 15,000 Thlr. Kassengelder, haftend auf einem hochfrequentirten Gasthofsgrundstück von 40,000 Thlr. Werth, bei 24,000 Thlr. Brandkasse, und werden

200 Thaler Extravergütung

dem Käufer gewährt. Gefäll. Off. unter **Lh. 4000** lagernd Hauptpostamt Dresden erbeten.

Ein strebs. Kaufmann bittet um ein Darlehn von 1000 Thlr. zur Vergröß. seines Gesch. Genügende Sicherstellung. Zins pünktlich. Werthe Adressen u. **„Fortuna"** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

500 M.

demjenigen Agenten, der meinen Gasthof (6000 M. Reingewinn) bis zum 30. d. M. verkauft, da ich einen andern zu dieser Zeit übern. Off. **A. J. 35** Exp. d. Bl.

7500 Mark werden auf ein nahe b. Dresden geleg. Geschäftshaus als erste u. alleinige Hypothek gegen billige Zinsen ges. Brandk. 11,000 Mk. Näh. Käufferstr. 13, 1. Et. links.

Gesucht ein Logis

per 1. Septbr. in der Neustadt. Preis 150–170 M. Adr. unter **F. F. 10** Hauptpostamt Dresden.

Eine alleinst. strengrechtl. Frau mit T. von 4½ J. sucht ein Logis in Altst. z. 1. Okt., auch bei einer Familie. Werthe Off. erb. an Wittlacher, Baumstr. 14, 2.

Zu vermiethen **2 Wohnungen,** 42 und 36 Thlr. jährlich, 1. Oktober beziehbar, Bleichen, Concordienstr. 11.

Eine Wohnung, 77 Thaler, Sonnenseite, eine 54 Thlr., an ruhige Leute Zahnsgasse 22 zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer, separat, für eine Dame, ist sofort zu vermiethen
Altcholplatz 21, 1. Et.

In der 4. Etage **Wachsbleichgasse 7** ist von Michaeli ab eine kleine **Wohnung** miethfrei. Preis 65 Thlr. Näheres beim Hausmann das.

Eine helle sep. H.-Schlafst. ist Ehrlichstr. 14, 3. Tr. l. beizb.

Zwei schöne Zimmer, möblirt, mit Balkon, sind zu vermiethen Striesen, Blasewitzerstraße Kat.-Nr. 470, am Blasewitz. Park

Neustädter

Bahnhöfe, Uferstraße 8, sind Wohnungen von 110 Thlr. bis 130 Thlr. vom 1. Oktbr. ab zu vermiethen. Näher. part. links.

Große Plauenschestraße 29

ist die gut eingerichtete größere Hälfte der 1. Etage sofort zu vermiethen. Näheres im Comptoir daselbst bei **August Kühnscherf und Söhne.**

Löbtau, Wilsdrufferstr. 15, sind 2 freundl. **Logis** im Preise von 40–46 Thlr. zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen.

Ein ungenirtes Part., 1. Et. oder Haus in Altst. mit od. ohne Einr. wird zu pachten od. kaufen gesucht. Gefäll. Adr. mit näh. Ang. unter **A. A.** Badergasse 12 pt. niederzulegen.

Ein gut **möbl. Zimmer** billig zu vermiethen Königsbrückerstraße 19d r.

Bachstraße 7 ist zu Michaeli ein **kl. Logis** für einzelne Leute zu vermiethen.

Pension.

2 Schüler finden noch freundl. Aufnahme Walpurgisstr. 18, p.

Pension

für junge Mädchen in guter Familie Dresdens. Umgangssprache Französisch u. Englisch. Vorzügl. Musik u. Gesangst. Anleitung im Häuslichen. Gute Ref. Mäß. Beding. Serrestraße 9 part r.

Kost u. Wohnung

wird in einer **gebildeten Beamtenfamilie** für einen **15j. Studenten gesucht.** Gef. Anträge richte man an **Carl Schenk, Wien,** Lerchenfelderstraße 46, Thüre 27.

Aufnahme find. **Damen** discret, freundl. u. billigst bei Frau **verw. Gözel,** Hebamme, Marienstraße 13.

Damen

aus achtbaren Familien finden unter strengster Verschwiegenheit schöne Zimmer, gewissenhafte, liebevolle Pflege.

Hebamme Träber,
Blasewitzerstr. 32, am Waldpark.

Damen finden unter Diskretion freundliche Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Röhrhofsg. 12, 2, Ecke der Annenstr.

In Niederlößnitz bei Dresden finden anständige **Damen,** welche einige Monate zurückgezogen zu leben wünschen, unter Verschwiegenheit **freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege. Bertha Stein, Bezirks-Hebamme.**

Privat-Entbind.-Anstalt v. verw. **Klauer,** Privat-Hebamme, Dresden, Mathildenstraße 14b, 1. Etage.

Damen f. Monate lang diskr. Aufenthalt bei Frau **Hantsch,** Hebamme, Seestraße 3, 3. Etage.

Damen,

welche einige Zeit in Zurückgezogenheit leben wollen, finden bei einer **Wittwe geb. Standes** liebevolle Aufnahme. Selbige ist alleinige Bewohnerin einer schönen Villa am Walde. Ungenirter, gesunder Aufenthalt, billige Preise. Adr. unt. **A. Z.** Loschwitz erbeten.

Privat-Entbind.-Institut

Dresden, große Plauenschestraße Nr. 21, 2. Etage. **C. Weiß,** verpfl. Stadt-Hebamme.

Landgut-Verkauf.

Ein in bestem Zustande befindliches **Gut** mit gutem Röhrwasser und ca. 40 Acker guten Feldern und Wiesen soll mit voller Ernte, sowie mit vollständigem Inventar u. Viehbestand veränderungshalber verkauft oder verpachtet werden. Das betreffende Gut mit sehr guten Wirthschaftsgebäuden und einer ausgezeichneten Lage, liegt ¼ Stunde von der Stadt. Anzahlung nach Uebereinkunft und Rest läßt Verkäufer nach Wunsch auf Hypothek stehen. Kauf- oder Pachtlustigen ertheilt Auskunft die Tageblatt-Expedition in Zwickau.

Sichere Existenz.

Mein schön gelegenes Restaurationsgrundstück mit gutgepflegtem Obst, Feld und Weinberg, in unmittelbarer Nähe Dresdens, beliebter Aufenthaltsort, bin ich gesonnen, wegen Veränderung preiswerth zu verkaufen. Rentabilität nachweislich. Näh. **Invalidendank Dresden.**

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof mit ca. 15 Acker Feld und Wiesen soll mit voller Gasthofsgerechtigkeit, vollständigem Inventar, guter Ernte und mit aushaltendem sehr gutem Röhrwasser, verkauft oder verpachtet werden. Der Gasthof liegt in der Mitte von einer Stunde Entfernung zweier Städte und in unmittelbarer Nähe (20—30 Minuten) zweier Eisenbahnstationen. Auf Wunsch wird der Gasthof auch ohne Felder, Wiesen und Inventar verkauft. Kauflustigen oder Pachtern ertheilt Auskunft die Tageblatt-Expedition in Zwickau.

Hausverkauf.

Mein Hausgrundstück mit 3 Geschäftsladen u. großer Durchfahrt mit Hinterhaus, welches sich auf 120,000 Mark verzinst, wird mit 18,000 M. Anzahlung verkauft. Kaufpreis 90,000 M., auch ist dasselbe nur mit einer Hypothek belastet. Wer sich eine gute u. sichere Exist. suchen will, der versäume nicht von meinem Hausgrundst. sich zu überzeugen. Kränklichkeit veranlaßt mich mein Haus zu verkaufen.

C. G. Uhlig
in Chemnitz, am Stuhl Nr. 26.

Ein Zinshaus,

beste Lage beim Bismarckplatz, ist mit 26 Thlr. pro Steuereinheit zu verkaufen; eine feine Wohnung sofort beziehbar. Näheres auf Offerten unter V. K. 159 „Invalidendank" Dresden.

1 hübsche Villa

mit großem schattigen Garten, in Klein-Zschachwitz, ist für 18,600 Mark zu verkaufen. Näheres d. Herrn Hofjagdbriemer Kretzschmar, Dresden.

Ein Rittergut

in Provinz Sachsen, dreiviertel Stunden ab Stadt, mit Gymnasium u. Bahnhof, Areal 1595 Morgen bester Weizenboden, davon 100 Morgen vorz. Wiesen, soll sehr preiswerth verkauft werden. Forderung nur 195,000 Thaler, Anzahlung 60—80,000 Thlr., Hypothek fest. Dieses Gut ist lange in einer Hand und sehr zu empfehlen.

Rittergut in Westpreussen eine Stunde ab Bahn und Zuckerfabrik, Areal 1686 Morgen, nur erster und zweiter Klasse-Boden, davon 140 Mrg. Wiesen erster Klasse, Forderung nur 160,000 Thlr., Anzahlung 40—60,000 Thlr. Hypothek fest.

Rittergut in Pommern, eine Stunde ab Bahnhof, mitten durch die Aecker führt Chaussee, Areal 3026 Morgen, über die Hälfte guter Gerstenboden, davon 250 Mrg. gute Wiesen. Forderung 226,000 Thlr., Anz. 60—80,000 Thaler. Neue Stärkefabrik zu 8 Wispel täglichem Betrieb.

Rittergut in Pommern, Areal 3700 Morgen guter Gerstenboden, davon 300 Morgen vorz. Wiesen, neue Dampfbrennerei (Henze). Forderung 250,000 Thaler, Anzahlung nach Uebereinkunft. Hypothek fest. Es ist nur eine Hypothek darauf, 108,000 Thaler Landschaftsbriefe.

Rittergut in Pommern, Areal 5600 Morgen, davon 450 Morgen gute Flusswiesen, 3000 Morgen Acker, wovon die größere Hälfte guter Gerstenboden, die andere guter Kartoffel- und Roggenboden, 600 Morgen schlagbares Holz im Werthe von mindestens 36,000 Thaler. Rest Schonungen, Gärten und Wege. Dampfbrennerei. Forderung nur 225,000 Thlr., Anzahl. 70—80,000 Thlr. Hypothek fest, nur Landschaftsbriefe. Dieses Gut ist 35 Jahre in einer Hand. Sämmtliche Güter haben gute Gebäude, vollständiges Inventar. Außerdem habe noch verschiedene Rittergüter zu verkaufen und ertheile gern jede gewünschte Auskunft.

Halle a. d. S., Marienstr. 7. Fr. Krüger.

Ein feines Villen-Zinshaus

mit schönem Garten, in bester Geschäftslage Kötzschenbrodas, mit zwei Läden, sehr passend für Möbelhändler, Bäcker oder Fleischer, wird Verhältnisse halber sehr billig bei wenig Anzahlung, auch gegen Hypothek, sofort verkauft. J. Pinkert, Wettinerstraße 28, 3. Et.

Eine Gärtnerei

mit 6 Scheffeln Areal, zwischen Dresden und Pillnitz, ist unter besonders günstigen Bedingungen für 6000 Thlr. bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Gef. Off. erbeten unter V. L. 160 „Invalidendank" Dresden.

Haus-Verkauf.

In Kleinzschachwitz b. Niedersedlitz ist ein Haus mit 4 Logis, neugebautem Schuppen und schönem Gemüsegarten für 1950 Thlr. zu verkaufen. Zu erfragen Kleinzschachwitz, Meußlitzerstr. 4 beim Besitzer.

Granitpflaster-Steinbruch bei Dresden mit bedeutendem Nettogewinn zu verkaufen. Näheres W. R. 49 postlagernd Dresden.

Ein Familienhaus

guter Lage

mit hübschem Garten wird gesucht gegen Dresdner Hypothek nach Sparkasse. Adress. unt. V. J. 158 durch den „Invalidendank" Dresden erbet.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei sucht einen zuverlässigen, gut eingeführten Agenten. Nur mit besten Referenzen versehene Reflektanten wollen Offerten unter H. L. 800 in die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Ein Zelt,

12—16 Quadr.-Meter Grundfläche, wird zu leihen od. preiswerth zu kaufen gesucht. Adr. Pirna, Dresdnerstr. 1d, erbeten.

Herrenhemden

aus bestem Hemdentuch (Dowlas), 95 Centim. lang, Stück 1 M. 60 Pf., Damenhemden aus bestem Hemdentuch, 105 Centim. lang, 1 M. 25 Pf., weiße Damen-Unterröcke mit breiter Stickerei, 1 Meter lang, 1 M. 60 Pf., weiße Damenhosen, guter Stoff, 90 Centim. lang, mit Besatz, Paar 1 M., vorzüglich sauber gearbeitet, versendet gegen Nachnahme die Wäsche-Fabrik von

Max Levit,
Dresden, Wallstr. 5a.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer mit wenig Familie, strebsamer Geschäftsmann und Besitzer eines schönen Hauses in Görlitz und vollständig eingerichteter Wirthschaft, wünscht sich wieder zu verheirathen. Hierauf reflektirende Mädchen oder Wittwen, im Alter von 30 bis 36 Jahren, welche gesund, kräftig und einer kleinen Wirthschaft vorstehen können, auch etwas Vermögen besitzen, werden gebeten, ihre Adressen mit kurzem Lebenslauf und Photographie vertrauensvoll unter H. 4737 an G. Müller's Annoncen-Bureau in Görlitz einzusenden.

Für ein wirthschaftlich und geschäftlich gebildetes Fräulein im Alter von 24 Jahren, evangelisch, von hübscher Figur und gefälligem Aeußeren, wird, da es derselben an Herrenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn aus guter Familie, gleicher Confession und von verträglichem Charakter gesucht. Die betreffende Dame ist Mitinhaberin eines rentablen Fabrikgeschäfts und wünscht dem Geschäft durch ihre Verheirathung einen thatkräftigen, durchaus soliden Mitarbeiter zuzuführen. Vermögen, das durch die Erweiterung des Geschäfts sehr nutzbringend angelegt und auch sichergestellt werden kann, ist erwünscht, doch aber nicht unbedingt erforderlich, da in jedem Falle ein mit Thatkraft verbundenes Geschäftsinteresse vorgezogen wird. Vertrauensvoll geschriebene Offerten werden nur berücksichtigt und wird gebeten, solchen die Photographie beizufügen. Discretion wird als Ehrensache betrachtet. Adressen X. Y. Z. 24 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Spirituosen- u. Liqueur-Fabrik

mit guter Kundschaft ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Falls Käufer nicht in der Spirituosen-Branche gebildet ist, wird vom Verkäufer vollst. Erlernung der Fabrikation ꝛc. zugesichert. Gef. Adressen unter P. M. 100 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gummiwaaren

kauft man nirgends billiger als 24 Rosenstraße 24.

Ein Geschäft in guter Lage Dresdens ist billig zu verkaufen. Näher. Pirnaischestr. 5.

Ein gebr. Kanapee ist zu verk. Hauptstr. 8, 3. Ganghint. 3 Th.

Nach Texas.

Der Extra-Dampfer nach Galveston geht bestimmt am 8. September ab Bremen. Wegen Passage wende man sich an das Auswanderungs- u. Passage-Bur. v. Ernst Voigt, Dresden, Seestr. 21.

Zwei Reitpferde,

engl. Halbblut, à 4½ Jahre, stehen von Dienstag den 24sten an im Hotel Stadt Coburg, Neustadt, zum Verkauf.

Herrengarderobe

wird fein gewendet, reparirt und modernisirt Pulsnitzerstraße 17, parterre rechts.

Aechten
Limburger Käse
hochfeinste Qualität, verkaufen billigst Treiber & Hutstein, kleine Plauenschegasse 30.

Zu kaufen gesucht ein Gummibaum v. 130—140 Ctmr. Höhe, m. voll. Blättern u. gesund. Zustand. Adressen mit Preis unter „Gummibaum" in die Expedition dieses Blattes.

Reell.

Behufs Verheirathung sucht ein tüchtiger Geschäftsmann Anfang 30er Jahre eine Dame von gutem Charakter und etwas Vermögen. Briefe mit Photographie unter N. N. 100 Postamt Hauptstraße niederzulegen.

Ein feines hiesiges
Herren-Garderobe-geschäft mit großer Kundschaft ist preiswürdig zu verk. Off. D. U. 268 Exped. d. Bl.

Waarenschränke,

Ladentafeln, offene und Kastenregale, Droguistenregal und ein Büffet, für Konditorei passend, sehr billig zu verkaufen 20 Amalienstrasse 20.

3 kupferne Kessel,

in versch. Größe und mit dazu gehörigem Eisenzeug sind preiswerth zu verkaufen Dresden, Blasewitzerstraße 15, 1. Et.

Frische Sendung echter Kieler Speck-Pöklinge empfiehlt Th. Hoffmann, Alaunstraße 11.

Eine Gaskraftmaschine,

noch in gutem Stand, steht veränderungshalber billig zum Verkauf, Dresden, Neuegasse 13 parterre, Hinterhaus.

Ein Landauer,

gebraucht, ist preiswerth zu verkaufen bei Gustav Schröder, Sattler, Alaunstraße 58.

Dresdner Nachr.-Makulatur zu verkaufen Pietschelstr. 5, 4.

Ein kl. gut einger. Geschäft, gute Lage, bill. Miethe, bes. f. e. Dame passend, preiswerth verkäufl. Off. erb. „Invalidendank" Dresden u. B. E. 616.

Eine kleine flottgehende Restauration ist reell billig zu verk., sehr gute Lage, billige Miethe. Zu erfragen Waldgasse 48.

Eine Jungfrau oder kinderlose Wittwe, welche gesonnen nach dem Süden überzusiedeln und ein disponibles Vermögen von 8—12,000 M. besitzt, findet sehr günstige Gelegenheit, sich dauernde und angenehme Existenz vermittelst **Betheiligung** zu beschaffen. Adr. V. W. 100 gelangen durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Bruch-Bandagen,

orthopädische Apparate, Geradehalter und Leibbinden empfiehlt O. Pöhnert, pr. Bandagist, Wallstraße 8a.

Noch in sehr gutem Zustande befindliche Fensterläden sind billig zu verkaufen Josephinenstraße Nr. 3, parterre.

Gebrauchte Kirschbaum-Möbel, als Schreib- und Kleidersekretäre, Sopha und Sophatische, ½ Dtzd. Polsterstühle und Vieles mehr billig zu verkaufen 20 Amalienstraße 20.

Ein gutgehendes Milch- und Produkten-Geschäft ist wegen Anstellung billig **zu verkaufen.** Näheres Maschinenhausstraße Nr. 5 im Produktengeschäft.

Eine Transparentlaterne

ist preiswerth zu verkaufen. Näheres im Restaurant Café National, Plauenscher Platz 1.

Ein
Produktengeschäft

mit Schankwirthschaft sofort zu verkaufen. Näh. am See 16, in Peters Restauration.

Kinderwagen, noch gut, 2 Bettstellen billig zu verkaufen Stiftsstraße Nr. 11. 2 Etage.

Bekanntmachung.

Alle in den Zeitungen und durch Circularbriefe von Banken und Bankiers offerirten Transaktionen, als:

Einlösung in- und ausländischer Coupons u. Dividenden, Geldsorten, An- und Verkauf aller in- und ausländischen Staatspapiere, Actien, Prioritäten etc.,

Bezug neuer Couponsbogen u. s. w. ohne Ausnahme, werden bei mir in mindestens gleich **billiger** und **coulanter** Weise als von den Offerenten direkt und eventuell auch **kostenfrei,** letzteres bei Coupons-Realisirung z. B. ausgeführt, auch brieflich nach hier und auswärts. Dies meinen sehr geehrten Geschäftsfreunden zur Kenntnißnahme.

Dresden, den 20. August 1880.

C. A. Wallerstein,
Bankgeschäft und Wechsel-Comptoir,
Schloßstraße 20, erste Etage.

Neue Couponsbogen zu Aktien der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt, zu Oesterreichischen Staatsschuldverschreibungen besorge ich kostenfrei.

Preuss. 4proc. consolid. Staats-Anleihe
in Stücken von 5000—200 Mark
habe ich bis auf Weiteres im Auftrage zum jeweiligen Berliner Tagescourse mit 1/10 Proc. Zuschlag spesenfrei abzugeben.

C. A. Wallerstein.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Landwirthschaftl. Creditverein im Königreiche Sachsen,

Dresden, Marienstraße 30, 1.
Lombardzinsfuss von 4½ Procent ab.

Herzogliche technische Hochschule zu Braunschweig.

Ausführliche Programme für das nächste Studienjahr sind gratis von der Kanzlei zu beziehen.

Hamburg-Londoner Dampfschiffs-Linie.

Regelmäßige Dampfschifff. zwischen Hamburg u. London.

Eins der prachtvollen, eigens für diese Fahrt erbauten, für Passagiere auf das Vorzüglichste eingerichteten Dampfschiffe obiger Gesellschaft.

„Vesta"	1200 Tons,	Kapt.	P. Witt,
„Wega"	1100 „	„	A. Dierks,
„Capella"	1000 „	„	A. Kniesberg,
„Gemma"	1200 „	„	H. Meyer,

wird an jedem Montag und Donnerstag des Abends von Hamburg nach London und vice versa expedirt und sind diese Dampfschiffe wegen ihrer schnellen Reisen wie auch wegen ihrer bequemen und eleganten Kajüten dem reisenden Publikum ganz besonders zu empfehlen. Nähere Auskunft ertheilen

Pearson & Langnese, Hamburg,
bei St. Annen Nr. 19.

Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein, Vinum Hungaricum Tokayense,

aus der Edel-Traube **Nemes bor 1868er Ernte,** im Zempliner Comitat Ungarns, anerkannt laut ärztlicher Gebrauchsanweisung und amtlicher Analyse als der reine Naturwein von höchst stärkender Wirkung für Säuglinge, Scrophelsucht der Kinder und Erschöpfung der Lebenskraft, hat derselbe wegen seiner heilkräftigen Eigenschaft allgemeine Verbreitung gefunden und ist in Originalflaschen zu 3 Mark, in halben Flaschen zu 1 Mark 50 Pf. und Probeflaschen zu 75 Pf. unter Kapselverschluß mit **Lubowsky'schem Firmastempel** zu beziehen:

für Dresden: **Engros-Lager** in der **Marien-Apotheke,** Altmarkt 16,
Verkaufsstellen: bei Herrn **Hermann Koch,** Altmarkt 10,
in der **Reichs-Apotheke,** Bismarckplatz 5,
Albert-Apotheke, Portikusstraße 5,
Linden-Apotheke, Neustadt,
Leipzig: bei Herrn **Fr. Wm. Krause,** Markt 2,
Chemnitz: bei Herrn **F. B. Behreuther,** Poststraße,
Freiberg: in der **Elephanten-Apotheke,**
Glashütte: bei Herrn **Friedr. Kattner,**
Kötzschenbroda: in der **Moll'schen Apotheke,**
Löbau: in der **Brückner'schen Apotheke,**
Plauen: in der **Alten Apotheke,**
Schandau: in der **Back'schen Apotheke,**
Tharandt: in der **Lagatz'schen Apotheke,**
Wehlen: in der **Eckardt'schen Apotheke,**
Zittau: bei Herrn **Joh. Reiter,**
Zwickau: in der **St. Moritz-Apotheke.**

Nußb.-Sopha, schön, Wollst. neu, preisw. Schreiberg. 19, 3.

Gutgehaltene Kleider billig zu verk. Palmstraße 17 part.

Braut-Schleier

in größter Auswahl kauft man wirklich billig bei Frau Gruner, Weinhardtstraße 10 part. u. kann hiermit aufs Beste empf. werden.

Zither.
Ein sehr gute Passauer Concert-Zither ist billig zu verkaufen Mathildenstraße 44 pt. r.

Zwei Pferde,

gute Zieher, sind billig zu verkaufen Alaunstraße 58.

Tapezier- und Polsterarbeiten jeder Art bekommt man gut und billig gefertigt Scheffelstraße 23.

Ein schönes Sopha f. 9½ Thlr. zu verk. Scheffelstr. 31, 2.

Die
Regen-Mäntel-Mode

ist schon seit vielen Jahren bei den Damen so in Aufnahme gekommen, daß es nicht eines Wortes mehr bedarf, um auf das Praktische und dadurch Billige dieses Kleidungsstückes hinzuweisen. Wenn aber der Mantel praktisch und billig sein soll, dann muß er vor Allem **einfach,** wohl aber von **gediegenem Stoffe** sein! Denn, was sollen **Sammet-, Atlas-** und **Seidenaufputze** an einem Kleidungsstücke, was ja hauptsächlich zum Schutz bei schlechter Witterung u. überhaupt zum Strapeziren sein soll. Ein einziges Regenwetter ruinirt derartige Garnirungen sofort und macht kostspielige Erneuerungen nöthig.

Aehnlich verhält es sich auch mit den verschiedenen **Metamorphosen,** die man neuerdings mit den Regenmänteln vornehmen kann. Ich führe seit Jahren Façons, die als Mantel und auch als Umhang getragen werden können; dazu kamen dann sogenannte „**dreifache**", dann „**vier-**" und jetzt sogar „**sechsfach**" zu tragende Regenmäntel. Alle habe ich in bedeutender Auswahl am Lager; trotzdem werde ich mich nie mit dieser Entartung der Mode befreunden, da sie, so praktisch dieselbe auf den ersten Blick erscheint, verschiedene Schattenseiten birgt. Nur ein Beispiel: den vollen Mantel bei jetziger Zeit zu tragen, ist es zu warm; man läßt also Kragen, Umhang, Capchon ꝛc. vorläufig 6 bis 8 Wochen im Schranke hängen und will nach dieser Zeit die vorgeschlagene Vervollständigung des Kleidungsstückes vornehmen; was müßte das für ein Stoff sein, wo dann nicht das „Obere" neu und das „Untere" **getragen** aussehen würde?! Sei es welche Farbe es wolle, kein Stoff und keine Farbe ist an der Witterung unveränderlich und nach meiner Meinung wird die Dame über das ungleiche Aussehen von solch praktischem Mantel so wenig entzückt sein, daß mehrere von den 2, 3 oder 4 Stücken einfach dann ganz und gar bei Seite gelassen werden. Darum

„einfach und solid"

und nicht überspannten Anforderungen huldigen, dann wird man beim **ein-** höchstens **zweifachen** Mantel am Besten von „praktisch und billig" überzeugt werden.

Wählt man dann noch

„Alsacien"

oder überhaupt gute **reinwollene Stoffe,** dann kann man sicher sein, daß man ein Stück hat, was von allen diesen gesuchten Variationen unerreichbar ist.

Ich füge aber nochmals bei, daß trotzdem, um jedem Geschmack Genüge zu thun, auch

genannte Façons
in meinem
Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Regen-Mäntel
zu finden sind und mein Lager eine stete Auswahl von
3000 Mänteln
bietet.

Reinhold Ulbricht,

Marienstraße 24,
gegenüber dem Porticus.

Die 3

Altona

Ich erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein früher innegehabtes Restaurant und Tanzlokal Altona selbst wieder übernommen habe und bitte ein geehrtes Publikum um ferneres Wohlwollen und gütigen Besuch.
Ganz ergebenst
C. Träbert.

Kapuziner Sommerbräu, exquisit. Hagenmoser, Hotel Lingke.

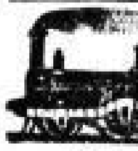
Heute
Ernte-Fest
und ein Tänzchen
Berg-Restaurant zu Cossebaude.
Extrazug 3 Uhr u. 7 U. 20 Min. Schiff 10 Uhr und ½ Uhr.

Restaurant
Schützenhof in Trachenberge.
Angenehmer Aufenthalt. Gute Speisen und Getränke. Specialität: Champagner-Weissbier in Originalflaschen.
Werner.
NB. Vereinen und Gesellschaften empfehle meine Lokale zu Abhaltung von Vogelschießen u. Festen unter Zusicherung billigster und reeller Bedienung.
D. C.

Plinzen
heute von 1 Uhr ab Struvestraße 1. Renner.

Heute
groß. Kinder-Vogelschießen
mit Prämien, **Kaulbachstrasse 12.** Für f. Biere, Speisen u. Kaffeekännchen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet
Achtungsvoll A. Naumann.

Wiesbaden. Englischer Hof
Hotel u. Badehaus. J. Bertbold, Besitzer.



Extra-Schnellzug von Dresden Sonntag d. 29. August, Nachm. 3.40 nach
Berlin
14 Tage, 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., ferner nach
Hamburg
(Bäcker-Kongreß)
21 Tage, 3. Kl. 21 M., 2. Kl. 31 M. Preise gelten für Hin- und Rückfahrt. Programme und Billets bei A. Hessel, Scheffelstraße 7 und vor Abfahrt am Bahnhof Dresden-Friedrichst.

Täglich geschliffen
F. Müller, Breitestraße 11.

Gesuche, Briefe, Gedichte, Lieder, Toaste, Urkunden etc. fertigt billigst und gediegen O. Wünschmann, gr. Schießgasse 13, 1. Et. — auch brieflich.

Schriftstücke a. A.; Gedichte, Lieder u. Toaste fert. billigst, bestens Fleischer's Expedition: Wilsdrufferstr. 19. Auskünfte!

Dichter u. Schreiber für Alles J. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Auskunfts-Bureau Fritzsch & Leinert am See, Jakobsgasse 17, 2. Et.

Im Verlage v. Gebr. Munkel, Dresden, erschien:
Panorama der Grenadier-Kasernen zu Dresden-Albertstadt.
Zu beziehen d. jede Buch- u. Kunsthandlung. Preis M. 1,50.

Liedermeister
gesucht für einen kl. Männergesangverein. Adr. unter H. H. niederzulegen in die Exped. d. Bl.

Sonntag den 22. August
letzter Ausstellungs-Tag
Im Ausstellungssaale der Kgl. Akademie der bildenden Künste, auf der Brühl'schen Terrasse, Thüre 5 und 6:
Ausstellung von
Hans Makart's Gemälde-Cyklus:
Die fünf Sinne
und desselben Meisters soeben vollendeten Gemäldes:
Bacchanten-Familie.
Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.
Entree 50 Pf.

Panopticum, Seestraße 2, 1.
Neu ausgestellt:
Gladstone.

Mittwoch den 1. Sept. beginnen wiederum die Vorstellungen im
Victoria-Salon.

Friedensburg (Niederlößnitz).

Osterberg bei Cossebaude.
Heute Sonntag Plinzenfest, wozu ergebenst einl. Leuschner. Schönster Aussichtspunkt.

Bodenbacher Bierhalle,
grosse Kirchgasse 7.
Specialität: echt Bodenbacher à Glas 15 Pf., echt Bairisch à Glas 20 Pf., f. Einfach à Glas 10 Pf., auch empf. ich mein großes Speise-Etablissement part. und 1. Etage. Bier in Flaschen und Gebdn.
NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Hochachtend C. Laube.

Feldschlößchen.
Empfehle hiermit mein **Restaurant** einer gütigen Benutzung.
Ergebenst Karl Thamm.

Leitmeritzer Elbschloß-Bier
hochfein
9 große Brüdergasse 9, im Restaurant
Zum echten Bayer.

Löwenbier,
die Krone der Biere, als sehr vorzüglich empfiehlt Badergasse 7. C. Vetter.

Gasth. zu Roßthal.
Sonntag den 22. d. Garten-Frei-Concert, Ballmusik.
Achtungsvoll Richter.

Verein. Heute auf den Russen.
Junge gebildete Herren und Damen, welche gesonnen sein sollten einem kleinen gemüthl. Verein beizutr., werden höfl. um Ang. ihrer Adresse gebeten unter N. N. 70 Postamt Nr. 9.

Martin's Etablissement,
Schillerstraße (r. Sänger-Eiche).
Specialität: Galizisches Kaiserbräu, hochfein.

Heute geht's i. „Vater Jahn", Waldgasse 48, dort ist's sehr gemüthlich. N.

Heute musikalische Vorträge von Herrn Harmonikalehrer Zischang bei
Breitfeld, am Moritzmonument.

Privat-Besprechungen.

Eichenhain.
Heute Feldschlößchen zur Feier des 10. Stiftungsfestes. Anfang 4 Uhr. D. V.

Feronia.
Mittwoch den 25. August: Vergnügungspartie nach Niedersedlitz und Umgegend. Abfahrt 2 Uhr vom Böhm. Bahnhof.
D. Dir.

Unterstützungs-Verein der Marktheifer.
Sonntag d. 22. Aug. 1880
Concert
auf dem Bergkeller
vom Trompeterchor des Art.-Regmts. Nr. 12, unter Leitung des Hrn. Stabstrompeter Baum.
Anfang 4 Uhr.
Billets à 30 Pf. sind bei allen Verwaltungsmitgliedern, bei den Sammlern, bei Herrn Hopf auf dem Bergkeller, bei Herrn Blesch, Palmstraße 15, und bei Herrn Stein, Badergasse 15 zu entnehmen. — An der Kasse à Billet 35 Pf.
Während des Concertes finden Kinderspiele statt.
Nach dem Concert Ballmusik.
Um zahlreiche Betheiligung bittet
die Gesammt-Verwaltung.

Central-Krankenkasse der Tischlern. Berufsgenossen.
Heute, d. 22. Aug. 1880
Vogelschießen, Concert u. Ball
im Gasthof zu Zschertnitz. Billets à 25 Pf. für Mitglieder und Gäste sind zu entnehmen beim Bevollmächtigten J. Hirschberg, Weißeritzstraße 29, 4. Et. und beim Mitglied J. Peters, am See 16, sowie bei allen Verwaltungsmitgliedern. D. B.

Unterstützungs-Verein
Dilettantia.
Ordentliche General-Versammlung Sonnabend den 28. Aug. 1880, im kl. Saale **Deutsche Reichshallen,** Palmstraße 15.
Tagesordnung: 1) Vorlesung des halbjährigen Rechenschaftsberichts; 2) Ergänzungswahl des Ausschusses, § 27; 3) Eingegangene Anträge etc., § 19.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein J. Walter, Vorstand.

AMV.
Die geehrten Mitglieder des hiesigen
Allgem. Musiker-Vereins
werden hierdurch zur Mitwirkung zu der den 1. Sept. unter Direction des Königl. Hofkapellmeisters Herrn Wüllner auf dem Altmarkte stattfindenden Festmusik dringend aufgefordert! Diejenigen Herren, welche sich betheiligen wollen, werden ersucht, sich bei dem Vorstande der Musiker-Börse (Tonhalle, Mittags von 11 bis 12 Uhr) anzumelden.
Die Proben finden Sonnabend den 28., Nachmittags 4 Uhr, und Sonntag den 29. August, Mittags 12 Uhr, im Gewerbehause statt (Harmoniemusik).
Der Vorstand des hiesigen Allgem. Musiker-Vereins.

Bezirks-Obstbauverein oberes Elbthal.
Dienstag d. 24. d. M., Nachm. 5 Uhr, hält im Saale des Gasthofes zu Niederpoyritz der Geschäftsführer vom Landes-Obstbau-Verein, Herr O. Lämmerhirt, einen Vortrag über die Reblaus-Krankheit. Zahlreiche Betheiligung erwünscht. Gleichzeitig findet Aufnahme neuer Mitglieder statt.
D. V. O. Elbt.

Verein gewerbtr. Schuhmacher.
Morgen Versammlung, Jüdenhof 1, T.-O.: Aufnahme neuer Mitglieder und Lehrlinge. Bericht über die Eingabe der neuen Statuten, sowie Beschlußfassung über die weiteren Schritte wegen derselben. Bei dieser wichtigen Angelegenheit werden die geehrten Mitglieder dringend gebeten, sich recht zahlreich einzufinden. D. Vorst.
NB. Von 8 bis 9½ ist Vertheilung.

Eintracht. Morgen Montag den 23. August findet im Lagerkeller z. Gambrinus, Löbtauerstraße, unser Vogelschießen statt. Anfang 4 Uhr, wozu alle Mitglieder und deren Gäste eingeladen werden.
Der Vergnügungs-Vorstand.

Jäger und Schützen.
Heute Alles punkt 2 Uhr in Stadt Metz zum Ausflug nach der Baumwiese.
E. M. J. L.

Verein für Volksbildung.
Sonntag den 29. August 1880: großes Sommerfest in den Räumen des Feldschlößchens, wozu die geehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen werden.
Der Vorstand.

Dank.
Am 15. d. M. wurde ich zu meinem 42. Geburtstage durch die Kapellen der Strieslener und Löbtauer Feuerwehr mit einer Morgenmusik überrascht, wobei auch die Kommandanten, Herr Daut von Striesen und Herr Händler von Plauen zugegen waren. Von Beiden wurden mir reichliche Geschenke, insbesondere ein mir von Herrn Daut verehrter Ehrendegen überreicht, sowie von der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr reichlich beschenkt. Für diese mir gewordene ehrenvolle Auszeichnung sage ich Allen hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank.
Löbtau, den 21. August 1880.
E. Rätzsch.

Unseren Freunden u. Bekannten, insbesondere der werthen Orpheus-Kapelle, für die uns gewordenen Beweise der Liebe zum 25jährigen Ehejubiläum hierdurch unseren innigsten Dank.
Die Familie Dittmann.

32. Die herzl. Glückwünsche zum heutigen Tage.

Herrn **Berger** wünscht zu seiner 8tägigen Urlaubsreise viel Vergnügen.

Dem strebs. Kunsttischler Herrn
Franz Leipert
wünscht zum heutigen Wiegenfeste Gesundheit, Arbeit, alles Beste. D. 22. Aug. 80. C. W. J. K. M. S.

Mondenschein bitte Brief Geschäft.

Emil! Gefunden Zöhringer Bahn, bitte um ein Lebenszeichen, da ich eine wichtige Mittheilung Ihnen zu machen habe, die Ihrer werthen Person von Interesse sein dürfte. Adresse Dresden, Bahnhof, Leipzig, Perkler. K.

Ehrendegen!! Hu! Hu! Hu!

Kraft-Magenbitter
Alter Russe,
ausgezeichnet bei schlechtem und geschwächtem Magen, von mehreren Aerzten als vortreffliches Mittel empfohlen, zu haben von ¼ Liter ab bei Jos. Breuer, Weinhandlung und Weinstube zum „Vater Rhein", 24 große Brüdergasse 24, Eingang zwischen der kleinen und großen Brüdergasse, direkt hinter der Sophienkirche.

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein molliger Schlafrock ist, den man, wie bekannt, nur gut und billig in der seit 1865 bestehenden Dresdner Schlafrock-Fabrik v. S. Meyer jun., Frauenstr. 4 und 5, im Hause des Herrn Bankier Adolf Hirsch, kauft.

Wo!!!?
findet man die größte Auswahl in Kinder-Ohrringen aus solidem guten Gold, sowie Verlobungs-, Trau- u. Siegelringen? Auffallend billig bei Franz v. Schlechtleitner, Juwelier, Dresden, Annenstraße Nr. 16, direkt b. d. Annenkirche.

Das
Uhren-Geschäft
von Otto Fischer, Nr. 27 Alaunstraße 27, wird Jedermann empfohlen.

Uhren
jeder Art bekommt man schnell, gut und billig reparirt Zahnsgasse 3. NB. Neue und getragene Taschenuhren billigst.
J. O.

Nicht zu übersehen!
Nur noch bis den 1. September dauert der Verkauf sämmtlicher Uhren Pragerstraße 42 zu Fabrikpreis unter Garantie. Beeile sich Jeder, diese günstige Gelegenheit zu benutzen.
A. Z.

Wo
werden Strümpfe, Hosen und Jacken angewirkt? — Bei W. O. Seibel, Dippoldiswaldaerplatz.

Vorsicht!
bei hausirenden Schleifern.
Aufmerksam macht auf praktische
Brodhobel
bei J. Peschel, Annenstr. 19, ein Familienvater.

Martha, Freiberg. Brief abgegangen.

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Geraer Kleiderstoffe,** namentlich Cachemirs, Croisés, Satins, Beige, Barège, Velours, dessfarbige Neuheiten, Kammgarnstoffe für Umhänge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der Niederlage Geraer Kleiderstoffe von E. Nahmmacher, Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Sommerüberzieher,
Buckskin-Hosen, Westen, Röcke, Fracks etc. billig zu verkaufen Pirnaischestraße 46, 2. Et., im Pfandgeschäft.

Wer böhm. Bettfedern und Daunen, fert. Betten, Inlets, Bettwäsche u. Strohsäcke in bester Qualität zu billigstem Preis kaufen will, bemühe sich Annenstraße 32 und Hauptstraße 10, 1. Et.

Preis-Ermäßigung.
Bei Bedarf in wollenen Kleiderstoffen, sowie Waschstoffen, Madapolames etc. können wir die Firma C. H. Wunderling, Altmarkt Nr. 11, jetzt empfehlen. Sämmtliche Artikel sind in Folge vorgeschrittener Saison bedeutend im Preise zurückgesetzt. Einzelne Kleider sowie Rester staunend billig.
D. R.

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:
Lama u. Flanell
Bedarf hat, dem sei das reichhaltige Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Der Abzahlungs-Bazar von
J. Berkowitz,
Wettinerstraße Nr. 9, 1. Et., hält Lager von Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben, Damenmäntel etc. u. ist als streng reell bestens zu empfehlen. H.

Riedel's Kunstwäscherei
für Herren- u. Damengarderobe, Gerbergasse 16, 1., kann ihrer Solidität und Billigkeit halber Jedermann empfohlen werden.

Bei vorkommendem Bedarf von Schuhwaaren versäume Niemand, das Geschäft von
Joh. Pietsch,
13 Wettinerstraße 13
zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester, elegantester, praktischer und dauerhafter Schuhwaaren eigner Fabrikation zu den bekannt wirklich billigen Preisen. Z. Z.

Badergasse 6, 1. Et.
im Bäckerhaus,
findet man die reichhalt. Auswahl in Sommer-Paletots, complet. Anzügen, Sackos, Knaben-Anzügen, Hosen, Westen u. A. m. in reellen Stoffen u. gut. Ausführ.; auch nach Maß zu empfehlenswerthen billigen Preisen. NB. Daselbst giebt es auch die als vortheilhaft anzuempfehlenden Monats-Sachen, von neuen kaum zu unterscheiden, für den anständigst. Mann geeignet und zweckentsprechender als geringe Magazinsachen. P. S. Zahlungspünktlichen Leuten, namentlich fest angest. Beamten in sehr erleichterter Weise auf wöchentl. und monatliche Abzahlung.
NB. Wir bitten genau auf Nr. 6 der Badergasse u. Bäckerhaus zu achten und empfehlen dieses anerkannte reelle Geschäft zur Benutzung.
D. R.

Das ländlichste und billigste Restaurant ist doch die **Schweizerei in Loschwitz,** dabei kalte Speisen und Getränke ausgezeichnet.

Jedermann
sei die Kunstwäscherei u. Färberei von Ad. Lehmann, nur 17 Ostraallee 17, bestens empfohlen. Herrengarderobe bekommt man in 12 Stunden sauber gereinigt und fein gebügelt, ebenso alle anderen Gegenstände in kürzester Zeit zurück. Desgl. werden die verschossenen Herren- und Damengarderoben (unzertrennt), Möbelstoffe etc. unter Garantie echt und gut gefärbt bei bester und solidester Bedienung.
R.

Franz Herig
eröffnet Mitte September Wilsdrufferstraße 34. Bis dahin Webergasse 23, nahe der Wallstraße, Ausverkauf von Regenmänteln, Jaquets und Umhängen für Damen und Mädchen zu bedeutend ermäßigten Preisen, worauf die Damen aufmerksam gemacht werden.
D. R.

Wo bekommt man Fahnen zur Sedanfeier sauber und billig gewaschen? In der Kunstwäscherei von Theodor Riedel, Gerbergasse 16 erste Etage.

Jeder Dame,
der daran gelegen, ihre altmodischen Zöpfe, Chignons etc. recht schnell, modern und billig umgearbeitet zu haben, sei immer wieder R. Freiesleben, Wettinerstraße 12 und Wilsdrufferstraße 37, bestens empfohlen.

Frage:
Wie soll ich mich der jetzigen Mode entsprechend und kleidsam frisiren und wo bekomme ich die besten Zöpfe, Chignons etc. zu kaufen?
Antwort!
Gehe zum 1.00 Stroka, speziell Damenfriseur aus Wien, Wilsdrufferstr. 42, nur 1. Et., Eingang Quergasse.

Theater, Concerte, 22. Aug.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.
K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Die Jungfrau von Orleans.
Romantische Tragödie in fünf Akten von Schiller.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Hr. [illegible]
Königin Isabeau, seine Mutter	Frau Bayer
Agnes Sorel, seine Geliebte	Frl. [illegible]
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Hr. Walther
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Hr. Dettmer
La Hire, Du Chatel, königliche Offiziere	Hr. [illegible], Hr. [illegible]
Erzbischof von Rheims	Hr. Eichberger
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Hr. Richter
Raoul, ein lothringischer Ritter	Hr. [illegible]
Talbot, Feldherr der Engländer	Hr. [illegible]
Lionel, Fastolf, englische Anführer	Hr. [illegible], Hr. [illegible]
Ratsherr von Orleans	Hr. [illegible]
Ein englischer Herold	Hr. [illegible]
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Hr. [illegible]
Margot, Louison, Johanna, seine Töchter	[illegible]
Etienne, Claude Marie, Raimond, ihre Freier	[illegible]
Bertrand, ein anderer Landmann	Hr. [illegible]
Ein englischer Hauptmann	Hr. [illegible]
Ein Page, Ein Köhler, Sein Weib, Ein Köhlerbube, Montgomery, ein Walliser	[illegible]
Englische Soldaten	[illegible]
Französische Edelleute	[illegible]

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Johann von Paris.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

CONCERTE.
Terrasse (Gottlöber). Anf. 5 Uhr.
Lincke'sches Bad (Ehrlich). Anf. 4 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Trenkler). Anf. 4 Uhr.
Stadtpark (Pohle), Anf. Sonn- u. Feiert. 6 Uhr. Wochentags 7 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 150 Pf.	9–3 frei	9–3 50 Pf.	9–3 frei	9–3 frei	9–3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–3 frei	10–3 50 Pf.	10–3 frei	10–3 frei	10–3 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–3 frei	10–3 frei	10–3 frei	10–3 frei	10–3 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	3–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 50 Pf.	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	[illegible]
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	[illegible]
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–3 25 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	9–3 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11–2 1 Mark	Führ. 3 Mark	9–3 1 Mark	[illegible] Mark	9–3 1 Mark	9–3 1 Mark	9–3 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 [illegible] f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 [illegible] f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–3 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–3 frei	10–3 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–3 frei
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–3 frei	—	10–3 25 Pf.	10–3 25 Pf.	10–3 25 Pf.	10–3 25 Pf.	10–3 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9–3 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–12-5 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–12-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais i. Gr. Gart.	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet; à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum Palais i. Gr. Gart.	Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei.						
Stich. Cabinet Kaufmann & Sohn	Täglich geöffnet von 9–6 Uhr.						
Panopticum. Seestraße Nr. 2	Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.						

Orpheum, Kamenzerstr. Nr. 9 u. 10.

Heute Sonntag

Ballmusik,

von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

NB. Morgen Montag von 7–11 Uhr Tanzverein. Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. inkl. Entree. A. Anger.

Gasthof zu Niederpoyritz.

Heute Sonntag Ballmusik. C. Jeremias.

Gasthaus Räcknitz.

Heute Sonntag **Ballmusik.** Morgen Frei-Concert und ein Tänzchen. Th. Tögel.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein. Marschner.

Stadt Bremen.

Heute Sonntag von 4 Uhr an gutbesetzte Ballmusik. Es ladet freundlichst ein M. Kretzschmar.

Strehlen.

Heute Sonntag Ballmusik. E. Palitzsch.

Kronprinz Hosterwitz bei Pillnitz.

Heute Sonntag Garten-Frei-Concert und Ballmusik. A. Lehmann.

Eintracht.

Heute von 4, morgen v. 7 U. an Tanzvergnügen. Selbstgebak. Kuchen, ff. Biere. Ergebenst Therese verw. Franke.

Baumwiese.

Heute Sonntag ein Tänzchen. Ergebenst Aug. Becker.

Restauration Schusterhaus.

Heute bei gutem Wetter entreefreies Garten-Concert, hierauf Ballmusik. C. Knobloch.

Gasthof Weißer Adler, Loschwitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an gutbesetzte Ballmusik. Hochachtungsvoll Moritz Richter.

Tivoli.

Heute von 4, morgen v. 7 Uhr an **Ballmusik**. Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Bellevue.

Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. J. Pietzsch.

Schweizerhaus.

Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein, morgen von 7–11 Uhr. Entree mit Tanz Herren 50, Damen 25 Pf. L. Franke.

Colosseum.

Heute und morgen Ballmusik, heute von 4–7 U., morgen von 7–10 Uhr Tanzverein. Ernst Fritzsche.

Missbach's Säle.

Grosses Ball-Etablissement.

Heute Ballmusik

à Tanztour nur 10 Pf., gleichviel ob Streich- oder Blasmusik. NB. Morgen von 7–11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. M. Missbach.

Centralhalle,

Heute Ballmusik bis 1 Uhr, von 5–8 Uhr Tanzverein. Morgen Damenkränzchen. Entree mit Tanz für Herren 60 Pfennige, Damen 20 Pfennige. Anfang 7½ Uhr. A. Oelschlägel.

Gasthof Blasewitz.

Heute Sonntag v. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Ergebenst A. Gratzmüller.

Ballhaus.

Heute und morgen Ballmusik, heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. H. Angermann.

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, Anfang 4 Uhr. Zu ff. Speisen u. Getränken ladet freundlichst ein A. Roh.

Gambrinus. Brauereirestauration.

Heute und morgen Ballmusik. P. Menzel.

Diana-Saal.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik, morgen Tanzverein v. 7–11. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Garten-Frei-Concert vom Riesen-Orchestrion. E. Voigtländer.

Altona.

Heute Ballmusik, von 4–8 Uhr Tanzverein, wozu ergebenst einladet Gräbert.

Schützenhaus, Windmühlenstr. 2.

Heute u. morgen Ballmusik bis 1 Uhr. C. König.

Glasewald's Ruhe.

Heute Sonntag Erntefest und Tanzvergnügen.

Gasthof Weißer Hirsch.

Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Gleichzeitig mache auf meine vorzügliche Speisenkarte, gute Biere und Weine, sowie ff. Kaffee und Kuchen aufmerksam. Louise verw. Beyer.

Eldorado, Steinstraße 9, nächst d. Terrasse und Dampfschiffstation.

Heute und morgen bis Nachts 1 Uhr

öffentliche Ballmusik.

Heute von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein zu 50 Pfennige. Mittwoch großes Frei-Concert und Springen der Fontaine nach Musik mitten im Saal. C. W. Siedel, Besitzer.

Gasthaus z. heiteren Blick, Niederlössnitz.

NB. Heute gutbes. Ballmusik, wozu erg. einl. W. Eichler.

Körnergarten.

Heute Garten-Concert, entreefrei. Anf. 4 Uhr, nachdem Tanzmusik. Selbstgeb. Kuchen, ff. Flaschenbier, kalte u. warme Speisen. E. Ehrens.

Gasthof Niedersedlitz.

Heute Sonntag Ballmusik. C. Bell.

Gasthaus zu Neuostra.

Heute Sonntag Ballmusik. Achtungsvoll T. Hähnel.

Leutewitz. Müller's Restaurant.

Heute Sonntag gr. Vogelschießen u. Ballmusik. Müller.

Gasthof zu Uebigau.

Heute Sonntag großes Erntefest und Ballmusik, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Achtungsvoll Carl Günther.

Odeum.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 5–8, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein. NB. Streichtour 10 Pf., Blastour 20 Pf. A. verw. Franke.

Manteuffels Brauhaus, Friedrichstr. 19, I.

Sonntag u. Montag Tanzmusik. Es ladet erg. ein K. Böhnisch.

Reichshallen.

Heute und morgen Ballmusik, heute von 4–7 Uhr Tanzverein à 50 Pf., Entree 10 Pf. NB. Morgen von 7–11 Uhr Tanzverein, Herr 50, Dame incl. Entree 25 Pf. W. Fröde.

Tonhalle.

Heute und morgen **Ballmusik.** Heute von 4–7 Uhr Tanzverein. NB. Morgen von 7–11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. C. Julius Fischer.

Gasthof zu Nöthnitz.

Heute Sonntag Tanzvergnügen. Wilhelm Tögel.

Goldne Krone in Strehlen.

Heute ein Tänzchen,

Achtungsvoll Ernst Naumann.

Flora-Garten.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik mit Karoussellbelustigung, wozu freundlichst einladet Kuselli.

Gasthaus Wilder Mann.

Heute Erntefest und Erntetanz, wozu ergebenst einladet A. Reck.

Schneiders Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute Sonntag von 4 bis 1 Uhr Ballmusik. W. Geller.

Felsenkeller (Plauenscher Grund).

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Außerdem hält sich Unterzeichneter einem geehrten Publikum gehorsamst empfohlen. Schöner Naturpunkt. Bier f. Speisenkarte Auswahl. Fahrgelegenheit bequem hin u. zurück. Aug. Barth.

Gasthof zu Radebeul.

Heute Sonntag Concert und gutbesetzte Ballmusik. Es ladet freundlichst ein K. Adler.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von heute ab den Verkauf der von mir selbst gefertigten

Kunstmaschinen-Cigarren

mit halber Spitze, ohne Verwendung von Papier,

eröffnet habe und empfehle dieselben den Herren Rauchern zu folgenden Preisen:

Nr. 10 Zaia Zula . .	100 Stck. 2 M. 80 Pf.,	10 Stck. 30 Pf.
„ 1 Viaolla Carlas	100 „ 3 „ 20 „	10 „ 35 „
„ 1a Punta Arenas	100 „ 3 „ 70 „	10 „ 40 „

Diese Cigarren, aus echt amerikanischem Tabak hergestellt, zeichnen sich nicht nur durch billigen Preis, sondern auch durch guten Geschmack, Geruch und Brand von allen ähnlichen, am hiesigen Platze zu habenden Sorten aus. — Außerdem halte ich mein übriges Lager von in- und ausländischen Cigarren, Cigaretten und türkischem Tabak bestens empfohlen.

Dresden, am 22. August 1880.

W. Schenker,
Friedrichs-Allee 12, neben der Börse.

Laubegast,

Dampfschiffstation, 10 Min. von Wachwitzhöhe und Tolkewitz.

Wein-, Frühstücks-Stube und Café von H. Brader.

Schönster Aufenthalt bei einem vorzüglichen Glase Wein auf der Veranda mit prachtvoller Aussicht. Reiche Auswahl nur reiner Weine. Kalte Küche. Billigste Preise. Stallung.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Wir sehen uns veranlaßt, an den Herausgeber von Wallmann's Versicherungs-Zeitschrift folgendes Schreiben zu richten:

Die Nr. 81 Ihrer Versicherungs-Zeitschrift bringt eine Schätzung des Standes verschiedener Hagel-Versicherungs-Gesellschaften. Bezüglich der Norddeutschen bedürfen die gemachten Angaben einer Berichtigung.

Am 5. August betrug die von der Gesellschaft zu zahlende Entschädigungssumme — nicht wie angegeben — 6 Millionen Mark, sondern nur 3,263,207 M. 40 Pf. Die seitdem angemeldeten Schäden sind nur unbedeutend; — was bei der verzögerten Ernte die Folge noch etwa bringt, bleibt abzuwarten.

Diesen Entschädigungen stehen nicht — wie angegeben 3,400,000 an Prämien und Reserven entgegen, sondern 2,900,000 Mark nach Abzug desjenigen Theils der Reserve, welcher statutenmäßig als Bestand verbleiben muß. Die Differenz zwischen Einnahme und Ausgabe betrug nicht — wie angegeben 3.400,000 Mark, sondern nur rund 363,060 Mark.

Die Direction.

Tanz-Unterricht.

In meinem Lehrinstitut für Tournure und Tanz, Etablissement Gebrüder Buch, Königstraße 8, erste Etage, beginnt der Unterrichtskursus für Damen und Herren

Montag den 20. September 1880,

Kursus für Kinder Sonnabend den 25. September 1880.

Privatstunden in und außer dem Hause, sowie Unterricht in Erziehungs-Instituten, Pensionats ꝛc. zu jeder Tageszeit.

Anmeldungen in meiner Wohnung Königstraße 18, 2. Et.

Ernst Dietze, Balletmeister,
vormals Solotänzer am hiesigen königl. Hoftheater.

Gr. Mobiliar-Verkauf

unter Garantie

große Brüdergasse 27, I.

Möbel-Magazin C. Lungwitz,

gr. Meissnerstrasse 2, erste u. zweite Et., empfiehlt größte Auswahl aller Arten Möbel u. Rohrstühle in Nußbaum, Mahagoni und imitirtem Holze, eigener Fabrik, von bestem Material, solid gearbeitet, zu billigsten Preisen.

Auction. Montag den 23. August, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt gr. Brüdergasse 20 part. infolge Geschäftsaufgabe eine vollständ.

Laden- und Comptoireinrichtung,

sowie einige guterhaltene Möbels und eine Kücheneinrichtung, worunter 1 Doppelpult, Ladentafeln, Regale mit Kasten, große Herrenschreibtische, Brücken- u. Tafelwaagen, Copirpressen, eine grün-weiße Fahne mit Stange (10 Ellen lang), 2 Bettstellen mit Federmatratzen, 1 eiserne Bettstelle, Spiegel, Stühle, Tische, Schränke, Causeusen, Fauteils, Sophas, 1 Kiste mit ca. 6 Dtzd. Damen-Filzhüten, 1 Regulator, 1 Leierkasten (12 Stücke spielend), 1 Schlafottomane mit braunem Ripsbezug und vielem alten Rummel, öffentlich zur Versteigerung durch C. H. Vierte'.

Die Metallgewebe-Fabrik und Drahtwaaren-Manufactur von Julius Knorr,

Chemnitz, Augustusburgerstr. Nr. 13,

empfiehlt sich mit allen Sorten Drahtgeweben und Flechtereien von allen Arten, Metalldrähten für alle nur denkbaren gewerblichen, Bergbau-, Garten-, Bau-, landwirthschaftliche und Haushaltungszwecke, als: Metalltücher, Darren, Durchwürfe, Siebe, Gartenzäune, Gitter, Vorsetzer, Drahtbürsten, Bezügen von allerhand Siebcylindern, Schlittenschirmen ꝛc. ꝛc. und hält stets ein Lager von gangbarsten Siebartikeln zur gefälligen Abnahme bereit.

Roggenmehl!

Nr. 0 extrafein	0/1	1
Mark 32.80	31.80	30.30

für 100 Kilo mit Sack ab Bahnhof Dresden gegen Baarzahlung empfiehlt in vorzüglicher Qualität Gustav Engelbrecht, kleine Packhofstraße Nr. 12. Säcke werden mit 50 Pfg. pro Stück zurückgenommen.

ohne Verbindlichkeit.

Waldheimer Tuchschuhe.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des geehrten Publikums, daß wir den Verkauf unserer seit vielen Jahren als solid bekannten „Waldheimer Tuchschuhe u. Stiefel"

Herrn Ernst Schöne, Am See 23a,
Ecke der kl. Plauenschengasse,

übergeben haben.

Um dem ferneren Mißbrauche, welcher mit der Bezeichnung „Waldheimer Tuchschuhe" bisher getrieben wurde, zu steuern, bemerken wir, daß außer unserer Firma, eine zweite Tuchschuhfabrik in Waldheim nicht existirt; die wirklichen Waldheimer Tuchschuhe demnach nur in oben genanntem Geschäft zu haben sind.

Hochachtend

Gärditz & Bergmann,
Waldheim, im August 1880.

Nur 11 gr. Brüdergasse 11, 1. Et.,

bei Frau Ludewig kauft man die billigsten und modernsten Regenmäntel, Gardinen, Knaben-Anzüge, Herrenhosen, sowie gut erhaltene getragene Garderobe, Ringe, Uhren u. s. w. 11 grosse Brüdergasse 11. I.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Heute Concert,
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

Bernhard Gottlöber.

Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.

Heute

Gr. Militär Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
Sämmtliche Abonnement- und Passepartout-Billets verlieren zum 30. September ihre Giltigkeit.

Lincke'sches Bad.
Heute Sonntag den 22. August

Gr. Militär Concert
ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Auf allgemeinen Wunsch kommt mit zur Aufführung: **Militärische Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71, gr. Potpourri mit Schlachtmusik von H. Saro.**

Anfang 4 Uhr (Orchester 54 Mann.) Entree 50 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
J. Linke.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Erholungsort einzig in seiner Art!

Heute Concert
und freie Besichtigung alles Sehenswerthen. Bei eintretender Dunkelheit Vorführung **lebender Bilder** auf hierzu erbauter Bühne.
1. Abtheilung: **Loreley.**
2. Abtheilung: **Diana auf der Jagd.**
3. Abtheilung: **Poesie und Muse.**
4. Abtheilung: **Bacchanten-Familie.**

Hierbei prachtvolle Beleuchtung des Gartens und der Alpenkette (Alpenglühen).
Eintritt 40 Pf. Kinder 10 Pf.
Letztes Schiff nach Dresden 9.50. Achtungsvoll **R. Donath.**

Concert-Park
Skating Rink.
Täglich Militär-Concert.
Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Stadt-Park.
Heute großes Concert
unter Direktion des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**
Anfang 6 Uhr. Entree 20 Pfg.
Hochachtungsvoll **G. Gähde.**

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Grüne Wiese.
Sonntag den 22. August 1880

Grosses Schnitterfest
mit komischem Ballet und Gesang

sowie **Darstellung der Erntearbeiten,** arrangirt von Herrn Tanzlehrer **Fleischer** aus Deuben und ausgeführt von 8 Herren und 8 Damen in Schnitterkostüm. Um 3 Uhr **großer Auszug der Schnitter und Schnitterinnen mit Musikbegleitung.** Aufführung des **Schnittertanzes im Saale** um 4 Uhr und um 9 Uhr.

Zu diesem ländlichen Vergnügen ladet ergebenst ein
R. Thiele.

Park Reisewitz.
Heute von 4 Uhr an Frei-Concert,
nachdem starkbesetzte **Ballmusik.**
Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisenkarte, ff. Abendbrod, Lager- und einfaches Bier.

Tivoli-Tunnel.
Heute Mittag von 12—1 Uhr und Nachm. von 4 Uhr ab
Concert vom Riesen-Orchestrion.
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Bergkeller.
Mittwoch den 25. August findet das diesjährige
Vogelschiessen
bestimmt statt und lade ich alle Freunde des Schiessens, sowie Diejenigen, welche beim Einladen übersehen sein sollten, hierdurch freundlichst ein. Hochachtungsvoll **Kopf.**

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute Frei-Concert,
wozu ergebenst einladet **F. A. Köhler.**

Diana-Saal.
Täglich von 4 Uhr an großes Garten-Concert
vom **Riesen-Orchestrion.** Achtungsvoll **E. Voigtländer.**

Zum alten Dessauer,
Niedergorbitz.
Heute Sonntag und Montag großes Vogelschießen.
Beide Abende Ballmusik. Mit guten Speisen und Getränken bestens dienend **H. Schumann.**

Schweizerei Loschwitz,
unstreitig schönste und kürzeste Partie.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Diner à 1 M. 50 Pf.
Reichhaltige Abendspeisenkarte. ff. Biere und Weine.
Ferrario.

Wald-Villa, Forststraße 15.
Heute von 4 Uhr an
Concert, entreefrei.
Bei eintretender Dunkelheit **Auftreten der Thierkapelle.**
Um gütigen Besuch bittet **C. Müller.**

Schillergarten
Blasewitz.
Küche und Keller vorzüglich.
Diners von ½12 bis ½4 Uhr, dann folgt Abendkarte.
Kaffee ganz rein.
Käsekäulchen täglich frisch.
Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Wachwitzhöhe,
herrlichster Aussichtspunkt in der Nähe Dresdens.
Heute den 22. August
kein Concert.

Ich empfehle mein Etablissement, von welchem aus man bei der jetzt klaren Luft die reizendste Fernsicht genießt, recht fleißiger Benutzung. Reservirte Zimmer und Salons für Herrschaften.

Beste warme und kalte Küche. Solideste und billigste Bedienung.

Plantagengut Wachwitz.
C. A. Schöttel, Besitzer.

Medinger Lagerkeller.
Von 4 Uhr an Freiconcert
später **Ballmusik.** **G. Bartholomäus.**

Sächs. Prinz Altstriesen.
Heute **Garten-Freiconcert,** nachdem **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **F. Töpfer.**

Erlaube mir schon heute ein geehrtes Publikum auf mein **Sonntag d. 29. Aug.** stattfind. Erntefest mit **gr. Umzug u. Schnitterreigen** ergebenst aufmerksam zu machen. **D. Od.**

Kötzschenbroda.
Restaurant zum Harmonie-Schlösschen.
2 Min. vom Bahnhof, empfiehlt beste Landweine, sowie ff. Biere auf Eis. Reichhaltige Speisenkarte. Billige Preise.
Prachtvoller Gartenaufenthalt. **Ernst Schönert.**

Berliner Bahnhof.

Prachtvoller Garten.
Ausgezeichnet gute Biere, sowie feine schönen neuestaurirten Säle empfiehlt zur geneigten Benutzung **C. Backhoff.**

Gewerbeverein.
Am Sonntag den 22. August von früh 11 bis Abends 6 Uhr ist in dem Atelier des Herrn **C. Albert Bierling** hier (verlängerte Klemmingstraße) das von demselben in Bronce gegossene **Kriegerdenkmal** für **Altona,** modellirt von Hrn. Bildhauer **Müller** hier, zur Besichtigung ausgestellt.

Der Herr Bierling hatte die Güte, die Mitglieder des Gewerbevereins zu dieser Besichtigung brieflich einzuladen, welche Einladung ich hierdurch bekannt gebe.

Dresden, den 21. August 1880. **Der Gewerbeverein.**
August Walter, Vorstand.

Verein Dresdner Kaufleute.
Excursion nach Berggiesshübel-Gottleuba.
Abfahrt **Donnerstag den 26. August, früh 9 Uhr 20 Minuten vom Böhmischen Bahnhof.**

Zeichnungen zur Theilnahme für Mitglieder und deren Gäste sind spätestens bis **Montag Abend** bei den Herren:
G. Kürstner u. Co., Johannisplatz 12,
Bernh. Philipp's Nachfolger, Marienstr. 6,
Gg. Emil Bücking, Rosenstraße 44, II.,
Woldemar Göthel Nachfolger, Neustädter Markt 5,
oder in den cirkulirenden Zeichnungslisten zu bewirken. Specielles Programm in der Mittwoch-Annonce. **Das Comité.**

Bekanntmachung.
Das Königliche Kunstgewerbemuseum ist von Sonntag den 22. d. M. an wieder geöffnet.
Dresden, am 21. August 1880.
Die Direction.

Akustisches Cabinet
von F. Kaufmann & Sohn,
Ostra-Allee Nr. 19.
Täglich von 9—6 Uhr geöffnet. — Entree & Pers. 1 Mk.
Pensionaten, Vereinen bedeutende Ermäßigung nach Uebereinkunft.

Ausstellung.
Das von Herrn Bildhauer **H. Möller** hier modellirte und von mir in Bronze gegossene

Kriegerdenkmal für Altona
ist am Sonntag den 22. d. Mts. bis Abends 6 Uhr in meinem Etablissement in der verlängerten **Klemmingstraße** öffentlich ausgestellt und lade ich Kunstfreunde zur Besichtigung desselben hierdurch ein. **C. Albert Bierling.**

Ein schöner großer Laden
ist per 1. October im Hause Gutenberg (Waisenhausstraße) zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links oder Am See 14, I.

Gebler's Waldvilla, Trachau.
Großes Etablissement an der Meißner Chaussee.
Schattiger Waldpark mit schönen großen Lokalitäten.
Biere auf Eis.

Schweizerhaus.
Heute Käsekäulchen.

Die Dampfschiff-Restauration zu Cotta
empfiehlt als besonderen Vergnügungsort ihren **Gondelhafen** zu Wasser u. zu Lande der erwachs. Jugend wie Kindern zur Benutzung.

Empfehlung.
Mein **Restaurant, Alaunstraße 30,** renovirt und zu einem gemüthlichen Kneipchen geschaffen, empfiehle freundlicher Beachtung. Durch bewährte Hand geleitet, bietet dasselbe werthen Gästen **echt Bairisch, ff. Lager-** und **einfaches Bier auf Eis, nach alter guter Sitte — A la Gambrinus, der je den edlen Saft vom Faß nippte und keinen Bierapparat kannte — direkt vom Faß verzapft,** sowie **prodates Stammfrühstück und Abendbrod.** Billard neu vorgerichtet.

Werthe Gäste von nah und fern stets vollständig zufrieden zu stellen, wird mein eifrigstes Streben ausmachen.

Hochachtungsvoll **T. Helbig.**

Restaurant „Constantia" bei Briesnitz.
ff. Hofbräu-Münchner,
Lager- und Einfach-Bier. Achtungsvoll **Paul Scholz.**

Restaurant Saloppe,
oberhalb des Dresdner Wasserwerkes.
Schönster Aussichtspunkt in Dresdens Umgebung.
Elegante Säle und Gesellschaftszimmer. Grosser schattiger Garten. Terrasse mit Marquise.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — **ff. Kaffee.**
Bairisch, Böhmisch, Lager-, einfaches Bier.

Empfehle außerdem meine Lokalitäten zur Abhaltung von **Vogelschiessen, Vereinsfesten etc.**
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Leisnig
Bad Mildenstein, Leisnig,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als schöner **Sommer- u. Herbstaufenthaltsort,** auch für **Nachkuren** sehr geeignet. Alle Bäder im Hause.
Badearzt Herr **Dr. Lachmund.** **G. Lieb,** Besitzer.

Gasthof zur goldnen Weintraube
Niederlössnitz.
Sonntag zum Kötzschenbrodaer Vogelschießen gutbesetzte Ballmusik. Achtungsvoll **Wilh. Pechstein.**

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält inclusive der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- und Fremdenblattes **16 Seiten.**

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 21. August. Trübe, trüber, am trübesten wurde der Himmel zur Stunde der heutigen Börse. Fast wie davon abhängig gestaltete sich auch der Verkehr. Sonnenschein, d. h. feste Course, meldeten jedoch die auswärtigen Plätze. Es notirten Berlin Credit 479, Lombarden 139,50, Disconto 175,50, Staatsbahn 486, Laura 127,20, Dortmunder 97,20. Die hiesige Börse trug ein ziemlich lustloses Gepräge zur Schau, selbst die Auction in Industrieactien zeigte eine eher schwache Haltung. Bezahlte Notizen weisen Dr. Baugesellschaft (+ 0,25), Bair. Brauhaus (unverändert), Hofbrauhaus mit 12,75, Nürnberger Bier (unv.), Kettenschiffe mit 135,50, Sebnitzer Papier (unv.), Wiede (+ 0,50), Sondermann (+ 0,75), Großenh. Webst. (+ 0,25), Lauchhammer (— 0,25), Saxonia (unv.), Schönherr (+ 0,50), Bellevue (unv.), Rabenau mit 58, Solbrig (unv.) und Kähnladen (unv.) auf. Radeberger Bergkeller-Prioritäten gingen mit 90 um. Sächsische Fonds fest und sehr mäßig im Verkehr. Größeres Geschäft fand in Prag-Durer statt. Banken schwach, nur Dresdner Bank erfuhren eine kleine Aufbesserung. Oesterr. Creditactien pr. ult. 477. Berlin-Dresdner Stamm-Pr. 56,50. Auf den übrigen Gebieten zeigte sich Nachfrage für Deutsche Reichsanl., Dresdner Stadtanl., Erbl. Pfandbriefe und Landw. Credit-Pfandbriefe. Oesterr. Papierrente 63,15, Oesterr. Loose von 1860 76,15. Oesterr. Noten wieder etwas matter.

Dresden, 21. Aug. Geld.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. 4. 5.	
	2 u. 1 Mille	100,60bz
4	Kgl. sächs. 3000	100,60
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	78,50bz
3	do. à 3 Mille	78,50bz
3	do. à 1 Mille	78,50bz
3	do. à 500 M.	78,70B
3	do. à 300 M.	78,70
3	von 1830	98,
3	von 1855	88,70
4	von 1847	101,10
4	1852/68 gr.	101,10
4	1852/68 kl.	101,10B
4	v. 1869 gr.	101,10
4	v. 1869 kl.	101,10
4	1870 (Kl.-B)	101,10
4	v. 1867 gr.	101,10
4	v. 1867 kl.	101,10
4½	Albertsb.-Pr.	101,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,B
4½	do. do.	101,70
4	S.-Schles. Eisb.	107,25
3½	Leb.-Zitt. Eisb.	98,50
4	Cbm.-Zitt. E. L. B.	100,10B
3½	Landr.-Br. gr.	92,25
3½	Landr.-Br. kl.	92,
4	Landeskult.-R.	101,
0	Dr. Börsenanl.	102,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,bz
4½	Dr. Stadt-Sch.	106,50
5	Dr. Stadt-Sch.	103,50
4	Bautzn. St.-Anl.	100,75
4½	Chemn. Anl. Thlr.	104,
4½	Chemn. Anl. Mk.	105,
4	S. Erbl. Pfandb.	100,10bz
4½	Leipz.-Pfdbr.	—,
5	Zergl.	—,
4	Landst. d. K. Sachsen	100,75
4	Landw. Pfandb.	101,
4	do. do. verloosb.	101,
4½	do. do. pro 1880	—,
4	Lndw. Crdt. verlsb.	99,25
4	do. do. kündb.	—,
4	do. Crdb. vloosb.	99,25
4½	do. Crdb. vloosb.	101,10
4½	Sch. Bd. C.-A. Pf.	102,25
4	Preuß. consl. A.	100,75
4½	do. do.	—,
4	Bair. Prämienanl.	100,30
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	63,15bz
4½	Oestr. Silb.-R.	63,70
4	do. Gold-R.	78,10bz
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ungar. Goldrente	94,60
5	Rumän. Rente	92,50
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	61,40
5	Russ. Orientanl. III. Em.	60,20
5	Russ. Bodencredpfb.	88,
6	Prag. Stadtanl.	—,
5	Teplitz. Stadtanl.	90,50
6	Essen. Com.-Anl.	—,

%	Div. 78	Div. 79	Eisenb.-Act.	Geld
1	5	5	Berl.-Anh.	—,
4	0	0	Berl.-Dr.	20,75
4	0	0	Berl.-Görl.	—,
4	4	4½	Berg.-Mrk.	—,
4	½	1½	Cottb.-Grß.	—,
			Hal.-S. G.	—,
			Oberschles.	—,
4	6	6	Franz.-J.-B.	—,
5	4	4	Rhein.	—,
4	7	7½	Rechte Oder	—,
4	0	—	Lomb. p. St.	—,
4	0		do. ult.	—,
4	6	6½	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	56,50bz
5	5	5	Cottb.-Grß.	—,
5	0	0½	O. Sor.-Co.	—,
			Bank- u. Cred.-Actien.	
4	6½	10	Allg. D. Cr.	149,50
4	5	5	Chemn. St.-Ges.	[illegible]
4	6½	9½	Darmst. B.	—,
4	6½	10	Disc. Com.	—,
4	7	9	Dresd. B.	128,25
4	5	2	Geraer B.	—,
4	0	0	Gerb. u. Cr.	—,
4	5½	7	Leipz. B.	127,75
4	4	4½	Oberl. B.	—,
4	6½	11½	Oestr. 1860	—,
—			Oestr. C. ult.	477,bz
4½	5	5	Sächs.-B.	—,
4	5½	6	Sächs. B.	119,25
4	4	4½	S. Bod.-B.	90,
4	0	5	Ver. B. ex.	49,B
4	7	9	Zwick. B.	—,
			Eisenb.-Prioritäten.	
4½			Aussig-Teplitz abg.	
			Zins. 30. Juni 5½	103,bz
5			Buschtiehrader E.	84,25
5			Buschtiehr. v. 1871	82,75
5			Buschtiehr. v. 1872	[illegible]
5			Dux-Bodenbach	87,70
5			Dux-Bhmb. v. 71	81,40
5			Dux-Bhmb. v. 74	98,50
5			Karl-Ludwb. 1. E.	91,
5			Karl-Ludwb. 2. E.	89,
5			Karl-Ludwb. 3. E.	89,
5			Karl-Ludwb. 4. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,
5			K. Elisabeth-B. 1879	—,
5			Kaschau-Oderberg	77,50
5			Lmb.-C. I. 1866 1. E.	82,
5			do. v. 1869. 2. E.	81,90

%	Priorit., Actien u. s. w.	Geld
5	Alb.-B. 1869. E.	79,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	82,75
5	Lemb.-Czern. 2. E.	79,15
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	77,75
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	—,
5	Leoben-Vordernberg	—,
5	Mähr.-S. Ctr. 1. E.	29,50B
fr.	Mähr. Grenzbahn	64,
5	Oestr.-Franz. alte	381,50
3	Oestr.-Franz. neue	374,
5	do.	367,75
5	do.	104,
5	Oestr. Nordwestb.	87,60
5	do. Lit. B.	88,70
fr.	Prag-Duxer 1. E.	44,70
	do. 2. E.	48,75
3	Südöstr. Lomb. alte	235,40
3	do. neue	235,
3	do.	98,
5	Turn.-Kr.-Prag. S.-E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ostbahn, ungar.	—,
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	87,
5	Crossener Papierf.	100,50
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	103,
5	Dr. Schlachth. Dbl.	104,
5	Dresdner Papierf.	104,
5	Feldschlößchen-Br.	104,
5	Feldschlößchen-Br.	91,50
5	Sommerhaus-Br.	100,50
5	Hofbrauhaus	98,
5	Kemnitzer Stuhlf.	105,B
5	Niederschlemaer	102,
5	Plauensch. Lagerb.	102,50
5	Radeberger Br.	91,
5	Reisewitzer Br.	101,
5	Saxonia, Eisenw.	66,50B
5	Sächs. Gußstahlf.	101,25
5	Holzind. Rabenau	60,
5	K. Ueberlandfabrik	102,50
5	Sebnitzer Papierf.	102,50
5	Societäts-Brauer.	104,
5	Thode'sche Papierf.	104,
5	Baugner Papierf.	104,B
5	Weißenborner do.	102,25
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	168,75
	do. 2 M.	168,10
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,85B
	do. 2 M.	80,55B
	London, k. S.	20,48B
	do. 3 M.	20,30B
	Paris, k. S.	81,B
	do. 2 M.	80,10
	Wien, k. S.	173,
	do. 3 M.	172,
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs-Stück	16,21B
	Oestr. Banknoten	171,60bz
	Russische Banknoten	212,50
	Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 78	Div. 79	Baugesellschaften.	Geld
4	1	1	Dr. Baugesl.	51—57,25bz
4	1	0	do. St. P. R.	98,
4	1	0	Dr. Bielenb.	29,
fr.	0	0	Bal. Prinz.	37,B
	77	78	**Industrie-Actien.**	
	78	80	**Brauereien.**	
4	10	0	Bair	9,25bz u. B
4	10	0	do. Pr.-St.-A.	14,
4	10	4	Braunschw.	92,75
4	10	7½	L. Culmbch.	185,
4	10	24	Felsenk.	269,
4	10	0	Feldschl.	44,25
4	10	0	Gambr.	45,
4	10	3⅓	Geraer	91,50
4	10	0	Hofbrauh.	12,75bz
4	10	0	do. St.-Pr.	36,
4	10	0	Meiß. Fell.	38,
4	10	7	Plauh. (Lenn.)	106,25bz
4	10	3½	Plau. Lgl.	55,
4	10	0	Radeb.	37,50
4	10	1½	Reisew.	113,50
4	9	25	Chem. Lag.	271,
4	10	6	Societ. B.	106,75
			Transp.-Ges.	
4	1	2½	4 L. Pferdeb.	68,75
4	1	14	11 Albdampfsch.	260,
4	1	6½	6½ Kettensch.	135–135,50bz u. B
4	4	10	12 S. B. Dpfsch.	198,
			Papierfabr.	
4	7	4	— Chemnitz.	139,90B
4	7	0	— Kriebstein, convert.	81,60
4	7	8½	— Dresdn.	188,
4	1	13½	14 Niederschl.	169,50B
4	7	4½	4 Penig. Par	97,
4	4	7	8 Sebnitz.	119,50bz u. B
4	7	10	— Thd. do.	173,
4	2	7½	18½ B Brn. do	149,
4	1	5	6⅔ Weißb. do	112,

%	Div. 77	Div. 78	Maschin.-Fabr.	Geld
4	7	0	Zimmerm.	47,
4	4	0	Chem Wkz.	23,50
4	7	2	D. Spinnm.	69,50bz
4	7	5	Dresd. Näh.	27,25–27bz u. B
4	4	4	Schlesisch.	85,50bz
4	7	6	Sondermann	44,bz u. B
4	7	5	Hauffer	28,50
4	5	1	Rbn. Solg.	114,50
4	7	6	Meiß. Jac.	56,75
4	7	5	Sricker-Rohm. Mühlen	64,
4	7	5	Kr. Radeberg 400 M.	33,bz
4	10	0	Schiff	
4	7	0	Hartmann	106,75
4	7	3⅓	Sächs. Stickm.	100,50
4	7	6	S. Webstf.	109,50–110bz u. B
4	7	0	Union	30,25
4	5	1	3½ Zwickauer	72,
			Diverse	
4	6	0	Bh. Tuchf.	30,
4	1	1	Ch. Act.-Sp.	—,
4	4	7	8 Dr. Überl.	87,50
4	4	12	Dr. Preßh.	168,
4	1	4	4 H. Bellev.	78,50bz u. B
4	4	4	Dorf. Thiele	69,25
4	1	1½	4 Niedbrunst.	91,
4	1	4	Mhf. Ober	109,
4	7	6	0 Holz. Rab. St.-Pr.-A.	58,bz
4	4	8	S. Agarmib.	66,75bz u. B
4	1	1	S. Leberind.	63,
4	4	1½	3 Sächs. Gh.	78,50bz
4	4	1	3 S. Chem. T.	77,
4	1	2	4 Schl. Portl. Cement.	65,50B
4	1	1	1½ Kab. Glash.	47,
4	1	4	— Dr. Strohh.	79,B
4	4	0	6½ Weißthaler	114,
			Bergb.-Actien	
4	7	2	— Hohr. Steink.	117,B
4	7	1½	— Zauroch.	127,
fr.	0	0	Teuton.	6,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 5 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 5 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 5 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 2½ %. Paris 3 %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 21. August 1880. Die Börse konnte sich auch in dieser Woche aus der Geschäftslosigkeit und den damit verbundenen minimalen Schwankungen nicht herausarbeiten. Es fehlt noch immer an dem Impuls, welcher, je nach der günstigen oder ungünstigen Art, der er ist, eine Coursveränderung nach unten oder nach oben zu veranlassen im Stande ist. Nach unserer Meinung ist das günstig wirkende Moment da, und zwar in dem fortgesetzt lebhaften Geschäftsgange der meisten Branchen, die Börse ist sich dessen aber noch nicht bewußt geworden. Treten die Resultate erst in Berichten zu Tage, dann dürfte ein neuer Coursaufschwung die Folge bilden. Es soll sich dies nicht auf die Berichte pro 1879/80 der Kohlen- und Eisenwerke beziehen, welche zum Theil noch recht magere Dividenden deklariren werden, dafür tritt aber reichlicher Ersatz ein durch die jetzige lebhafte und lohnendere Beschäftigung. Die Börse beschäftigt sich zur Zeit auf das Lebhafteste mit der zu erwartenden halbjährlichen Creditbilanz. Je nach der von einem Tage zum andern variirenden Taxation des Halbjahrerträgnisses bewegt sich der Cours zwischen 472 bis 479. Am Mittwoch wird die Welt erfahren, mit welchem Nutzen das erste Creditinstitut gearbeitet hat. Daß diese Halbjahrsbilanz von großem Werthe sei, wird bezweifelt, denn es kommt ja ganz darauf an, wie und wann die Gewinne der größeren Consortialgeschäfte verbucht worden sind. Nächst der grassirenden Creditomanie fand das Wetter eingehende Beachtung an der Börse. Der erste schöne Tag wurde mit festeren Coursen begrüßt, die denn auch bis heute angehalten haben. Gehen wir die verschiedenen Papierkategorien durch, so finden wir Bergwerkspapiere und Kohlenaktien, auch Maschinenaktien am lebhaftesten gehandelt. Der Streik der schottischen Eisenarbeiter, durch welchen wöchentlich eine Minderproduktion von 10,000 Tonnen herbeigeführt wird, kann, wenn er länger andauert, für unsere Eisenproducenten günstig wirken und für die Dauer noch bessere Preise herbeiführen. Es ist auch bekannt, daß die besser situirten Werke bereits jetzt sehr lohnend arbeiten und Dividenden pro 1880—81 erzielen werden, auf die man durchaus nicht zu hoffen wagte. Unter diesem Eindrucke fanden größere Umsätze in den guten Papieren statt. Eisenbahnactien — selbst Bergisch-Märkische trotz des brillanten Julisolus — und Bankactien erweckten wenig Theilnahme. Bessere Stimmung herrschte für russische und österr.-ungarische Renten. Die Heraufsetzung des Zinsfußes der Reichsbank für Wechsel von 4 auf 5 Proc. konnte nur einen ganz kurzen Druck auf die Course üben, man weiß ja, daß nicht der Mangel an Geld, sondern die zu große Hinausgabe von Gold Seitens der Reichsbank zu dem Schritt Veranlassung gegeben hat, der nur zu gerechtfertigt erscheint. In der Politik schwimmt noch immer die orientalische Ente herum, Jeder kennt sie, Keiner beachtet sie. Was unsere Börse betrifft, so erkennen wir eine kleine Aufbesserung im Geschäft an. Sächsische Rente erhielt sich auf ihrem höchsten Cours (78,50), während Sächs. 4proc. Anleihen ein wenig nachgeben mußten. Von Eisenbahnpapieren bleiben Berlin-Dresdner Actien und Stammprioritäten die einzigen Vertreter ihrer Kategorie, welche hier im Verkehr erscheinen. Bank-Actien — außer Dresdner Bank — total geschäftslos. Von Oesterr. Prioritäten zeichneten sich Prag-Durer durch größere Umsätze zu steigendem Course aus. Sollte sich die Bahn so fortentwickeln, wie sie mit dem Monat Juli angefangen (+ 15,000 fl.) und im August fortgefahren hat (vom 1. bis 15. August soll das Plus 10,000 fl. betragen), so mögen die vielgeprüften Prioritätenbesitzer ja recht fest an ihrem Besitz halten, damit sie bei besserer Rentirung noch Interesse an dem Papiere haben. Der Industriemarkt war etwas lebhafter. Viel aufgekauft wurden von betheiligter Seite Kettenschleppschifffahrts-Actien, zu welchem Zweck, bleibt vorläufig unersichtlich, da dem Unternehmen eine neue Konkurrenz droht. Von Papier-Actien liegen Penziger und Weißenborner etwas matter. Für Maschinen und Werkzeugmaschinen-Actien erhöht sich das Interesse von Tag zu Tag. Die Nachrichten, welche aus dem Chemnitzer Distrikte, in welchem die meisten der hier gehandelten derartigen Actien domiciliren, lauten recht erfreulich und veranlassen neue Käufe in diesen Papiersorten. Wir heben hier Zimmermann, Wiede, Schönherr und Union Diehl hervor. Oesterr. Noten wurden lebhaft und immer über Parität gegen Wien und deutsche Plätze gehandelt. Russ. Noten fast umsatzlos. Wir verweisen auf nachstehende Coursveränderungen: Deutsche Reichs-Anleihe — 0,20 Proc. (100,60), Sächs. 3proc. Rente unverändert (78,50), Sächs. 4proc. Anleihe — 0,35 Proc. (101,10), Oesterr. Papierrente + 0,15 Proc. (63,15), Oesterr. Silberrente — 0,05 Proc. (63,70), Russ. Orient-Anleihe 2. Em. — 0,20 Proc. (60,40), Dresdner Bank-Actien — 0,15 Proc. (128,25), Aussig-Teplitzer E.-B.-Prioritäten — 0,75 Proc. (103,00), Buschtiehrader Eisenb.-Priorit. — 0,25 Proc. (84,25), Lemberg-Czernowitzer Eisenb. 1. Em. unverändert (79), do. 2. Em. — 0,15 Proc. (82,75), Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenb. 3. Em. — 0,15 Proc. (79,15), do. 4. Em. + 0,05 Proc. (77,75), Prag-Durer Eisenb.-Priorit. + 3,20 Proc. (48,70), Bair. Brauhaus St.-Pr. — 2 Proc. (14), Felsenkeller-Bierbrauerei — 2 Proc. (280), Meißner Felsenkeller Brauerei-Act. — 1 Proc. (38), Radeberger Bierbrauerei — 1,50 Proc. (37,50), Schloß Chemnitzer Act.-Lagerbier-Brauerei + 4 Proc. (271), Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt — 2 Proc. (198), Penziger Patent-Papierfabrik — 1 Proc. (97), Thode'sche Papierfabrik — 2 Proc. (173), Vereinigte Bautzner Papierfabrik + 1 Proc. (148), Weißenborner Papierfabrik — 1 Proc. (112), Großenhainer Webstuhl-Maschinenfabrik + 2⅓ Proc. (83⅓), Dresdner Preßhefen- und Kornsp.-Fabrik (Bramsch) — 5 Proc. (168), Mechan. Kratzenfabrik Mittweida + 2 Proc. (93), Verein. Dresdn. Strohhut-Fabriken (Biegel u. Lewinsohn) + 1 Proc. (79).

3½procentige Hamburgische Rente. Der Prospekt dieser Emission liegt vor. Emittirt werden 25 Millionen Kapital, eingetheilt in Appoints zu 2000 M., 1000 M. und 500 M. Kapital. Von diesem Kapital werden 22½ Millionen M. bestimmt zur Deckung der noch ausstehenden Ca. 13,49 Millionen M. Feuerkassenanleihe. Titres der letztgenannten Anleihe können in neue Titres konvertirt werden, und zwar zu 90½ Proc. gegen 98¼ Proc. Die neue Rente ist wie die vorher emittirte beiderseits unkündbar und soll nur durch Rückkauf getilgt werden. Die Zinsen sind u. A. zahlbar in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause M. A. von Rothschild u. Söhne, welches auch als Subskriptionsstelle fungirt. Die Subskription findet statt vom 23. bis 27. d. M. Der Prospekt erwähnt gelegentlich den „Fall der Reduktion" ohne irgend eine nähere Bestimmung. Die Abnahme der zugetheilten Beträge hat bis zu 10,000 M. am 31. August zu geschehen, für größere Beträge ⅓ von diesem Tage bis 30. September, ein Drittel bis 29. Oktober, ein Drittel bis 30. November dieses Jahres. Der Subskriptionspreis ist 89½ Proc. An der Börse ist das Papier 90⅛ Proc. notirt, nachdem es vor 14 Tagen bei der Subskription auf diese Anleihe nach 87½ Proc. gefunden hatte. Zu 89½ Proc. trägt das Papier eine Rente von ca. 3,91 Proc.

Goldausfuhr aus Deutschland. Mit dem am Mittwoch von Hamburg nach New-York abgegangenen Postdampfer „Herder" sind wiederum 4 Millionen Mark in Gold verschifft worden.

Berliner Unions-Brauerei (Bennett u. Co.), früher Graswell. Wie wir hören, ist ein Antrag beim Dresdner Börsen-Vorstand eingegangen, diese Actien, welche früher viel von sich reden machten, an der hiesigen Börse notiren zu lassen. Das dürfte [illegible] den zahlreichen hiesigen Actionären sehr erwünscht sein. Die finanziellen Zustände der Gesellschaft sind bekanntlich jetzt vollständig konsolidirt seit der Umwandlung der schwebenden Schuld in eine Prioritätenanleihe, so daß die Gesellschaft, was bei Brauereien so sehr wichtig, ihre Einkäufe nur gegen Baar macht. Das Fabrikat erfreut sich in Berlin einer großen Beliebtheit und sprechen alle Aussichten dafür, daß die Gesellschaft wieder zu früherer Blüthe gelangt.

Reichsgerichtserkenntnisse. Ein Wechselinhaber, welcher den ihm zur Zahlung präsentirten Wechsel mittels der Verschleierung erlangt, es werde denselben sofort bezahlen und thatsächlich habe beabsichtigen, den Wechsel ohne Zahlung sich anzueignen, macht sich des Betruges schuldig. — Ein Kaufmann, welcher während einer Reihe von Jahren die Ziehung der Jahresbilanzen unterlassen und sodann seine Zahlungen eingestellt, hat dadurch nicht mehrere, sondern nur eine Straftat begangen, bei der die einzelnen Verfehlungen nur in Bezug auf die Strafzumessung einen Einfluß üben. — Das vom Wechselinhaber einem Andern ertheilte Wechsel-Inkassomandat enthält nicht mit Nothwendigkeit und für alle Fälle die Pflicht zur Einklagung des Wechsels. Der Mandatar ist nur zur Präsentation des Wechsels und zur Protesterhebung mangels Zahlung, dagegen zur Einklagung erst dann verpflichtet, wenn er dazu ausdrücklich beauftragt worden.

Hypothekenbericht von G. Schuster u. Co. Dresden, den 21. August 1880. Die Stimmung des Marktes ist andauernd eine günstige zu nennen, obschon das Kapital in seinen Engagements volle Vorsicht walten läßt. So veranlaßt doch der anhaltend beträchtliche Geldzufluß die Kapitalkreise, das an den Markt gelangende Hypothekenmaterial — soweit solches solide Ertragsverhältnisse zur Voraussetzung hat — zu einer Beleihungshöhe zu realisiren, mit welcher dem Grundbesitz hinreichend gedient sein kann. Dem entgegen ist für Hypothekenbeleihungen nur relativer Sicherheit das Kapital äußerst zurückhaltend und selbst zu gebotenen hohen Offerten nur ausnahmsweise zu interessiren. Diese Zurückhaltung dürfte allerdings dazu beitragen, daß die Ansammlung von vielen Grundbesitz in schwachen Händen auf die Dauer unhaltbar, welche Eventualität aber im Interesse der Befestigung der Marktverhältnisse keineswegs zu beklagen sein dürfte. Der Zinsfuß für Mündel-Hypotheken hält sich unverändert à 4½ Proc. pro Anno für gutes Material, allerdings Offerten finden bereits auch unter diesem Satze Nehmer. Für Prima-Hypotheken hält sich Geld gleichfalls recht willig und sind namentlich Offerten guter Lage und mittlerer Höhe sehr begehrt. Zinsfuß 4¾—5 Proc. pro Anno. Bei Sekunda-Hypotheken wurden es fast ausschließlich Offerten besserer Qualität, für welche ernstliche Nehmer vorhanden, wogegen Offerten minderer Güte und hoher Posten übrig bleiben. Schwere Hypotheken ohne Belang im Umsatze.]

Geflügel-Ausstellungs-Markt in Wien. Derselbe findet dieses Jahr in der Zeit vom 1. bis 8. September unter den bekannten Bedingungen statt.

Glasgow, 19. August. Roheisen Mixed Numbers 55 Schilling 10½ Pence.

Eine Mastvieh-Ausstellung. Die Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien veranstaltet am 8., 9. und 10. April 1881 in den neu erbauten Hallen des Wiener Schlachtviehmarktes zu St. Marx eine Mastvieh-Ausstellung. Zu derselben werden alle Kategorien von Mastvieh und zwar Mastrinder, Mastschafe und Mastschweine aller Racen, ferner gemästetes Federvieh zugelassen, wenn die Mästung in der österreichisch-ungarischen Monarchie durchgeführt wurde, ferner alle zum Transport von Mastvieh dienenden Apparate und Utensilien. Anmeldung längstens bis 1. Februar 1881.

Eisenzölle in Rußland. Die russische Regierung hat die zollfreie Einfuhr von Gußeisen und Eisen aufgehoben und die Einfuhrzölle für Eisen und Stahl, Metallfabrikate und Maschinen abgeändert. Die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer hat sich mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Gegenstandes an das österreichisch-ungarische General-Konsulat in Petersburg um Mittheilung der in Rede stehenden Änderungen gewendet und nun ein Rundschreiben an die Industriellen des Kammerbezirks erlassen, in welchem die neuen Eisenzölle sammt Erläuterungen zur Kenntniß gebracht werden.

Eisenbahnbau in den Vereinigten Staaten. Während der ersten sechs Monate dieses Jahres wurden 3130 Meilen neue Eisenbahnen in Amerika gebaut, d. i. gegen den gleichen Abschnitt des Vorjahres mehr als das Doppelte und es darf nach amerikanischen Telegrammen jetzt schon mit einiger Sicherheit angenommen werden, daß in der zweiten Hälfte dieses Jahres eine noch größere Anzahl Meilen fertiggestellt werden wird.

Berlin, 21. Aug. G. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,30	Bergisch-Märk.	117,50	Galiz. Pr. 3. E.	89,10	Brüssel u. A. kurz	81,04
3% Sächs. Rente	78,40	Berlin-Anhalt	132,60	Kasch.-Oderb.-Pr.	77,60	Wien	80,70
Pr. 4% Consols	100,60	Berlin-Dresdner	—,	Lmb.-Cz.-Pr. 3. E.	83,	Wien kurz	172,10
3½% St.-Sch.	98,10	Berlin-Görlitzer	18,10	Lmb.-Cz.-Pr. 2. E.	79,80	Wien lang	172,30
Oest. Papierrente	62,80	Berlin-Hamb.	100,10	do. 4. E.	78,60	Petersburg kurz	212,50
Oest. Silberrente	63,60	Berlin-Stettin	118,50	Mähr.-Schl. Pr. I.	88,20	Amsterdam kurz	169,
Oest. Goldrente	78,10	Breslau-Freib.	110,30	Oest. Nrdwb.-Pr.	87,60	Belgien kurz	80,80
Oest. 60er Loose	128,10	Köln-Minden	149,30	do. L. B. (Elbth.)	86,	London kurz	20,47
Ung. Goldrente	94,70	Mainz-Ludwigsh.	103,60	Dux-Prager Pr.	45,	do. lang	20,36
5% Ital.-engl. Anl.	100,60	Oberschlesische	191,90	Rudolfsb. Pr. I. E.	86,40	Paris kurz	80,80
Russ. Anl. v. 1877	93,20	Rechte-Oderufer	149,	do. 2. E.	81,70	Oest. Noten	172,50
Orientanleihe	60,20	Rheinische	160,80	do. 3. E.	82,	Russische Noten	212,50
Italien. Rente	—,	Thüringer	171,40	Ung. Nrdostb.-Pr.	73,50	Napoleond'or	16,21
Rumänier	93,20	Staatsbahn	486,	Ung. Ostbahn-Pr.	72,	Fest.	
5% Türken	10,75	Lombarden	139,	5% Rum. Eisb. O.	90,	**Nachbörse.**	
Reichsbank	117,60	Galizier	118,50	5% do. St.-Pr.	—,	Credit	478,50
Disc.-Comm.	175,	Oest. Nordwestb.	303,	Russ. Bodencred.	80,80	Staatsbahn	485,
Berl. Hdlsgl. Ges.	101,40	Reichenb.-Pard.	58,90	Cent.-Bodencred.	82,50	Lombarden	139,
Deutsche Bank	144,40	Berl.-Dr. St.-Pr.	56,70	Laurahütte	128,50	Disconto-Comm.	175,70
Preuß. Bodencr.	93,20	Halle-Sor.-G.	97,10	Dortm. U.-S.-P.	98,10	Laurahütte	128,20
Leipz. Credit	149,75	5% Hall.-S.-Pr.	—,	Hibernia	102,30	Dortm. U.-S.-P.	97,90
Sächsische Bank	119,40	5% do. alte	301,60	Donnersmarckh.	69,30	**Paris, Anfangs.**	
Dresdner Bank	128,10	3% do. neue	368,30	Konf. Rebenh.	160,70	3% Rente	85,55
Chemn. Bankver.	89,	5% Lomb.-Pr.	96,20	Hartmann	106,60	1878er Anleihe	119,50
Oest. Creditact.	479,	3% do. alte	265,	Lauchhammer	44,10	5% Ital. Rente	85,15
Darmst. Bank	148,30	3% do. neue	266,50	Zimmermann	46,30	Staatsbahn	601,25
Geraer Bank	87,	Dux-Bodenb. 2. E.	81,30	Schönherr	100,	Lombarden	17,875
Weimar. Bank	88,90	Galiz. Pr. 1. E.	91,40	Sächs. Stickm.	100,	Türken	9,7½
Oest. Creditact.	82,10	Galiz. Pr. 2. E.	89,10	Solbrig	88,75		
				Dreßelrauch	79,25		

Frankfurt a. M., 21. August. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 239. Staatsbahn 243. Lombarden 69⅛. Silberrente 63⅛. 1860er Loose 129⅛. Galizier 237. Darmstädter Bank 148⅛. Goldrente 78. Wechsel auf London 20,48. Wechsel auf Wien 173. Tendenz: fest.

London, 20. August. Consols 97[11]/16. Silber Russen 89⅞. Italiener 85⅞. Lombarden 7⅛. Türken 9⅞. Amerikaner, fund. 103[?]/16. Ungarische Goldrente 93⅞. Oesterr. Goldrente 78. Peruan. Consols 95⅞. Wetter: bewölkt.

Leipzig, 21. Aug. G.

	G.		G.		G.		G.
3% Dresd. Anl.	101,50	Landrentenbr.	92,60	Dresdner Bank	128,10	Buschtiehr. B. E.	83,40
Kgl. S. Staatspapiere		Chm. 4½% Pf. B.	104,50	Weimar. Bank	89,	Dux-Bod. 2. E.	81,70
v. 1855 3%	89,	Sächs. 4% Pfdbr. gr.	100,70	Oest. Banknoten	172,40	Prag-Dux 1. E.	49,10
v. 1847 4%	100,60	do. kleine	101,	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% gr.	101,10	3% Sächs. Rente	78,40	Ung.-Ostb.-Pr.	100,10	Amsterdam	168,80
v. 1852/68 4% kl.	101,40	Thüring. E.-A.	171,70	do. 4½%	100,80	London kurz	20,49
v. 1869 4% gr.	101,10	Leipzig. Credit	149,80	Aussig-Tepl. 4½%	103,30	do. 3 Monat	20,36
v. 1869 4% kl.	101,40	Leipzig. Bank	128,	do. 5. E.	—,	Paris	80,80
v. 1870 4%	—,	Geraer Creditb.	87,	do. 6. E.	—,	Wien k. S.	173,10
v. 1867 4%	—,	Chemn. Bankver.	89,	Buschtiehr. 1. E.	84,10	do. 3 Monat	171,70
Sächs.-Schl. E.	107,20	Sächs. Bank	119,70	do. 2. E.	82,50		
Löbau-Zittauer	98,50						

Wien, 21. August. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,70	Anglo-Austr.-Bank	134,50	St.-Eisenb.-A.	281,20	Nordbahn	24,80
Silberrente	73,50	Creditanst. Cent.	117,70	Lombarden	80,20	Unionbank	114,20
1860er Loose	131,20	Silbercoupons	100,	Goldrente	88,	Wechsel Hamb.	57,95
Nordwestbahn	174,20	Ducaten	5,54	D. Markn.	57,80	Wechsel Paris	46,45
Ungar. Goldr.	109,60	Napoleond'or	9,35	Wienerbankverein	137,50	Wechsel London	57,05
Creditactien	276,20	Galizier	274,50	Ung. Credit	255,60	günstig.	

Zwickauer Börsenbericht, 20. August. Steinkohlen-Actien. Brückenberg 181—182 bz., 180 G. Concordia 247, bz. Erzg. Sch. 270. Deutschland —, do. Pr.-Act. 125, do. 3. II. 214 bz., 210 G. Erzg. St.-A.-B. 2015 B., 2000 B., do. Prg.-Act. 1190. Gersd. St.-A. 115, do. Pr.-Act. 505 bz., 500 G. Gottes S. Lugau 440, do. Pr.-Act. 600. Hohndorf. Delanig 100. Kaisergrube 125, do. Pr.-Act. 217, do. II. II. 200. Lugauer St.-A. 320, do. Pr.-Act. 380 bz. u. G. Lugau-Niederw. 330. Oberhohnd.-Forst 640—648 bz., 645 G., 650 B., do. Schader 500 bz., 500 G. Oelsn. Bergb.-Gesellsch. —, do. Pr.-St.-A. —, do. do. (1871) 147, do. Pr.-Actien D. 260—258 bz., 259 G. Oelsn. Vereinsglück 69½—69 bz., 68 G., do. Pr.-A. —. Zwick. Bürgergewerk. —. Zwick. Brückenb. I. 94, do. II. 74 G., 76 B., do. III. 71½, do. IV. Jnt.-A. —, do. Berg.-Act. 35, do. Ziehwerk. 1600. Zwick.-Oberhohndorf. —. Zwick. St.-A. B.-B. Vereinsglück 1536. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 30. Grube Agnes 30 bz., 30 B., do. Pr.-Act. 110 bz. u. G. Grube Ernst —, do. Pr.-Act. 30 bz., 83 B. Marienglück 125. Prehl. Braunk.-W. 90 bz., 85 G., 90 B. Union 22 bz. Fortschritt 93, do. Prior.-Act. —. — Industrie-Actien. Sächs. Kohlenfeldb. 1310. Oberhohnd. Friedb. 2140. Zwick. Pr.-Act. Br. 115 bz., 112 G. Zwick. Gasanst. 1225. Zwickauer Bank (4 Proc. Z. v. 1. Jan. 1880 ab) 77 bz. %. Zwickauer Maschinenfabrik 225. Schlemaer Papierfabrik 140. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 78¼. Erzgebirg. St.-K.-W. (1868) 115½, do. do. (1862, 1863) 108. Gottes Segen Lugau 102, do. do. 99½. Kaisergrube 86. Lugau-Niederw. I. u. II. 95, do. neue 98. Lugauer St.-K.-W. 84, do. do. II. Anl. 45½. Oberhohnd.-Forst 100. Oelsn. Bergbau-G. 92, do. do. 82. Rhenania zu Lugau 81½. Zwick. Brückenberg I. v. 1865 99½, do. do. II. v. 1873 97½, do. Bürgergewerkschaft 102¾, do. Oberhohndorf. 102, do. Vereinsglück 101½, do. Zwick. St. 99½, do. do. 102½.

Leipzig (Produktenbörse), 21. August. Weizen loco M. 240—250. Roggen loco M. 216—222, russischer 222—200. Fest. Spiritus loco M. 60. Matter. Rüböl loco M. 56. Ruhig. Leinöl M. 68.

Berlin, 21. August (Produktenbörse). (Schluß.) Weizen loco M. 215—240. August M. 217. Septbr.-Octbr. M. 204,50. Octbr.-Novbr. M. 199,50. Fest. Roggen loco M. 192. August M. 193,50. Septbr.-Octbr. M. 188. Octbr.-Novbr. M. 177,50. Fest. Spiritus loco M. 61,60. August M. 60,40. August-Septbr. M. 60,30. Septbr.-Octbr. M. 57,20. 100,000 gek. Fester. Rüböl loco M. 56. Septbr.-Octbr. M. 56. Novbr.-Decbr. M. 55,30. Fest. Hafer August M. 146. Sept.-Oct. M. 144,50. Fest.

Stettin (Getreidemarkt), 20. August. Weizen pr. August 217,00, pr. Septbr.-Octbr. 197,00. Roggen pr. August 182,50, pr. Septbr.-Octbr. 174,50. Rüböl 100 Kilogr. pr. Septbr.-Octbr. 55,25, pr. April-Mai 56,50. Spiritus loco 59,00, pr. August 59,00, pr. August-Septbr. 59,00, pr. Septbr.-Octbr. 56,80. Petroleum pr. Herbst 9,75. Rübsen pr. Herbst 240,00.

Hamburg (Getreidemarkt), 20. August. Weizen loco ruhig, auf Termine fester. Roggen loco still, auf Termine fester. Weizen pr. August-Septbr. 207 Br., 206 G., pr. Septbr.-Octbr. 196 Br., 195 G. Roggen pr. August-Septbr. 169 Br., 166 G., pr. Septbr.-Octbr. 165 Br., 164 G. Hafer still. Gerste still. Rüböl still, loco 56½, pr. October 57. Spiritus matt, pr. August 48½ Br., pr. Septbr.-Octbr. 47⅛ Br., pr. Octbr.-Novbr. 45¼ Br., pr. Novbr.-Decbr. 47 Br. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 9,30 Br., 9,15 G., pr. August 9,15 G., pr. Septbr.-Decbr. 9,45 G. — Wetter: prachtvoll.

Pest, 20. August. (Getreidemarkt.) Fest. Kauflust. Umsatz 5000 Metercentner. Kleine Posten weiß behauptet, stellenweise einige Kreuzer höher. Roggen fehlt, fl. 9,70. Gerste Mais fest, fl. 7,35. Termine ruhig, etwas nachgebend, gemacht: Herbstweizen fl. 10,37, Frühjahrsweizen fl. 10,65. Witterung: Herbstweizen fl. 10,35, Frühjahrsweizen fl. 10,65. Mais fl. 5,70. Hafer fl. 5,75. Raps fl. 13½. Schön.

Liverpool, 20. August, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Fest. Tagesimport 5000 B., davon 1000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikaner steigend, 1/16—⅛ d. höher, Surats sehr fest. Middl. amerikanische August-Lieferung 7[?]/16, September-October-Lieferung 6[?]/16 d.

New-York, 20. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 11⅛. Petroleum in New-York 9 G., do. in Philadelphia 9 G., rohes Petroleum 8⅛, do. Pipe line Certificats 89 C. Mehl 4 D. 30 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 1 C. Mais (old mixed) 50 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅛. Kaffee (Rio) 15⅛. Schmalz (Marke Wilcox) 8⅛, do. Fairbanks 8, do. Rohe & Brothers 8⅛. Speck (short clear) 8⅛ C. Getreidefracht 6⅛ d.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3.)

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

v. Arnim, Rittergutsbesitzer, Plauth 2. Antoine, Kfm., m. Familie, Breslau 3. Aubrecht, Apotheker, Moskau 3. Alt, Prediger, u. Frau, Berlin 4. — Braun, Privatier, Budapest 1. Bär, Kaufm., Mülhausen 1. Barth, Kaufm., Halle 2. Bergmann, Kfm., Berlin 2. Bischoff, Rentier, Zagreb 2. Bergheim, Eisenbahnbeamter, Riga 3. — Carlier, Staatsanwalt, Bremen 1. — Dimmer, General-Sekretär, Mainz 4. — Ebel, Fabrikbesitzer, Hannover 3. — Friedenthal, Komm.-Räthin, Berlin 3. Fink, Mil.-New-York 3. — Gelbker, Rent., u. Frau, Breslau 3. Gartin, Apotheker, Woskau 3. — Hoffmann, Rentier, Kreuzersdorf 1. Hude, Arzt, m. Familie, London 2. Hoher, Proviantmeister, und Frau, Middleburg 3. Heilgel, Fabrikant, Lodz 3. Hardtacker, Rent., London 3. Heinicke, Frau, Berlin 3. — Jacobi, Rentier, Moskau 1. Jaleswitz, Frau, Warschau 3. — Kriesberger, Kaufm., Hannover 1. Kraft, Dr., Professor, Wien 2. Kalthoff, Dr., und Frau, Berne 3. King, Rent., London 3. Keller, Apotheker, Moskau 3. — Lösche, Fabrikbes., u. Frau, Halle a. S. 3. Lunn, Lehrer, Görlitz 4. Lemon, Rentier, u. Frau, Stockholm 4. — v. Mitrowitsch, Rent., Konstantinopel 3. Morris, Rent., London 3. Meyer, Bankier, Berlin 3. Mertens, Rent., Berlin 4. Mertens, Kaufm., Charlottenburg 4. — Niegolewski, Gutsbes., Grodno 1. — Parrish, Ingenieur, London 5. Parrish, Dr., u. Frau, Philadelphia 3. Porter 2 Mss., London 3. — Ronneberg, Rentier, Hamburg 2. Roß, Privat., Philadelphia 2. — Schnabel, erbl. Ehrenbürger, St. Petersburg 1. Stewart, Dr., London 2. Settler, Dr., New-York 2. Schöbler, Privatus, Guben 2. Sparks, Privatus, Philadelphia 3. Selander, Handelsherr, Stockholm 4. Sodow, Kfm., u. Frau, Berlin 4. — Thielhorn, Kaufm., Berlin 1. Tyszkiewicz, Rent., Warschau 1. Theobaldi, Reg.-Baumstr. 1. v. Teltschütz, Baron, Falkenstein 2. — Wohlauer, Kaufm., Breslau 3.

Annenhof: Kaufmann Grünwald u. Frau, Berlin. Hotelier Krüger und Frau, Berlin. Lehrer Mängel, Schönlinde. Lehrer Dietrich u. Frau, Neuhausen.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse.
Vertretung der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank.
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7 6,30 9,50 2,35 7,33	Annaberg Berlin (Friedrichst.)	8,2 2,31 7,15 10,7 10,50 (9,14 v. Frauenhain) 11,43 6,12 7,43 11,3
8,45 9,35, 2,20 6,30 7,30 1 6 (6,30 bis Pirna) 9,20 12 1 2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Berlin (via Röderau) Bodenbach (Mittl.)	10 54 12,30 4,17 8,6 12,43 8,33 (6,35 von Pirna) 7,33 10,38 12,50 1,47 2,41 5,22 6,55 (8,55 von Pirna) 10,13
1 6 1 4,40 6 9,10 12 4 4 7 9,35	Carlsbad (via Teplitz) Chemnitz (via Freiberg)	8,33 1,47 6,55 8,2 10,18 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
9,50 2,35 10,50	Cottbus (Neustdt. Bhnh.)	(8,30 v. Rußland) 11,34 6,35 12,10
4,40 6 9,10 4 9,35 4,40 6 9,10 12 3 4 7 9,35 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Eger (via Reichenbach) Freiberg	8,2 4,30 7,25 10,7 10,50 (5,32 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 6,30 11,15 12,35	Görlitz (Neust.)	4,34 8,33 7,50 11,6 2,6 5,41 7 30 10,35
6,15 8,35 9,50 11,30 2,35 7,40 10,50	Großenhain	8,30 10,34 11,24 11,34 1,50 2,30 4,47 6,35 10,27 12,10
6 12 3 7 4,40 6 9,10 12 3 4 9,25	Hainichen Hof	11,37 2,31 7,25 10,50 8 2 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8,30 7,30 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Kamenz Leipzig (via Döbeln)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,32 (8,37 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,32
4,35 6,15 8,26 11,20 2,25 6,10 7,10 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 9,30 11,24 11,34 2,30 6,25 8,20 10,27 12,10
4,35 6,05 2,25 7,40 7,30 8,45 10,55 11,40 (12,35 nur bis Krippehnu.) 2 3,10 5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Kötzschbr.) 10,55	Lommatzsch Meißen	8,20 2,29 10,27 12,10 8,37 9,37 10,20 12,1 (1,50 von Kötzschenbr.) 3,8 4,30 7,1 7,49 8,44 9,32 (10,35 v. Kötzschenbr.)
4,40 9,10 4 9,35 4,40 9,35	München (via Hof) München (via Eger)	8,2 10,48 10,7 8,2 10,7
6 9,20 4 6,50 6 9,20 2 10 6,50	Sebnitz (üb. Schandau) (Schluckenau, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,22 10,13 7,32 12,30 5,22 10,13
6 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,35 11,10	Tharandt	5,32 8,2 11,37 12,26 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,33 1,47 2,41 6,55 10,13
1 6,20 2,10 11,15	Teplitz (via Dux, Bodenb. Bahn)	8,33 12,30 6,55
1 1 6,45	Wien (via Tetschen)	8,33 8,2 1,47
6 8,50 2,55 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	(7,50 von Zittau) 2,6 7,30 10,2

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 5,25 7,49 8,7 10,36 12,40 1,55 2,47 6,40 7,2 10,50; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 8,25 11,45 2,37 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhofe 6,42 11,40 12,49 1,15 2,47 6,35 8,30 10,35 12,20 12,47; vom Schles. Bahnh.: 4,15 6,40 8,5 11,20 2,10 5,36 7,45; 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,23, 7,12; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,10 7,46.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen 6 10. — Herrnskretschen 6 8 10. — Schandau, Königstein 6 8 10 11 2. — Rathen, Wehlen 6 8 10 11 2. — Pirna 6 8 10 11 1 2 6,30. — Pillnitz, Hosterwitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Loschwitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Niederpoyritz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Laubegast 9 11 12 1 2 3 4 5 6 7,30 7,30 8,30. — Blasewitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Blasewitz, Loschwitz 6 7 8 9 9,30 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. — Saloppe 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 4,30 5,30 6,30 7 8. — Waldschlößchen 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Meißen 7 10 2,30 7. — Riesa 7 10 2,30. — Strehla 2,30.

Bettzeug, 6/4, echtroth □ Mtr. 42 Pf.
Bettzeug, 6/4, sehr kräftig do. Mtr. 53 Pf.
Bettzeug, 8/4, echtroth □ Mtr. 75 Pf.
Inlet, 6/4, purpurroth Mtr. 70 Pf.
Inlet, 6/4, gestreift Mtr. 50 Pf.
Inlet, 9/4, gestreift Mtr. 105 Pf.
Inlet, 9/4, ganz roth Mtr. 140 Pf.
Nessel, 5/4, weiß Mtr. 38 Pf.
Halbleinwand, 5/4, weiß Mtr. 40 Pf.
Halbleinwand, 6/4, weiß Mtr. 53 Pf.
Halbleinwand, 8/4, weiß Mtr. 70 Pf.
Halbleinwand, 12/4, weiß Mtr. 140 Pf.
Reine Hausleinwand, 11/8, weiß Meter 62 Pf.
Reine Hausleinwand, 6/4, weiß Meter 70 Pf.
Reine Hausleinwand, 8/4, weiß Mtr. 90 Pf.

Halb-Leinwand-Rester
von 1—5 Meter
zu 35 Pfennige das Meter.

Weisse Bett-Damaste.

Tisch=Wäsche.

Robert Bernhardt,
Freibergerplatz 22-23.

Ich führe
zwei ausgezeichnete Fabrikate
zu
praktischen
Hauskleidern
welche ich als ganz besonders
halt- und waschbar
jeder Dame
bestens empfehlen kann.
Das Meter kostet
85 und 90 Pfennige.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Vor Nachahmung wird gewarnt
unter Hinweis auf die Strafparagraphen des Patent-Gesetzes.

Patentirte Oelfänger und Luftfilter
zu Bierpressionen,
von der **königlichen Regierung** geboten anzubringen und in den **meisten Städten** Preußens schon eingeführt.
In dem Gutachten der **königl. wissenschaftlichen** Deputation für das Medizinalwesen (siehe Deutschen Reichs- und Staats-Anz. vom 26. März) speciell **allein** empfohlen und **ganz besonders** darauf hingewiesen, sowie sämmtliche zur Umänderung nöthigen Gegenstände empfiehlt die Fabrik von
Hugo Alisch & Comp.,
Königliche Hoflieferanten,
Berlin.
General-Agentur und Niederlagen für das Königreich Sachsen:
Otto Uhlich,
Reudnitz-Leipzig.

Damen finden für ihre Entbindung diskrete und billige Aufnahme, Rath u. Hilfe in jeder Angelegenheit bei Frau **Müller,** Stadthebamme, Berlin, Friedrichstraße 10.

Tanz-Lehr-Institut
Bautznerstraße Nr. 7.
Der **I. Cursus** in Tanz- und Anstands-Unterricht beginnt für Herren **Montag** den 6. Sept., für Damen **Dienstag** den 7. September. Anmeldungen daselbst. **E. Friedrich.**

Zum sofortigen Antritt wird eine
perfecte Verkäuferin
gesucht. Nur Solche, welche im **Manufacturwaaren**fache durchaus bewandert sind und beste Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden bei
Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, 1. Etg.

Tanz-Unterricht.
In meinem Lehr-Institut für Tournure und Tanz, **Hotel Kaiserhof, An der Augustusbrücke Nr. 3,** beginnen die Unterrichtscurse wie folgt: **Montag den 4. October:** I. Cursus für Erwachsene, **Dienstag den 5. October:** II. Cursus für Erwachsene, im geschlossenen Cirkel, **Mittwoch den 6. October:** Cursus für Kinder im rein ästhetischen Tanz.
Anmeldungen bitte ich in meiner Wohnung, Hotel Kaiserhof, 2. Etage, gefälligst niederzulegen. **C. Haupt.**

Für Haarleidende.
Jeder Haarleidende kann sich von dem jungen vollständigen Haarwuchs selbst überzeugen, den ich durch mein Mittel erzielt habe. Ich hatte 12 Jahre hindurch eine Glatze, was Hunderte von Personen bezeugen können. Bei 2 Mark Einsendung oder Nachnahme bin ich gern erbötig, jedem Leidenden das Recept nebst Gebrauchsanweisung brieflich mitzutheilen.
Carl Fritzsch, Löbtau, Gartenstraße 6, 3. Et.

Münzsammler!
Eine Sammlung Münzen aller Länder und aller Zeiten im Werthe von 2—3000 Mark ist zum Verkauf bei dem Juwelier **Franz v. Schlechtleitner,** an der Annenkirche Nr. 16 in Dresden.

Auction. Montag, den 23. August, des Vormittags von 10 Uhr an, sollen in hiesiger Raths-Auction — **Rampeschestraße 21** — eine Anzahl
neue gestickte Sophateppiche,
Vorlagen, Rückenkissen, Pantoffeln ꝛc. versteigert werden.
E. Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Neuheiten
in
Buckskins, Nouveautés
und
Paletotstoffen,
in billigen, feinen und hochfeinen Genres sind eingetroffen und empfehle solche in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen.
H. M. Schnädelbach
Marienstr. u. Antonsplatz Nr. 4.

Heiraths=Gesuch.
Ein gebildeter junger Mann, 27 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und gutem Charakter, welchem **Gelegenheit** geboten ist unter günstigen Bedingungen ein gangbares Hotel zu übernehmen, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, welche außer etwas Vermögen Lust und Liebe zum Hotelwesen besitzt. Gefl. Offerten unter Angabe der näheren Verhältnisse und wenn möglich Beifügung der Photographie, wolle man vertrauensvoll unter **H. M. 100** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt Nr. 4, niederlegen.

1 Fabrikgeschäft
mit guter Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, wozu ca. 15,000 Thlr. erforderlich sind. Gefl. Offerten unter **B. C. 645** abzugeben im „Invalidendank" **Dresden.**

Erbtheilungshalber findet eine Partie **Schlosserwerkzeug** sowie fertige und in Arbeit befindliche Schlösser aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bis zum 28. d. M. mit Unterzeichnetem ins Vernehmen setzen. **Aug. Loose,** Lokalrichter in Königstein.

Eine Frau sucht ein Produkten-Geschäft oder irgend etwas Passendes zu kaufen, wenn ein kleines Haus mit Feld in Zahlung genommen wird. Refl. wollen näh. Angaben des Preises, Lage u. Beschaffenheit unter **F. B.** Exped. d. B. niederlegen.

Dampfkraft,
zwei Pferdekräfte, wird mit zwei hellen Lokalen sofort zu miethen gesucht. Off. unter **„Dampf"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 hohe Schränke mit Glasthüren, Stück 9 Mark, eine eich. gr. schönbeschlagene Wäschtruhe bill. z. verk. Seleniusstr. 4, I.

Wegen Todesfalls des bisherigen Inhabers ist in einer größeren Stadt Niederschlesiens ein **Holzgeschäft** mit alter, guter Kundschaft preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **M. G.** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Produkten-Geschäft ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Palmstraße Nr. 37 b im Restaurant.

Ein Theilhaber
mit etwas Vermögen zu einem industriellen Unternehmen wird gesucht. Geschäft schon vorhanden (Metallwaaren-Branche). Offerten unter **R. G. 108** in die Expedition dieses Blattes.

Fischbein
von **Regenschirmen** wird gekauft Untere Vorwerkstraße 4.

Ein Sopha sehr billig zu verkaufen Neumarkt 7, 2.

1 Restauration
ist wegen Todesfall sofort billig zu verkaufen. Näh. Bautznerst. 36 p.

2 Federmatratzen und Bettstellen billigst zu verkaufen am See 31, 3. Etage.

Rossfleisch,
à Pfund 20 Pf., Ecke Terrassengasse und Fischergasse.

Kl. Restauration m. Produktengeschäft billig zu verkaufen. Näh. Rosenstraße 84, I. Fischer. Agenten verbeten.

Auf einem größeren Holzgute an der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn sind 50—100 Morgen **stehendes Holz** zu verkaufen. Das Gut liegt unweit einer größeren Stadt und Eisenbahn. Das Holz ist **kerniges Brennholz** im Alter von 30-40 Jahren; auch ist eine größere Partie **Holz** zum Holzkohlenschwelen zu verkaufen. Näh. unter **R. F. 1366** durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Leipzig.

Pianinos,
sowie ein **Pianoforte,** vorzügl., äußerst billig zu verkauf. Annenstraße 13 im H. links

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark,
8karät. massiv goldene Ringe, das Stück von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons aus echtem 14karätigem Gold double, von 4 Mark an,
Brosche mit Ohrringen aus echtem 14karätigem Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double von 50 Pf. an,
Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark.
Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 6 Mark 50 Pf.,
empfiehlt in großer Auswahl die **Galanteriewaarenhandlung**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Den Herren Landwirthen!
empfiehle
Präparirten Galitzenstein
zum Kälchen
des Saat-Weizens,
bester Schutz gegen Brand, Rost u. s. w., mit Gebrauchsanweisung.
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts.

Berliner Börsen-Courier.
1monatliches Abonnem.
nur 2 Mark.
Abendblatt: raschefte Finanzliste
Informationen, Abhandlungen und Erörterungen von allen wirthschaftlichen Gebieten, Börsennachrichten, Verloosungslisten, Tabellen ꝛc.
Der Courszettel des „Börsen-Courier" ist in seiner neuen noch bei Weitem vergrösserten Gestalt der vollständigste u. übersichtlichste überhaupt existirende Courszettel.
Morgenblatt: Politische Zeitung.

Pikantes, außerordentlich interessant. Feuilleton, das alle Vorgänge des Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wiederspiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit.

Die Zeitung erscheint auch am Sonntag Abend beziehentlich Montag früh.

Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstraße 24 W.) die Zeitung bis zum 1. Sept. gratis und franco zugestellt.

Reise-Abonnements Franko-Zustellung nach allen Ländern 1 Mark pr. Woche.

Tausch-Geschäft.
Da ich stets Gutsbesitzer war, sehne ich m. w. auf's Land und wünsche daher meine hiervorts belden schönen herrsch. Zinshäuser gegen ein reelles Landgut zu vertauschen. Mein Guthaben darin sind 35,000 Thlr. Herren Reflektanten w. gefl. ihre Adr. unter **T. G. 3** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederlegen.

Ein Haus
mit schönem und großem Garten an der Bergstraße steht wegzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres **Ostraallee 33,** II.

Villaverkauf.
Eine kl. nette Villa mit gr. Garten u. Wasseranlage, gutem Trinkwasser, bestehend aus Sout., Parterre mit 5 Piecen, sowie Dachausbau, zwischen Meißen, Dresdner Elbthal, gelegen, in gesunder und freundlicher Lage nahe an Bahnhöfen und Waldungen gelegen, ist für 2550 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei **Dr. Gutmann** in Weinböhla 117b.

Eine gutgehende, schön eingerichtete
Bäckerei
in der Nähe von Dresden ist Umstände halber mit sämmtlichem Inventar und Ladeneinrichtung **sofort** für den billigen Preis von 400 Mark nebst billiger Miethe weiter zu vergeben. Zu erfahren bei **Carl Ahlmann,** Löbtau, Wernerstraße 7, part.

Hausverkauf.
Ein Hausgrundstück mit Hintergebäude und schön. Garten, seit 12 Jahren Fleischerei betrieb darin, ist krankheitshalber zu verkaufen. Näheres Altmarkt. **74,** part., im Produktengeschäft.

Haus=Verkauf.
Das Haus, Meißnerstr. 20, welches von sehr pünktlich zahl. Miethern bewohnt wird, ist erbtheilungsh. für 18,000 M. bei mindestens der Hälfte Anzahlung zu verk. Näh. gr. Plauenschestr. 34 part., bei **Hofstus.**

Ich verkaufe
mein an der Stadtgrenze und stark frequent. Straße gelegenes **Haus** mit schönem schattigen Garten, welches sich vorzügl. zu Restauration od. Produktenhandl. eignet, bei wenig Anzahlung; auch wird eine gute Hypothek als Anzahlung angenommen. Näh. bei Herrn Schuhmachermeister **Siekert,** Coppitz Nr. 9.

Ein Gasthof,
einer der ältesten und bekanntesten in frequentester Lage der inneren Altstadt Dresdens, welcher den 1. September zu übernehmen ist, soll anderweit sehr preiswerth verkauft oder verpachtet werden; auch würde ein anderes nicht zu großes und reelles Grundstück mit angenommen. Näheres ertheilt Herr **Wilh. Pätz,** Dresden, Breitestraße 19, erste Etage.

Grundstücks-Verkauf.
Ein sich des besten Rufes erfreuendes **großes Restaurant** einer volk- und gewerbreichen Stadt Sachsens, bestehend aus massiven Gebäuden mit großen, freundlichen Gast- und Gesellschaftszimmern, Tanzsaal mit Theaterbühne, Concert-Garten, guten Kellern u. s. w., soll mit sämmtlichem Inventar Familienverhältnisse halber verkauft werden. Preis billig und Anzahlung nach Uebereinkunft. Zahlungsfähige Reflektanten sind ersucht, ihre Adressen unter **M. G. 132** bei **Rud. Mosse** in **Chemnitz** niederzulegen.

Ein Kurhaus-Restaurant
eines das ganze Jahr hindurch frequentirten, lebhaften Badeortes Thüringens, bestehend aus 2 Speisesälen, Restaurations-, Billardzimmer ꝛc., ist per 1. November zu verpachten. Kautionsfähige Bewerber erfahren das Nähere auf Adressen unter **L. J. S.** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kl. Grundstück
mit Werkstelle ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Desgl. **ein Produktengeschäft.** Näheres bei **R. Werner,** Kaiser Wilhelm-Platz 8, 3. Etage.

Villa=Verkauf.
An der Wienerstraße ist eine mittlere Villa für 90,000 Mark zu verkaufen und kann nach Wunsch bald bezogen werden. Dieselbe paßt für zwei kl. Familien und hat einen prachtvollen Garten. Näheres ertheilt
Ernst Lippmann,
Victoriastraße 29.

Jenny Bürde-Ney,
kgl. sächs. Kammersängerin,
ist von ihrem Sommeraufenthalt zurückgekehrt.
Christianstraße 23, 1. Etage.

Tanzlehr-Anstalt
Landhausstrasse 7, 1. Etage.

Montag den 6. September 1880 beginnt der erste Unterrichts-Kursus. Privatstunden in und außer dem Hause. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung daselbst entgegen.

Bertha & Julius Schreiber.

J. G. Busch, Dresden,
Viaduktbögen der Mariendrücke,
Kohlen-Versandt, Gross- u. Detailgeschäft.

Steinkohlen aus den Kgl. Werken und Oelsnitzer Gaspechkohlen und Nußkohlen (hinterlassen keine Schlacken und heizen intensiv), Böhmische Braunkohlen von Saxonia, Bohemia 2c. Lieferung direkt ab Werke in Lowries-Ladungen und ab Niederlage in Fuhren.

Post-Adresse: J. G. Busch, Kohlengeschäft, Dresden, Viaduktbögen. Telegramm-Adr.: Busch, Dresden, Viaduktbögen.

Sadoullah-Bey-
Cigaretten, dem Protektor der türkischen Ausstellung in Leipzig gewidmet und durch eigenes Handschreiben äußerst lobend anerkannt, sind wieder vorräthig mit und ohne Mundstück per 100 Stück 6 Mark.

Cigaretten-Maschinen
neuester Konstruktion, praktisch und elegant, in der Tasche nicht auftragend, per Stück 2 Mark,

Miniatur-
Schweden-Streichholz-Etuis aus Alfenide, höchst elegant, in der Westentasche zu tragen, gefüllt per Stück 50 Pf., Schachteln dazu 10 Stück 15 Pf. bei

Wilh. Thomas, Dresden, Seestraße 15.

Ventilatoren
für Restaurationen, Schulen, Privathäuser.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Am 15. August c. eröffneten wir unter der Firma
Kunz & Geissler
am hiesigen Platze,
Brüderstraße Nr. 12, Ecke der Turnerstraße,
eine
Treibriemen-Fabrik.

Wir halten unser Unternehmen geneigter Berücksichtigung empfohlen und versichern reellste und schnellste Ausführung der Aufträge, um die wir höflichst bitten.

Leipzig, am 18. August 1880.
Achtungsvoll **Kunz & Geissler.**

Ausspannung!
empfehle ich
Dresden, große Ziegelstraße 25,
in nächster Nähe des neuen Justizgebäudes, Stallungen zu geneigter Benutzung. **M. Trost, Striesener Hof.**

See- und Soolbad Colberg.

Zur Herbstsaison sind Wohnungen in reicher Auswahl zu billigen Preisen zu haben. Die Seebäder im August und September sind bekanntlich ihrer stärkenden Wirkung wegen besonders geschätzt; auch ist die Witterung im Herbst am Strande schöner und wärmer als im Binnenlande. Saison sehr belebt; Concerte, Reunions, Kaffee-Korso, Dampfschifffahrten, vorzügl. Theater. — Colberg, unstreitig eines der schönsten deutschen Seebäder, ist in diesem Jahre durch Neubauten und Neuanlagen (besonders durch Einrichtung einer wundervollen, großen, dicht mit alten schattigen Bäumen besetzten Concert-Terrasse neben dem Strandschloß, unmittelbar am Meere) noch bedeutend verschönert worden. Die Zahl der Gäste ist um mehr als Tausend gegen das Vorjahr gestiegen und betrug Mitte August bereits 5000.

Velocitas,
Nr. 11 Waisenhausstrasse Nr. 11 (Börse).

Comptoir für Expedition, Lagerung, Verpackung 2c.

Bandwurm mit Kopf entfernt ohne Hungerkur schmerz- u. gefahrlos. Die Kur kann jeder Zeit in meiner Wohnung erfolgen. Herm. Striesen-Dresd., Str. E. Nr. 11, n. d. K., Pferded. Lämmch.

Zu verkaufen
ein neuer
Patent-Schiebewagen
ohne Umladung, für Land und Eisenbahn. Wagenbau-Anstalt Neu-Coschütz bei Potschappel. Hüttig.

Zu verkaufen ist ein Produktengeschäft, verbunden mit Holz- und Kohlenhandlung, 1 Std. von Dresden. Miethe beträgt jährlich 60 Mk., Kaufpreis 300 Mk. Adr. unter E. F. 20 Hauptpost Dresden.

Eine Schlosserei
mit guter Kundschaft u. vollständ. Werkzeug Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Wohnung kann sofort mit übernommen werden. Off. unter A. T. 638 „Invalidendank" Dresden.

Ein vermögender älterer Herr sucht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame behufs Verheirathung. Adr. unter Z. Z. 51 Exped. d. Bl.

Anfertigung
aller Tapeziererarbeiten, Aufpolstern von Möbeln und Matratzen u. s. w. fertigt gut u. billig **W. Ellrich,** K. Brüdergasse 4, 2.

Kleiderstoffe
in Beige, Meter 50 Pf., Lustre Mtr. 35 Pf., Blaudruck 25 Pf., Madapolame 20 Pf., weiß Rips-Piqué, Bardge 20 Pf.

Schwarz Cachemire,
10/4 breit, Mtr. v. 95 Pf.

Gardinen
in weiß Zwirn, nur in bekannt bester Waare und neueste Muster, Elle von 15 Pf., 10/4 breit, Stück 10 Mk., Elle 25 Pf., bunte Gardinen und Bettdecken-Kattun 20 Pf.

Tischdecken
in großer Auswahl, in Rips von 4 Mk., in Tuch von 15 Gr.

Matratzendrell,
10/4 breit, Mtr. 95 Pf., unzerreißbar, Mtr. 120 Pf.

Regenmäntel
in schönst. Auswahl v. 6 M.

Woll. Rockzeuge,
7/4 breit, Meter 70 Pf., Elle 40 Pf.

H. Beermann's Bazar,
Schießgasse 1, 1. Etg. r.
im Hause d. Konditor Trepp.

GLORIA.

Der von mir vor zwei Jahren eingeführte solide Stoff
„GLORIA"
hat sich zu Regen- und Sonnen-Schirmen in jeder Beziehung bewährt und halte ich davon großes Lager zum Ueberziehen von älteren Gestellen, als auch eine reiche Auswahl fertiger

Regenschirme

vorräthig und empfehle dieselben bei Bedarf einer geneigten Beachtung.

Julius Teuchert, Schirmfabrikant,
nur: Neustadt, Hauptstrasse,
Eckhaus an der alten Kaserne.

Webergasse 1 1. Etage, Seestraßen-Ecke.

Siegfried Schlesinger,

Webergasse 1 1. Etage, Seestraßen-Ecke.

Schwarze

Kleiderstoffe.

Das Vertrauen, das mit dem Einkauf **schwarzer Kleiderstoffe** eng verbunden, wird durch den stets zunehmenden Umsatz in meinem Etablissement am deutlichsten dargelegt. Die von mir aufgenommenen 20 Qualitäten zeichnen sich durchweg

durch Solidität und Billigkeit

aus und genügen sicherlich in diesen Punkten selbst den weitgehendsten Ansprüchen.

Die Preise 9/4 breiter schwarzer Cachemirs beginnen per Meter 105 Pf.

bis zu den hochfeinsten französischer Double-Cachemirs in selbem Preisverhältniß.

Ein großer Posten
schwarze Cachemir-Tücher
in allen Größen und Qualitäten, nur reine Wolle, sehr billig, z. B. 12/4 groß von 17½ Ngr.

Schwarze Velvets, Meter v. 85 Pf.
Schwarze Patent-Sammets, Meter von 125 Pf.
Schwarze Seiden-Sammets, Meter von 22½ Ngr.
Schwarze gestr. Seidensammets, Meter von 4 Mark.
Schwarze gemust. Seidenstoffe, Meter von 3 Mark.
Schwarze reinwollene Ripse, Meter von 90 Pf.
Schwarze reinwollene Crepe, Meter von 100 Pf.
Schwarze glänzende Alpaccas, Meter von 50 Pf.
Schwarze reinseidene Taffete, Meter von 25 Pf.
Schwarze Seidenripse.

Couleurte reinwollene
Cachemirs,

höchst gesuchter und bevorzugter Herbstkleiderstoff in 22 verschiedenen reizenden Farbentönen, in 9/4 breit, das ganze Meter von 17 Ngr. an.

Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Roggenbrod-Bäckerei der Dampfmühle Strehlen.

Brodpreise für Dresden:
1. Sorte pr. Kilo 29 Pf., pr. Pfd. 14½ Pf.
2. Sorte pr. Kilo 27 Pf., pr. Pfd. 13½ Pf.
3. Sorte pr. Kilo 25 Pf., pr. Pfd. 12½ Pf.
Ab Mühle das Kilo 1 Pf. billiger.

Strehlen, den 20. August 1880.
p. **Paul Woyschnitzka.**

Gothaer Cervelatwurst
und **Knackwurst,**
f. Winterwaare, empfiehlt
Oswald Kaltofen,
Neustadt, Am Markt Nr. 1.

Böhmische Butter,
das Pfd. 95 Pf., im Ganzen billiger bei **Johannes Daeschner,** Dresden, Freiberger Platz 25.

Eine gute Drehmandel ist zu verkaufen Pirnaische Vorstadt, im Hofe links.

Fettlaugenmehl,
Ersatz für Soda u. Seife, 40 Pf. pro Pfd.,
Johnson's Stärkeglanz 25 Pfennige pro Packet,
Henkels Bleichsoda,
10 Pf. pro Packet,
empfiehlt
W. J. Carsten's Nachfolger,
Webergasse Nr. 18.

Waschseifen,
per Riegel 25, 30, 60 u. 90 Pf., per Pfd. 25, 30, 40 bis 50 Pf.,
calc. und cryst. Soda,
per Pfd. 10, 15, 20 bis 30 Pf.,
Reis- und Weizenstärke,
per Pfd. 27, 30 und 40 Pf.,
div. Toilettenseifen
empfiehlt **Gustav Fickert,** große Brüdergasse 33.

Regen-Mäntel
empfiehlt vom einfachsten bis zum elegantesten, neueste Façon und Stoffe, sowie gediegene Arbeit, zu sehr soliden Preisen
A. W. Hertel, Webergasse 6.

Gardinen
u. Teppiche aller Art Ausverkauf Pirnaischestraße 53, erste Etage.

Frisch geröstete Kaffees,
Wiener Mischungen, das Pfd. zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf. bei Joh. Dorschan, Freibergerplatz 25.

Nähmaschinen-Reparatur
6 Annenstraße 6
Stadt Plauen im Hofe).
Verkauf gebrauchter und neuer **Singer-Nähmaschinen** unter Garantie.

Faßbutter,
stets frisch, ausgewogen à Pfd. 90 und 100 Pf., im Kübel à 84 u. 86 Pf. empfiehlt die Butterhandlung **Wagner & Befecke,** 6 Marienstraße u. Antonsplatz 6.

---

16 Galeriestr. 16
Watt- u. Steppdecken-Fabrik.
Wollene Schlafs, Reise- und Pferde-Decken, Teppiche, Bettvorlagen, Wachstuche, Schafwolle, Stepp- und Filzdecke 2c. empfiehlt in großer Auswahl
L. Salomo,
16 Galeriestraße 16.

Möbel und Rohrstühle
kauft man billigst und solid Fischhofplatz 19. **E. Gräfe.**

Bergmann's Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, à Stück 60 Pfennige, echt bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 9.

Bei bevorstehendem Aufgang der Jagd halte mein Lager in
Munition
einer geneigten Beachtung empfohlen.
Ed. Schippan,
Hauptstrasse a. d. Kirche.

Ein seit 4 Jahren bestehendes, bestrenommirtes
Pfandleihgeschäft
ist sofort oder vom 1. Okt. a. c. an unter günstigen Bedingungen zu übernehmen.
H. F. Riedel,
Hauptstraße 10.

Max Schellerer,
Wäschefabrik, Ostra-Allee,
empfiehlt großes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche. Anfertigung nach Maß

Das

Magazin Daniel Schlesinger, Schlossstrasse, Ecke der Rosmarinstr.,

erachtet es für seine **Pflicht**, den geehrten Damen, welche seine Bestrebungen bisher in einer wahrhaft seltenen Weise unterstützten, dadurch zu danken, daß es ihnen etwas Neues, Praktisches und Preiswürdiges zu verschaffen sucht.

Das **Magazin Daniel Schlesinger** veranstaltet angesichts der vorgerückten Saison mit dem heutigen Tage eine große

Preis-Reduction

durch welche nachstehende Artikel um den **vierten Theil** ihrer bisherigen Verkaufspreise heruntergesetzt sind:

Rüschen-Plissés von 4 Pf. an, **Crême-Spitzen**, Mtr. von 10 Pf. an, **seidene** und **Spitzenschleifen** von 15 Pf. an, weisse und crêmefarbige **Spitzenbarben** von 20 Pf. an, schwarze spanische **Spitzenbarben** von 25 Pf. an, garnirte und ungarnirte **Negligéhauben** von 13 Pf. an, **seidene** und **Tüll-Fichus** von 50 Pf. an, **Jabôts-Colliers** von 30 Pf. an, glatte u. gestickte **Damenkragen** von 5 Pf. an, **Stulpengarnituren** von 20 Pf. an, glatte und gestickte **Taschentücher** von 10 Pf. an, **Tücher** mit farbigen Monogrammen von 10 Pf. an, glatte und gestickte seidene weisse und bunte **Cravattentücher** von 15 Pf. an, geklöppelte Wiener **Netzhauben**, 30 Pf.

Glatte farbige und schwarze seidene **Atlasbänder**, Mtr. von 3 Pf. an, seidene **Rips-** und **Taffetbänder**, Meter von 4 Pf. an, weisse und crêmefarbige **Spitzen**, Meter von 3 Pf. an, **Tüll-** und **Gazen-Schleier** von 25 Pf. an, façonnirte türkische und persische seidene **Cravattenbänder** von 30 Pf. an, **Hut-** und **Schleifen-Bouquets** von 20 Pf. an, seidene **Garnir-Atlasbänder** in allen neuen Kleiderfarben, Meter von 20 Pf. an, **Schmuckfedern** von 5 Pf. an, ff. wollene **Kopftücher**, 75 Pf., starkwollene **Promenaden-Umschlagetücher**, 2 Mk. bis 5 Mk., zu jedem annehmbaren Preise: **das ganze Strohhut- und Blumenlager.**

Das **Magazin Daniel Schlesinger** fordert Diejenigen, welche von diesen werthvollen Angeboten Nutzen zu ziehen gedenken, auf, ihre Verfügungen thunlichst bald treffen zu wollen, da in Rücksicht auf die täglich neu eingehende Winterwaare obige Preis-Reductionen nur für die nächsten 14 Tage bestehen bleiben können.

Daniel Schlesinger.

Das Verkaufslokal ist **nur Schlossstrasse, Ecke der Rosmarinstraße.**

Herrschaftliche Mobilien.

Wegen Auflösung der seit 10 Jahren bestehenden Möbelhalle
Altmarkt 25, 2. Etage (Stadtkeller),
kommen sämmtliche **hochelegante Ameublements bedeutend unter den Kostenpreisen** zum freiwilligen Verkaufe und zwar: a) **2 eichene reich antique geschnitzte Speisesaal- u. Salon-Einrichtungen**, b) 2 Ebenholz-Imitation vollständige Salon-Einrichtungen nebst Trumeau, c) Schreib-, Kleider- und Wäsche-Sekretäre, Buffets, Wasch- und Nachttische mit Marmor, Vertikos, Silberschränke, Pfeiler- und Sophaspiegel, Toilettenkommoden, 26 Sgr. div. Stühle, Garderobenschränke, Spiegel 2c., ferner **Salon- und Sophateppiche, gute Oelgemälde, Meißner u. Japanesisches Porzellan**, Portièren, Gardinenstangen, Wandteppiche und Zierpuhren. Auct. u. Tax. **Danziger.**

Patent-Wagen-Fabrik
E. Holl & Co.,
Dresden, Maternistr. 13,
empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien
patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.
Preisverzeichniß gratis und franco.

Wegen vorgerückter Saison
Strohhüte
zu Fabrikpreisen.
H. Levy's Stroh- und Modehüte-Fabrik,
Inhaber **Albert Walfert,**
Schlossstrasse 33.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Auction der Sächs. Lombard-Bank (Actien-Gesellschaft).

Montag den 23. d. M., Vormittags **von 10 Uhr ab**, gelangen in unserem Auctionslokal **kleine Packhofstraße Nr. 3**

28 goldene und silberne Herren- und Damenuhren, zum Theil mit Rementoir, goldene Herren- und Damenuhrketten, Colliers, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrglocken, Ringe, silberne Speise- und Theelöffel, 1 silb. Dose, 3 Regulator etc.

zur Versteigerung durch

C. Breitfeld,
Raths-Auctionator und verpfl. Taxator.

Dresden, den 21. August 1880.

Die Direction.

Auction.

Sonnabend den 28. d. M., Vormittags von 9 Uhr an, sollen auf dem Uebungsplatze am Heller

eine Partie gebrauchtes Stroh, sowie Faschinenreisig und Nadeln,

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden und wird solches zur Kenntniß des hierauf reflectirenden Publikums gebracht.

Dresden, am 21. August 1880.

Königliches Pionnier-Bataillon Nr. 12.

Mey's Stoffkragen.

Eine Leipziger **Cigarrenfabrik** sucht für Dresden und Umgebung einen

Agenten.

Adressen niederzulegen bei **Hauschild u. Thiele,** Hauptstraße 18.

Corsets

werden gewaschen und repariert Christianstraße 17, 4. Etage.

Scheuerleisten,

Rollladen-Stäbe, Rundstäbe, Profilleisten 2c. liefert die Holzbearbeitungs-Fabrik **W. Neumann,** Niederlage Holbeinstr. 68

---

1 Schmetterlingsammlung ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen Neuegasse 28 b. 1. Et.

Ein in Kopenhagen ansässiger Kaufmann, dem sehr gute Referenzen zur Seite stehen, sucht als Vertreter für Dänemark und Schweden deutsche Fabrikate, Geschäftshäuser oder Agenturen zu repräsentiren. Derselbe ist der deutschen, schwedischen und dänischen Sprache vollkommen mächtig, auch mit allen Lokalverhältnissen vertraut. Offerten beliebe man an Oscar Beber, Altenburg i. S., zu senden.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Gasthofbesitzer, 24 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, in einer lebhaften Gebirgsstadt Sachsens, sucht auf auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Mädchen oder Wittwen von 18–24 Jahren, von angenehmer Person, gutem Charakter und mit einigen Tausend Thalern Vermögen (welches auf das Grundstück, 16,000 Thlr. Werth, sicher gestellt werden kann), werden gebeten, ihre Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse und wenn möglich mit Photographie unter Chiffre **H. 33599 b** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** gelangen zu lassen. Briefe und Photographien sofort retour. Verschwiegenh. Ehrensache

---

Leihhausscheine

kauft das Pfandgeschäft **große Schießgasse 3, 1. Etage.**

Pianinos

in größter Auswahl billig zu **verleihen** Johannesstr. 1a, 1.

I. Ranges. **Berlin.** I. Ranges.

Hotel Bauer,

Unter den Linden 26, Ecke Friedrichstr.

Keine Table d'hôte.

Hydraulischer Fahrstuhl. Neuestes, mit allem Comfort ausgestattetes Haus.

Zimmer von 1.50 Mk. an.

Halbwollene Rockzeuge
Meter 70 und 80 Pfg.

7/4 breite Jacquard Rockflanelle
Meter 150 und 175 Pfg.

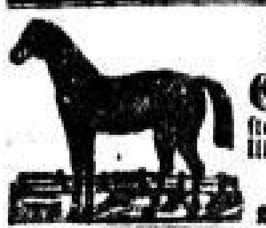
Reinwollene □ Rock-Flanelle
Meter 180 Pfg.

Jacquard-Lama, neue Muster,
Meter 265 Pfg.

Desgleichen Jacken-Rester
Stück 2 Mk. 80 Pfg.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 22—23.



Eine große Auswahl eleganter, egaler **Wagenpferde, sichere Einspänner, Reitpferde** stehen bei reeller Bedienung und zu soliden Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstraße 82, am Alberttheater.

In eleganten Piècen ist eine besonders reiche Auswahl vorhanden.

Reeller Ausverkauf

(anderweitiger Unternehmungen halber).

Umhänge
in schwarz und couleurt
früher 20 Mark, jetzt 12 Mark
früher 30 Mark, jetzt 20 Mark
früher 60 Mark, jetzt 30 Mark } etc.

Jackets
in couleurt und schwarz
früher 15 Mark, jetzt 8 Mark
früher 25 Mark, jetzt 13 Mark
früher 40 Mark, jetzt 20 Mark } etc.

Costumes
in vorzüglichen Façons
früher 20 Mark, jetzt 12 Mark
früher 24 Mark, jetzt 18 Mark
früher 60 Mark, jetzt 39 Mark } etc.

Regenmäntel
in allen Arten
früher 14 Mark, jetzt 8 Mark
früher 20 Mark, jetzt 12 Mark
früher 35 Mark, jetzt 20 Mark } etc.

Morgen- u. Unterröcke
früher 7 Mark, jetzt 4 Mark
früher 12 Mark, jetzt 7 Mark
früher 20 Mark, jetzt 10 Mark } etc.

empfiehlt

Wilhelm Marcuse,

2 Seestrasse 2.

In eleganten Piècen ist eine besonders reiche Auswahl vorhanden.

Bestellungen werden nach wie vor auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Wildhandlung
von
C. Müller,
grosse Kirchgasse 2,
empfiehlt täglich frisches
Hirsch- und Rehwild
billigst.

Instrumenten-Magazin
von W. Gräbner, Breitestraße 7,
empfiehlt Pianinos, Harmoniums, große Dreh-Pianinos (Ersatz für Tanzmusik); singende Vögel, Musikwerke, Orchestrions, Mandolinen, Melodions, stumme Claviaturen, Zithern, Guitarren, Harmonikas, Violinen, Trommeln, alle Arten Saiten, sowie Holz- und Messing-Blas-Instrumente, Instrumenten-Leih-Magazin, Reparaturen prompt und billigst. Ausverkauf von Musikwerken.

Tanz-Unterricht
Waisenhausstrasse 29,
im grossen Saale der „Société".
Anmeldungen zu dem am 6. September beginnenden ersten Kursus werden entgegen genommen Am See 36, zweite Etage. Privatstunden zu jeder Tageszeit. Ernst Eduard Berger.

Künstliche Zähne, Plombirungen etc.
Emil Krüger, Zahnkünstler,
Wilsdrufferstraße 25, 2. Etage.

En-tout-cas-Mantel!

Unter diesem Namen fabriciren wir eine von uns construirte Mäntel-Façon, welche alles Bisherige hinter sich lassend, auf

4fache Weise zu tragen

ist und zwar
1) als Regen-Havelock,
2) als Regen-Paletot,
3) als Umhang,
4) als Jaquet.

Ein En-tout-cas-Mantel

ersetzt somit eine ganze Auswahl, indem die Inhaberin ihm nur denjenigen Theil zu entnehmen braucht, welcher ihr in Rücksicht auf Wetter, Zweck oder Laune für den Augenblick am angemessensten erscheint.

Der En-tout-cas-Mantel

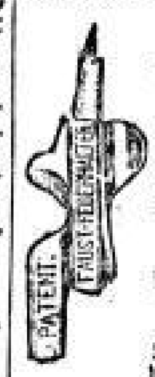
wird von uns aus den besten englischen und deutschen Stoffen fabricirt und stellt sich nur wenig theurer als wie andere gute Regenmäntel.

Andere Regenmäntel,

in 1-, 2- und 3facher Art zu tragen, sowie aparte Façons von Umhängen, Paletots, Radmänteln, Morgen- und Unterröcken in den verschiedensten Stoffen in größter Auswahl zu solidesten Preisen.

Gustav Kaeßner & Koehler,
Marienstraße 28,
zunächst dem Hauptpostamt.

Von den rühmlichst bekannten
Kaffee-Surrogaten
(Franck-Kaffee)
von Heinrich Franck Söhne, Ludwigsburg,
halte stets
Engros-Lager
und berechne bei größerer Abnahme Fabrikpreise.
Heinrich Bösolt,
Dresden, Wallstraße 19, zunächst der Post.



Unterricht
in einfacher und doppelter Buchführung, kaufm. Correspondenz u. s. Contorarbeiten, sowie in
Schön- und Schnellschreiben
wird in den Tages- als auch in den Abendstunden ertheilt. Anmeldungen werden immer entgegengenommen
Reitbahnstraße 5, erste Etage.
Faustfederhalter zur Verhütung des Schreibkrampfes werden bestens empfohlen.
L. Guth,
Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften, vereideter Schriftenvergleicher beim Königl. Amts- und Landgericht Dresden.

Herbst-Neuheiten

von

Regen-Mänteln,

halten jetzt schon in überraschenden Massen auf Lager und empfehlen:

Regen-Paletots, in allen Farben, von 6—18 Mk.
Regen-Paletots, mit Capuchons und Fantasiekragen, ganz anschließend 16—30 „
Regen-Havelocks in allen Farben 9—24 „
Regen-Havelocks zum Abknöpfen 15—26 „

ferner gehen täglich neue Lieferungen der von uns herausgegebenen Façon

Dalmatien,

welche als: Havelock, Regen-Paletot und Promenaden-Anzug getragen werden kann, ein.

Kinder-Regen-Mäntel

in reichster Auswahl von 4 Mk. an.

Gebrüder Jacoby,
31 Wilsdrufferstraße 31.

A. Kromphholz,
Zahnkünstler.
Atelier für künstlichen Zahnersatz,
Marienstrasse 7, erste Etage.
Sprechzeit von früh 9—4 Uhr Nachmittags.

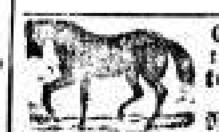
Tanz-Lehr-Institut,
Eldorado, großer Saal, Steinstraße.
Dienstag den 7. Sept. beginnt ein gründl. Lehr-Cursus. Honorar 6 Mark. Anmeldungen in meiner Wohnung, Geschäfts-Contor 2. Etage. F. W. Kipping.

Neuheiten
von
Regenmänteln, Herbstumhängen, Paletots
empfiehlt
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstrasse 13.

Regenmäntel,
neueste Façon.
Solide Arbeit.
Gute und dekatirte Stoffe.
Größte Auswahl,
Billigste Preise.
Zu haben:
Altmarkt 22, im Adreß-Comptoir.
Frauenstraße 23, bei E. Stenfch.

Perlen
jeder Art und zu jedem Zweck verkauft billigst en gros und en detail die Perlenhandlung von
Julius Ulbrich,
Wallstraße Nr. 15.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.



Ein Schimmel, würtembergisch-arabische Race, leichte, elegante Statur, lebhaftes Temperament, doch ganz fromm, kerngesund, flotter Gänger, gut geritten, auch ein- und zweispännig eingefahren, ist zu verkaufen. Preis Mk. 2000. Näheres unter F. C. 2000 postlagernd Plauen im Voigtl.

Kinder-Regen-Mäntel
nur in guten dekatirten Stoffen.
Adolph Renner
9 Altmarkt 9,
Eckhaus
der Badergasse.

Wegen Geschäfts-veränderung
vollständiger Ausverkauf

von Cylinder-, Filz-, Stoff- und Kinderhüten zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der Hut-Fabrik von
H. Buchholz,
kleine Plauenschestraße 56.

---

u. Limburger Käse
à Pfd. 45 Pf., in ½-Ctr.-Kisten à 42 Pf., empfiehlt
J. Hellmann, Röhrhofsg. 10.

Trauben-Versandt.
5 Kilo blaue Burgunder-Trauben für fl. 2. 50,
5 Kilo weiße Kur-Trauben für fl. 3,
(Porto u. Emballage franco) versendet gegen frühere Einsendung des Betrages
A. Klein, Vöslau bei Wien, Hochstraße 65.

Neue Vollheringe,
à Schock 3 Mark 80 Pf.,
empfiehlt
Carl Reich,
Weißegasse 7.

Melange-Kaffees,
gebrannte, à Pfund 120, 140, 150, 160, 180, 200 Pfge., vorzüglich rein und gutschmeckende Sorten

Triage-Kaffee,
gebrannt, reinschmeckend, à Pfund 110 Pfge., empfiehlt
Carl Reich,
Weißegasse 7.

Mexikanische Irrlichter.

Dieses höchst interessante chemische Präparat kann weder durch heftigen Stoß, Reibung, noch durch Berührung mit Feuer entzündet werden, sondern einzig und allein durch Wasser. Jede Person kann sich selbst das Wasserfeuerwerk machen, ohne der geringsten Gefahr ausgesetzt zu sein, und es bietet des Abends ein brillantes Vergnügen.

Gebrauch: Man wickelt ein kleines Stückchen in ein gewöhnliches Papier und wirft es in das Wasser, wo sofort eine heftige Detonation und eine brillante Beleuchtung erfolgt.
Preis eines Flacons
50 Pfennige.
Zu haben bei
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager
echter Talmigold-Uhrketten
(Goldkomposition) mit Fabrik-Stempel,
das Stück von 3 Mark an.
Colliers Stück von 2 M. an.
Broschen mit Ohrringen Garnitur von 1 M. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und Chemisettenknöpfe etc. aus Goldkomposition, unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Brillen,
Pince-nez, Lorgnetten jeder Art, vorzügliche Operngläser, Krimstecher, Reißzeuge, Thermometer kauft man vortheilhaft bei F. C. Zimmermann, Ostraallee 4. Gläser u. Reparaturen billigst.

---

ff. Speisebutter,
à Pfd. 95 Pf.,
ff. bairisches Schmalz,
à Pfd. 84 Pf.,
ff. Schweinefett,
à Pfd. 52 Pf.,
im Ganzen billiger, empfiehlt in nur reiner, wohlschmeckender Waare J. Hellmann, Röhrhofsg. 10.

Frischer Gebirgs-
Himbeer-Saft
bei Robert Werner, Moritzstraße Nr. 5.
Billigster Engros-Preis.

Geschäftsverkauf!
Ein gut. Butter-, Eier-, Mehl-, Gemüse- u. Materialgeschäft ist wegen Todesfall zu verkaufen, auch für einen Kaufmann passend. Näheres bei Herzog & Weber, Wettinerstraße.

Aufrichtig. Heirathsgesuch.
Ein gebild. Wittwer, Mitte 30er, Besitzer eines schönen Gutes in der Nähe Dresdens wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer achtbaren Jungfrau oder Wittwe, welche ein Vermögen von 24—30,000 Mk. und Lust auf dem Lande zu leben haben, zu machen. Strengste Diskretion zugesichert. Adressen A. Z. 629 befördert der „Invalidendank" Dresden.

Weiße Gardinen.
Bedruckte Möbel- und Vorhang-Stoffe.
Viele Neuheiten.

№ 9.
Adolph Renner.

Möbel-Stoffe:
Jute, Rips, Plüsch, Damast
in Wolle, Halbwolle u. Baumwolle.

Sendungen nach auswärts frei. | **Teppiche.** | Beste Fabrikate. Feste Preise.

Leinene Taschentücher.
Tisch-, Kaffee- u. Theegedecke,
Tischtücher u. Servietten,
Nähtisch-, Kommoden- und Tisch-Decken
in Rips, Tuch, Crêpe, Jute, Weiss- und Buntleinen, Halbleinen, Zwirngewebe, Türkisch Roth.
Bett-Decken
in Waffel, Piqué und Rips.
Steppdecken,
Kinderwagendecken,
Wollene Schlaf- u. Bettdecken.

Ich empfehle meine bewährten
Artikel
für
Hausbedarf
und
Ausstattung
Adolph Renner.

Handtücher u. Wischtücher,
Frottir-Stoffe und Handtücher.
Leinen, Dowlas.
Cretonne, Chiffon, Madapolame.
Shirting, Stangenleinen, Nessel,
Piqué, Rips-Piqué, Barchent,
Inlet, Drell.
Leinen u. baumw. Bettdamast
Carrirte Bettzeuge.
Rouleaux-Stoffe, Mangeltücher.

9 Altmarkt 9 — Eckhaus der Badergasse.

Tuchwaaren.

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison in billigen, feinen und hochfeinen Tuchen, Buckskins und Ueberzieher-Stoffen, engl. Cheviots und Kammgarn-Stoffen.
Grösstes Lager am Platze. — Feste Preise.

C. H. Hesse,
22 Marienstrasse 22,
Ecke der Margarethenstrasse.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen

(Singer und Saxonia-Regia)
wurden in **Sydney** prämiirt als
„Arbeit ersten Ranges".
Unser Fabrikat ist fast in jeder Stadt in Sachsen vertreten.

Fabrikmarke für Singer und Medium. — Fabrikmarke für Saxonia-Regia.

Jede unserer Maschinen trägt obige Fabrikmarke.

Größte Deutsche Singer-Nähmaschinenfabrik
Seidel & Naumann, Dresden.

M. L. Böhme,
Altmarkt, Ecke Seestrasse,
empfiehlt
zur Bade- und Reise-Saison
seine mannigfaltigen und höchst preiswerthen **Neuheiten** von **Rüschen, Schleifen,** Fichus, Cravatten, Spitzen, Damen- u. Kinderkragen, Trauer-Crepe u. -Flores, Sammete, Atlasse, Hutstoffe u. Gazen, Seidenbänder in den neuesten Kleiderfarben, sowie **Reise-Schleier** in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen bei bekannt nur guter Waare.
M. L. Böhme,
Seidenband- und Weißwaaren-Handlung.
NB. Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

Wasserheilanstalt Königsbrunn.
Spec.: Pension für Nervenkranke, Elektrotherapie. Station Königstein, Sachsen. **Dr. Dr. Putzar, sen. & jun.**

Pianinos
bill. verk. u. vermiethet **Julius Gottlober,** Altmarkt 25.

Giraff-Kämme,
St. von 25 Pf. an,
echte Schildkrotkämme,
St. von 3 M. an,
Perlmutter-Kämme,
St. von 2 M. 50 Pf. an,
Kamm-Kasten,
Stück von 50 Pf. an,
Reise-Necessaire,
Stück von 1 M. 50 Pf. an,
Frisirkämme,
Stück von 15 Pf. an,
Staubkämme,
Stück von 20 Pf. an,
Kleiderbürsten,
Stück von 50 Pf. an,
Kopfbürsten,
Stück von 50 Pf. an,
Hutbürsten,
Stück von 60 Pf. an,
Zahnbürsten,
Stück von 10 Pf. an,
Taschenmesser,
Stück von 30 Pf. an,
Cigarren-Spitzen,
Stück von 10 Pf. an
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Trauringe
Verlobungsringe, Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Gold double das Stück von **3 Mark** an,
Broschen mit Ohrringen
aus Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Medaillons
aus Gold double, das Stück von 5 Mark an,
Chemisettenknöpfe
aus Gold double, das Stück von 50 Pf. an,
Armbänder
aus Gold double, das St. 15 M.,
Bleistifte
aus Gold double, das St. 2 M.,
Haaruhrketten-Beschläge
aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an,
Uhrschlüssel
aus Gold double, das Stück 3 M.,
Manschettenknöpfe
aus Gold double,
Paar von 3 Mark 50 Pf. an,
massiv
goldene Ringe,
das Stück von 4 Mark 50 Pf. an,
massiv
goldene Trauringe,
das Stück 6 Mark,
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Ein gut dressirter braunr
Hühnerhund
(Hündin), 2½ Jahre alt, ist preiswerth zu verkaufen Dittmannsdorf (bei Reichenberg) Nr. 29.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen
empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefäll. Ansicht.
Ernst Zscheile
Galanteriewaarenhandlung
Dresden 9 Seestraße 9
(früher Scheffelstraße).

Tischmesser u. Gabeln
das Dtzd. von 4 Mark an,
Bess. Speiselöffel, Dtzd. 40 Pf.,
Britannia-Speiselöffel
mit Stahleinlage,
Dtzd. 3 M. 50 Pf.,
Britannia-Kaffeelöffel
mit Stahleinlage,
Dtzd. 1 M. 75 Pf.,
Neusilber-Speiselöffel,
Dtzd. 6 Mark,
Neusilber-Kaffeelöffel,
Dtzd. 3 Mark,
Suppen-Kellen,
Stück von 45 Pf. an,
Kinder-Messer, Gabel und Löffel,
die Garnitur von 35 Pf. an,
Essig- u. Oelmenagen,
das Stück von 1 M. 50 Pf. an
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Warzen,
Hühneraugen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten
Acetidux Drops
durchdloses Ueberpinseln schmerzlos beseitigt, à Fl. 1 Mark.
Brochuren bei **Weigel & Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr. und **Alb. Haan,** Pirnaische Gasse Nr. 2, **Carl Apell,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Blasebälge für Feuerarbeiter,
Handblasebälge für Eisen- und Metallgießereien und für Fleischer werden gefertigt
große Plauenschestraße 36 bei F. W. Dittrich.

Kohlen!
Mr. Brennkampagne 1880/81, sucht eine Rittergutsbrennerei 5000 Ctr. böhmische Braunkohlen, Maschinenkohle bester Qualität, anzukaufen. Lieferung frko. Bahnhof **Dahlen,** Leipz.-Dresd. Bahn. Offerten erbeten unter **C. R.** postlagernd **Dahlen.**

„Zahn-Schmerzen"
jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angefressen sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Wallhis**
Odiot,
weltberühmtes **Mundwasser** vollständig gehoben und beseitigt à Fl. nur 5 Ngr. bei **Weigel u. Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr., **Albert Haan,** Pirnaischestr. 2, **Carl Apell,** Kreuzstraße, **Otto Dress,** Pillnitzerstraße und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Allen
Müttern
kann das einzig bewährte Mittel **Dr. Gährig's** berühmte
Zahnhalsbänder,
à 10 Ngr.,
Zahnperlen,
à 15 Ngr.,
um Kindern das Zahnen leicht und **schmerzlos** zu fördern, nicht genug empfohlen werden. General-Depot bei
Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstr. 26.
Albert Haan, Pirnaischestr.
Carl Apell, Kreuzstraße,
Otto Dress, Pillnitzerstraße
und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Putzmittel,
Stearindl, Wiener Kalk, Silberputzpulver, Schachtel 18 und 25 Pf., Silberputzfelle, Stück 30 Pf., Silberputztücher 50 Pf., Putzleder, Stück 80 Pf., Pariser Roth zum Goldputzen, Messerputzsteine, Stück 25 Pf. Prager Putzsteine, Putzwasser, Trippel, Putzpomade, deutsche u. franz. Dose 10 und 30 Pf., sehr praktisch, sowie alle anderen Putzartikel empfiehlt
Georg Häntzschel,
Dresden,
Struvestraße 3.

Stearinkerzen,
große Auswahl div. Qualitäten, pro Pack. 50, 60, 70, 90—100 Pf.,
div. lose Kerzen,
pro Pfd. 65, 75 bis 90 Pfge.,
Brillant- u. Krystallkerzen,
pro Packet 50 bis 90 Pf.,
Naturellkerzen,
pro Packet 45 Pfennige,
div. Kanalkerzen
empfiehlt **Gustav Fickert,** **große Brüdergasse 33.**

Die höchsten Preise
zahlt für gut getragene Herren- und Damengarderobe, besonders Winterüberzieher, Betten, Schuhwerk ꝛc. **Carl Werner,** große Plauenschestraße 21. Briefl. komme ins Haus.